

GESCHÄFTSBERICHT

2022



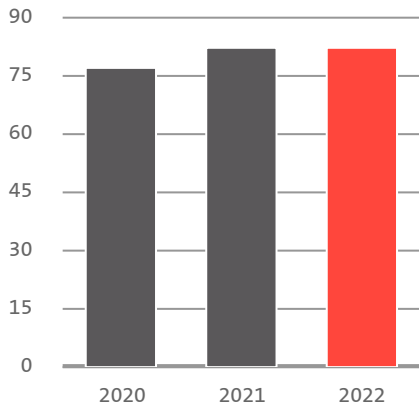
INHALTSVERZEICHNIS

Highlights	3
Facts & Figures	3
Kennzahlen	5
Aktionärsbrief	14
Jahr im Überblick	17
Corporate Governance	50
Governance	50
Verwaltungsrat	59
Geschäftsleitung	66
Nachhaltigkeit	70
Finanzbericht	72
Finanzkommentar	72
Konsolidierte Jahresrechnung Repower-Gruppe	77
Jahresrechnung Repower AG	121
Investoren-Agenda	149
Impressum	150

FACTS & FIGURES

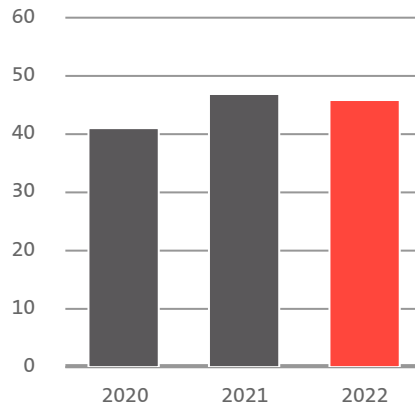
82

Millionen Franken
EBIT – Operatives Ergebnis
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern



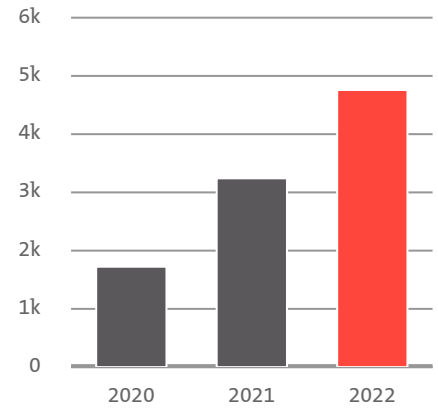
46

Millionen Franken
Gruppenergebnis



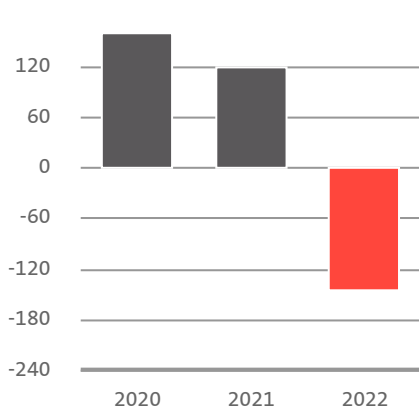
4'745

Millionen Franken
Gesamtleistung



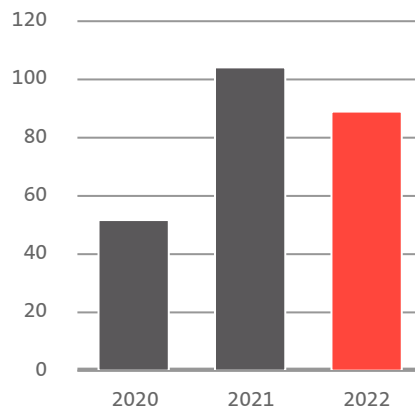
-145

Millionen Franken
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit



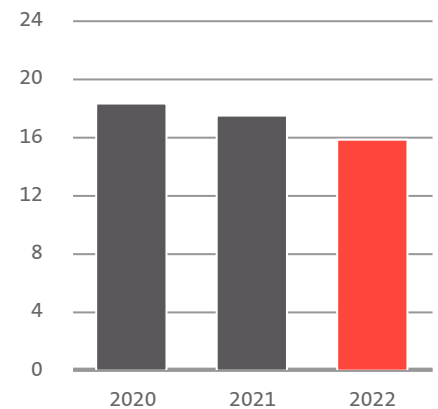
89

Millionen Franken
Investitionen in Sach- und immaterielle
Anlagen



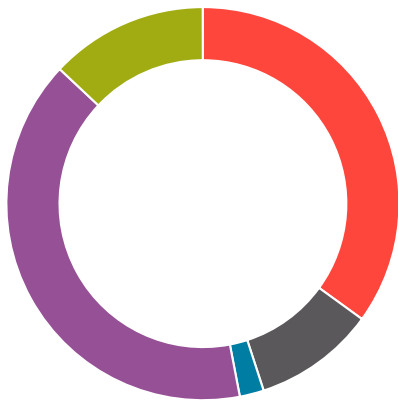
15,9

Millionen Franken
Wasserzinsen und übrige
Konzessionsleistungen



2'138

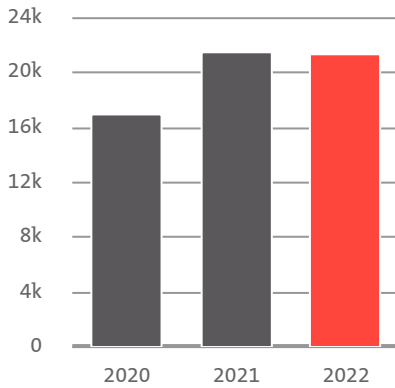
Gigawattstunden (GWh)
Eigenproduktion (inkl. Beteiligungsenergie)



- Wasserkraft 35%
- Windkraft 10%
- Photovoltaik 2%
- Thermische Energie 40%
- Kernenergie (aus langfristigen Bezugsverträgen) 13%

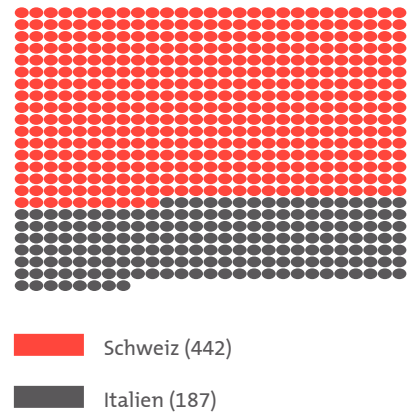
21'413

Gigawattstunden (GWh)
Stromabsatz (Handel, Versorgung, Vertrieb, Pumpen, Eigenbedarf und Verluste)



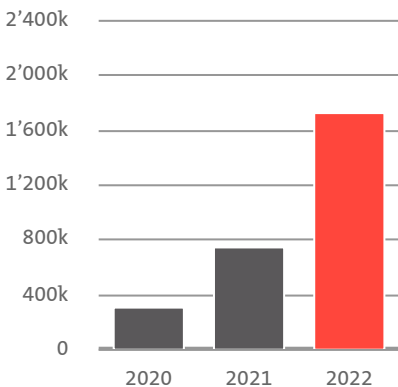
629

Mitarbeitende
in der Schweiz und Italien



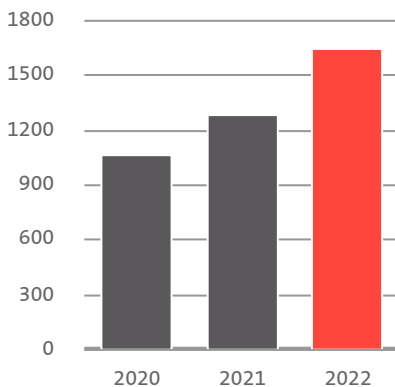
1'726'800

Kilowattstunden (kWh)
Energiebezug bei PLUG'N ROLL-
Ladestationen (Elektromobilität)



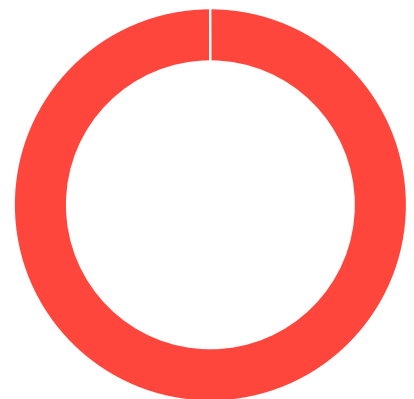
1'644

Photovoltaikanlagen
Anzahl installierter PV-Anlagen im
Versorgungsgebiet von Repower



99,997%

Verfügbarkeit des Repower-Stromnetzes
Im Durchschnitt musste eine Kundin bzw.
ein Kunde von Repower im vergangenen
Jahr nur gerade 15 Minuten auf Strom
verzichten.



- Verfügbar 99,997
- Nicht verfügbar 0,003

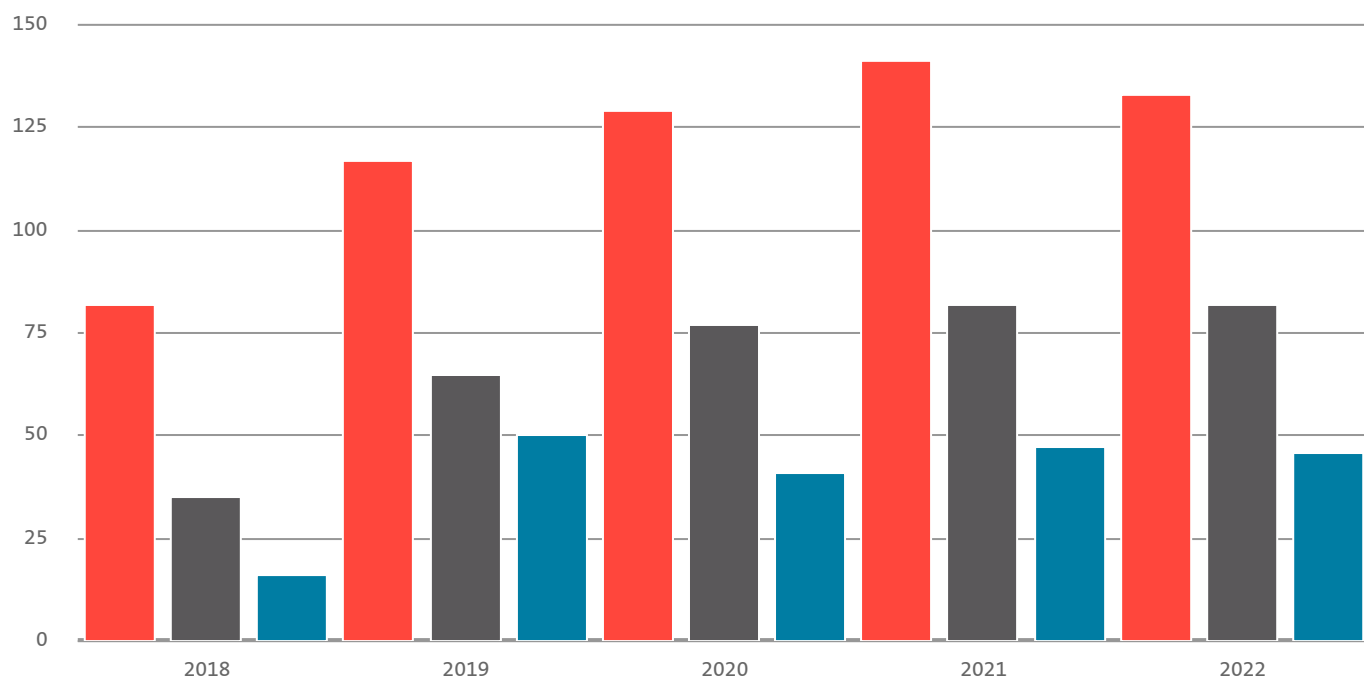
KENNZAHLEN

Mio. CHF	2022	2021	2020	2019	2018
Umsatz und Ergebnis					
Gesamtleistung	4'745	3'255	1'723	1'937	2'090
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	133	137	129	117	82
Abschreibungen und Wertanpassungen	-51	-55	-52	-52	-47
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	82	82	77	65	35
Gruppenergebnis	46	47	41	50	16
Bilanz					
Bilanzsumme am 31.12.	3'025	3'982	1'982	1'876	1'873
Eigenkapital am 31.12.	876	883	869	844	807
Eigenkapitalquote	29%	22%	44%	45%	43%
Weitere Kennzahlen					
Energiebruttomarge	285	274	273	264	223
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-145	119	159	126	55
Nettoverschuldung / Nettoliquidität ¹⁾	152	-97	-89	-31	42
Verschuldungsfaktor	1,1	-0,7	-0,7	-0,3	0,5
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	89	104	52	41	32
Anzahl Mitarbeitende	629	607	580	555	610

* Eine Nettoliquidität wird mit negativem Vorzeichen dargestellt und errechnet sich wie die Nettoverschuldung aus den flüssigen Mitteln, Wertschriften, Festgeldanlagen, kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten inklusive Zinsabgrenzungen.

Finanzielle Kennzahlen

in Mio. CHF



ENERGIEBILANZ

	2022	2021	Veränderung %
Stromgeschäft in GWh			
Handel	16'352	16'278	0%
Versorgung/Vertrieb	4'739	4'835	-2%
Pumpen, Eigenbedarf, Verluste	322	333	-3%
Stromabsatz	21'413	21'446	0%
Handel	19'275	18'523	4%
Eigenproduktion	1'322	1'823	-27%
Beteiligungsenergie	816	1'100	-26%
Strombeschaffung	21'413	21'446	0%
Gasgeschäft in 1'000 m3			
Vertrieb an Endkunden	306'635	301'777	2%
Handel	1'833'649	3'051'559	-40%
Gasabsatz	2'140'284	3'353'336	-36%
Verbrauch Gaskombikraftwerk Teverola (Italien)	172'512	233'441	-26%

PRODUKTIONSSTATISTIK

	2022	2021	Veränderung %
Energiebeschaffung in GWh			
Eigenproduktion Wasserkraft CH	202	435	-54%
Eigenproduktion Wasserkraft IT	3	5	-40%
Eigenproduktion thermisch IT	858	1'133	-24%
Eigenproduktion Windkraft DE	67	61	10%
Eigenproduktion Windkraft IT	141	156	-10%
Eigenproduktion Photovoltaik CH	1,2	0,9	33%
Eigenproduktion Photovoltaik IT	50	32	56%
Total Eigenproduktion	1'322	1'823	-27%
Beteiligung Wasser	540	779	-31%
Beteiligung Kernenergie	276	321	-14%
Total Beteiligungen und Bezugsrechte	816	1'100	-26%
Total	2'138	2'923	-27%

NETZSTATISTIK

	2022	2021	2020	2019
Endkunden	47'853	47'686	47'873	48'180
Messpunkte (Anzahl Stromzähler)	62'257	62'345	63'140	62'860
Netzabsatz (GWh)	737	762	742	738
Total Freileitung (km)	495	509	519	474
Total Kabelleitung (km)	2'556	2'476	2'460	2'440
Total Netzlänge (km)	3'051	2'985	2'979	2'914
Versorgte Leuchtpunkte der öffentlichen Beleuchtung	8'928	8'793	8'750	8'800
Anzahl installierter PVAs	1'644	1'288	1'060	859
Installierte Leistung der PVAs (MW)	40,4	32,1	27	24
Verfügbarkeit des Repower-Netzes (%)	99,997	99,997	99,997	99,997
Investitionen in Netzinfrastruktur (Mio. CHF)	25,0	25,4	27	20,9

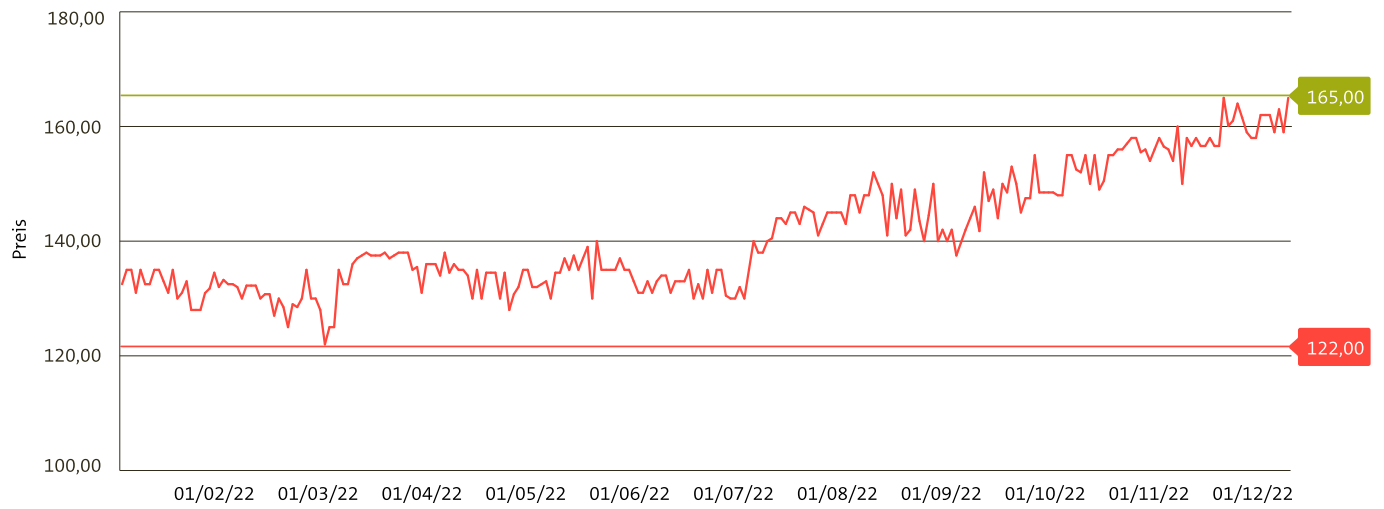
TITELSTATISTIK

Grundkapital	7'390'968	Namenaktien	à CHF	1,00	CHF 7,4 Mio.
				2022	2021
Aktienkurse OTC-X, Berner Kantonalbank (CHF)					
Namenaktie			Höchst	165	137
			Tiefst	122	99,5

Dividende (CHF)	2022¹⁾	2021	2020	2019
Namenaktie	5,00	4,50	3,00	2,50

1) Dividende 2022 vorbehaltlich des Beschlusses der Generalversammlung. Es bestehen keine Vinkulierungen oder Stimmrechtsbeschränkungen.

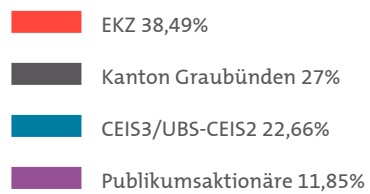
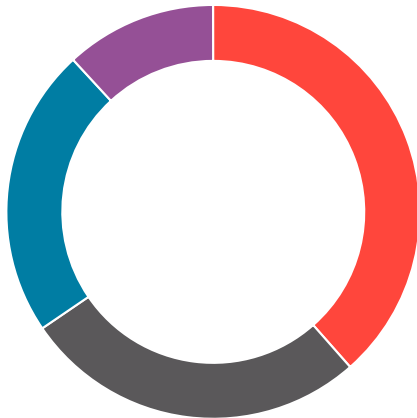
AKTIENKURS



Aktienkurs OTC-X, Berner Kantonalbank (letzter bezahlter Preis in CHF)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Stichtag 31.12.2022 (Prozentzahlen sind gerundet)



MITARBEITENDE

per Stichtag 31.12.	2022	2021
Total	629	607
Schweiz	442	410
Italien	187	197
Lernende	35	35
Vertriebsberater Italien	466	504

AKTIONÄRSBRIEF



Verwaltungsratspräsidentin Dr. Monika Krüsi und CEO Roland Leuenberger

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Die Energiebranche war im Geschäftsjahr 2022 vielseitig gefordert und erlebte das turbulenteste Jahr seit der Schaffung des freien Energiemarktes. Historisch tiefe Niederschlagsmengen, Probleme mit den französischen Kernkraftwerken, die Verknappung des Gasangebots und vor allem der Krieg in der Ukraine sorgten für den «perfekten Sturm». Die Branche war konfrontiert mit zeitweise unkontrollierten Preisanstiegen für Strom und Gas, extremen Preisschwankungen und erheblichen Preisunterschieden zwischen den Ländern. Die Preise am Tagesmarkt verzeichneten mehr als das Fünffache des historischen Durchschnitts und die Terminkontrakte für verschiedene Produkte lagen zeitweise über 1'000 €/MWh, um dann Ende des vierten Quartals wieder auf die Werte vor dem Krieg in der Ukraine zurückzufallen.

Vor diesem Hintergrund hat sich Repower als robustes Unternehmen erwiesen und ein solides Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 erzielt. Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuer (EBIT) der Gruppe liegt gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 82 Millionen CHF. Das Gruppenergebnis (Gewinn) beträgt 46 Millionen CHF (-2%). Die Gesamtleistung der Repower Gruppe liegt bei 4,7 Milliarden CHF (+46%). ([Hier gehts zum Finanzkommentar](#))

Der Handel erzielte ein sehr gutes Ergebnis vor dem Hintergrund der Turbulenzen an den Energiemärkten. Der Hauptbeitrag kommt dabei aus dem Handel mit Strom und Gas in der Schweiz. Es gelang, die volatilen Märkte zu nutzen, die geringen Niederschläge durch die Optimierung der Speicherreserven zu kompensieren und die Liquidität unter Kontrolle zu halten. Das Risikomanagement von Repower adressiert sämtliche Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Dank der Liquiditätslage von Repower, wurde ein Rettungsschirm durch den Bund nie zum Thema.

In Italien nahm aufgrund des aussergewöhnlichen Anstiegs der Energiepreise das Risiko von Zahlungsverzögerungen stark zu. Dank guter Kreditmanagementpraktiken, spezifischer Massnahmen bei risikobehafteten Kunden und der guten Kreditqualität der bei Repower verbliebenen Kundinnen und Kunden konnte die Situation unter Kontrolle gehalten werden.

Repower spürte im Geschäftsjahr 2022 das Vertrauen der Investoren und Aktionäre. Im November gelang es, eine Anleihe in der Höhe von 150 Millionen Franken am Schweizer Kapitalmarkt aufzunehmen. Der Aktienkurs stieg im Verlauf des Jahres 2022 von 133 CHF auf 165 CHF (+ 24%).

Repower beteiligt sich an der Wasserkraftreserve des Bundes und hat sich verpflichtet, Wasser für die Energieproduktion von 24 Gigawattstunden bis zum 15. Mai 2023 zurückzuhalten. Mit dieser Massnahme hilft Repower mit, die Versorgungssicherheit der Schweiz in den kritischen Monaten im Frühjahr zu stärken und verzichtet bewusst auf Erträge im Geschäftsjahr 2022.

Die gesamte Eigenproduktion von Repower (inkl. Beteiligungsenergie) belief sich im vergangenen Jahr auf 2'138 GWh (-27%). Neben den bewusst zurückgehaltenen Wassermengen für die Wasserkraftreserven des Bundes sind das grosse Niederschlagsdefizit, die Revision des Kraftwerks Campocologno und die Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia die Hauptgründe für den Rückgang. Im Juni wurde das Wasserkraftwerk Robbia planmässig abgeschaltet. Mit der Erneuerung wird die Produktion des Kraftwerks in der oberen Valposchiavo um rund zehn Prozent gesteigert. Eine Mehrdotierung der Restwassermenge als Folge der extremen Trockenheit im Frühjahr 2022 wirkte sich ebenfalls produktionsmindernd aus: Um ein Fischsterben zu verhindern, erhöhte Repower in der Valposchiavo in den Monaten März und April die Restwassermenge. ([Hier gehts zur Produktionsstatistik](#))

Die Solaranlagen in Italien steigerten ihre Produktion nach der erfolgreich durchgeführten Modernisierung auf 50 GWh (+55%), die Windkraftwerke in Italien produzierten im Berichtsjahr 141 GWh (-10%). Die thermische Stromproduktion im Gaskombikraftwerk Teverola war mit 858 GWh (-24%) stark rückläufig. Der Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion in Italien wird fortgesetzt. Die Tochtergesellschaft Repower Renewable erhielt im Berichtsjahr Genehmigungen für verschiedene Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von rund 110 MW.

Die Nachfrage nach Regelenergie aus Teverola zur Stabilisierung des Stromnetzes in Süditalien war bereits im ersten Halbjahr 2022 erheblich gesunken und hatte sich im zweiten Halbjahr nicht wieder erholt. Entsprechend liegt der Ergebnisbeitrag aus Teverola weit hinter den Erwartungen und Ergebnissen aus den Vorjahren zurück.

Im Berichtsjahr hat Repower insgesamt 89 Millionen Franken investiert (Vorjahr 104 Mio. CHF). Davon wurden rund 25 Mio. CHF für den Erhalt und die Modernisierung des Stromnetzes eingesetzt. Die Verfügbarkeit des Netzes lag bei sehr hohen 99,997%. Repower beliefert in ihren Versorgungsgebieten rund 48'000 Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung mit Strom. ([Hier gehts zur Netzstatistik](#))

PLUG'N ROLL, der Elektromobilitäts-Provider von Repower, nutzte das starke Wachstum des Elektromobilitätsmarkts und gewann verschiedene Grossaufträge für namhafte Kunden, darunter die SBB und die Shopping Arena in St. Gallen.

Dividende

Aufgrund des guten operativen Jahresergebnisses sowie der Kapitalstruktur und Liquidität beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 17. Mai 2023 eine Dividende von 5,00 Franken pro Aktie.

Ausblick

Wir erwarten, dass die extreme Volatilität an den Energiemärkten das Geschäftsjahr 2023 weiterhin stark beeinflussen wird. Repower verkauft aufgrund ihrer Absicherungsstrategie den Strom aus den eigenen Kraftwerken zu grossen Teilen im Voraus. Mittelfristig wirken sich die höheren abgesicherten Preise positiv auf das Resultat von Repower aus.

Dank

Das Geschäftsjahr 2022 war in vieler Hinsicht aussergewöhnlich und stellte uns alle vor grosse Herausforderungen. Voraussetzungen für den Erfolg des Unternehmens sind Fachwissen und ein grosser Leistungswille der Mitarbeitenden. Wir danken im Namen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz. Ein Dank gilt auch unseren Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Verbundenheit mit unserem Unternehmen.



Dr. Monika Krüsi
Präsidentin des Verwaltungsrats



Roland Leuenberger
CEO

VOM STROMPRODUKT BIS ZUM KUNDENSERVICE: REPOWER ITALIEN BIETET MEHR

Januar

Repower Italien beliefert rund 38'000 KMU mit Strom und Gas. Zu ihnen zählt auch der visionäre italienische Unternehmer Teo Musso.



Die Bierbrauerei Baladin in Piozzo im Piemont setzt seit 2011 auf erneuerbare Energie von Repower Italien.

Die Geschäftsbeziehung zwischen Repower Italien und Teo Musso hat 2011 ihren Anfang genommen. Der visionäre italienische Unternehmer wollte seine Bierbrauerei Baladin in Piozzo im Piemont mit erneuerbarer Energie versorgen und setzte auf Verde Dentro, das erste erneuerbare Stromprodukt von Repower Italia mit Herkunftsnachweis und TÜV-Zertifikat.

Im End-to-End-Geschäft hat Repower Italien ein herausragendes Merkmal: Das Unternehmen ist in der Lage, den gesamten Energieversorgungsprozess abzudecken, von der Erzeugung bis zum Vertrieb und Kundenservice. Das bedeutet, dass Repower Italien ein komplettes Dienstleistungsangebot anbietet und somit eine umfassende Lösung für die Energiebedürfnisse ihrer Kunden bereitstellen kann. Dank diesem vielseitigen Ansatz gewährleistet Repower Italien eine hohe Servicequalität.

Im Jahr 2022 werden insgesamt 4 TWh Strom und 375 Millionen Kubikmeter Gas geliefert. Um die Bedürfnisse der mittlerweile rund 38'000 KMU-Kunden kümmern sich 466 Vertriebsberaterinnen und -berater. Vor dem Hintergrund des aussergewöhnlichen Anstiegs der Energiepreise entwickelt sich das Verkaufsgeschäft zufriedenstellend.

Dies liegt nicht zuletzt am breiten Dienstleistungsangebot von Repower Italien. Die Brauerei Baladin nutzt für ihren Produktionsstandort Piozzo die Beratung von Repower unter anderem für eine thermografische Analyse und die Installation des neuen Spannungsreglerdienstes. Auch im Bereich der Elektromobilität vertraute Baladin auf die Expertise von Repower und installierte in der Brauerei die Ladestation PALINA.

DIE NACHHALTIGE MOBILITÄT IN ITALIEN NIMMT FAHRT AUF

März

Das Fahrrad wird in Italien immer beliebter. Die Hintergründe zu diesem Trend untersucht ein von Repower lancierter Bericht.



Repower fördert mit dem DINAclub den aufstrebenden Fahrradtourismus.

Die Anzahl Fahrräder begann bereits vor 2019 zu steigen. Egal ob mit Muskelkraft oder Elektromotor angetrieben. Um die Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Wirtschaft besser zu verstehen, hat Repower in einer Zusammenarbeit mit der Universität für Sprachen und Kommunikation in Mailand (IULM) analysiert, wie dieser Trend das italienische Marktszenario – insbesondere im Bereich Tourismus – verändert.

Im März 2022 veröffentlicht Repower in diesem Rahmen die erste Ausgabe des Berichts «Fahrradfahren in Italien: Szenarien, Protagonisten und Treiber». Darin zeigt sie auf, wie das Fahrrad einerseits im Alltag zu einer konkreten, nachhaltigen Art der Mobilität geworden ist und andererseits auch für aktive Ferien immer beliebter wird. Für diese neue Zielgruppe der «Fahrradtourist:innen» hat Repower DINAclub lanciert, ein Projekt, das diesem wachsenden Trend folgt und den Beherbergungsbetrieben neue Geschäftsmöglichkeiten und Sichtbarkeit bietet.

Repower bekräftigt damit nicht nur ihre Bemühungen, die Fahrradwege in Italien mit Elektroladestationen auszustatten, sondern bietet den Akteuren in dieser Branche auch Beratung in Sachen Marketing an.

Der Bericht «Fahrradfahren in Italien» ergänzt das jährlich von Repower publizierte White Paper zu Elektrofahrzeugen und nachhaltiger Mobilität und stärkt damit ihre Position als «Publizistin»: Ihre Produkte und Services werden begleitet durch Informations- und Kulturarbeit, was das Unternehmen zu einem wichtigen Ansprechpartner am Markt macht.

«**Mit diesem Bericht** wollten wir eine Reflexion unserer Gewohnheiten in Gang setzen. Basis dafür war eine neue Vision der Mobilität, welche unsere Lebensart in Wohngebieten und Tourismusdestinationen verändert», erläutert Laura Testa, Projektleiterin von DINAclub. «Die Verbreitung des Fahrrads ist ein konkretes Zeichen eines Mentalitätswandels, den Repower seit Jahren mit qualitativ hochstehender Information sowie Projekten und Angeboten für ihre Kunden im Bereich Fahrradtourismus aktiv unterstützt.»



Laura Testa
Projektleiterin DINAclub, Repower Italien

PLUG'N ROLL ELEKTRIFIZIERT SBB UND SHOPPING ARENA ST. GALLEN

März

Die Mitarbeitenden der SBB und die Besucherinnen und Besucher der Shopping Arena St. Gallen laden neu beim E-Mobility-Provider von Repower.



Feierliche Eröffnung: Reto Wullschleger von PLUG'N ROLL (ganz links) eröffnet zusammen mit den Partnern den Ladepark in der Shopping Arena in St. Gallen.

PLUG'N ROLL unterstützt die SBB bei der Elektrifizierung ihrer Strassenfahrzeugflotte. Der Auftrag der SBB umfasst die Installation von 400 bis 600 Ladepunkten an schweizweit 175 Standorten. Der E-Mobility-Full-Service-Provider ist neben der Bereitstellung und Inbetriebnahme der Ladestationen zusätzlich für den Betrieb, den Unterhalt und das Abrechnungssystem der Ladeinfrastruktur verantwortlich. Leiter Product Management & Technology E-Mobility Tao Krauspe: «Unsere solide Ladestation, die skalierbare und modulare Installationsmöglichkeit, unsere sehr umfangreich entwickelte Softwarelösung sowie das mächtige Backend und schliesslich auch die positive Referenz des Kantons Zürich haben zu diesem Grossauftrag geführt.»

Seit Ende März stehen im Parking der Shopping Arena und der IKEA von St. Gallen West neu 56 E-Ladestationen zur Verfügung. 40 Ladestationen von PLUG'N ROLL und 16 Supercharger-Stationen von Tesla. Ein Angebot, das nicht nur Kundinnen und Kunden der Shopping Arena, sondern durch die Nähe zur Autobahn auch «Durchreisende» erfreuen wird. Für PLUG'N ROLL kümmerte sich Reto

Wullschleger bei diesem Projekt um die Kundenberatung, die Ausarbeitung einer massgeschneiderten Ladelösung, die Bauleitung und die Inbetriebsetzung des Ladeparks.

Auch Repower drückt bei der Elektromobilität aufs Tempo und elektrifiziert ihre Fahrzeugflotte bis 2024. Die Umstellung auf Elektrofahrzeuge betrifft ältere Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren. Insgesamt wird Repower rund 100 Elektroautos in ihrer Flotte haben. Die Ausnahme bilden einzelne Spezialfahrzeuge, die vorerst nicht elektrifiziert werden. Die intelligente Ladeinfrastruktur wird durch PLUG'N ROLL aufgebaut. Insgesamt werden rund 150 Ladepunkte installiert.

Zusammen mit Mobility und lokalen Partnern testet Repower in der Valposchiavo ein vollelektrisches Car-Sharing-Angebot. Die Ergebnisse der ersten zwei Jahren sind vielversprechend. Das E-Carsharing wurde von Repower-Mitarbeitenden, der Bevölkerung und lokalen Institutionen genutzt, so dass entschieden wurde, das Angebot fortzusetzen.



Reto Wullschleger
Sales Manager & Customer Solutions E-Mobility

FÜR MEHR ENERGIEEFFIZIENZ IN UNTERNEHMEN

April

Die Abkürzung 3M steht für MAPPA, MIRA und MISURA: Ein Energieeffizienzprogramm, das Repower für italienische Unternehmen lanciert hat.



In einem internationalen Umfeld mit sehr volatilen Energiekosten setzt sich 3M zum Ziel, die Aufmerksamkeit der Unternehmen bei den Themen der Energieeffizienz und damit der Produktionssteigerung zu erhöhen.

Energieeffizienz ist bei Repower kein neues Thema, aber der Ansatz bei 3M ist neu. Ein unreflektiertes Verbrauchsverhalten und ein wenig umsichtiger Betrieb von Maschinen bringt Kosten mit sich, die verhindert werden könnten. In den meisten Fällen wird dies von den Unternehmen vernachlässigt oder unterschätzt. Die Quantifizierung ermöglicht es Repower, den Unternehmen die Einsparmöglichkeiten beim Gesamtenergieverbrauch aufzuzeigen.

Dies sind alles bekannte Argumente und sollten Anreize schaffen, um die Energieeffizienz zu erhöhen. In der Praxis führen sie allerdings nicht immer zu konkreten Schritten. Das Paket 3M hat das Ziel, diesen Knoten zu lösen, indem es den Unternehmen eine andere Frage stellt: «Liebe Unternehmer, wie hoch sind eure Stromkosten, die ausserhalb der Produktionszeiten anfallen?».

Basierend auf dieser Angabe erfolgt eine erste Analyse (MAPPA), bei der die effektiven Stromkosten ausserhalb der Produktionszeiten erhoben und mit der Aussage seitens des Unternehmens verglichen werden. Die Ergebnisse sind überraschend: Seit Juni 2022 wurden fast 500 Analysen durchgeführt. Etwa 80 Prozent der Unternehmen sind sich über die Höhe des unproduktiven Stromverbrauchs nicht im Klaren, dieser wird durchschnittlich um rund 100 Prozent unterschätzt.

Die Angebote MIRA und MISURA stehen den Unternehmern für eine weiterführende, detailliertere Analyse zur Verfügung. Diese Angebote haben zum Ziel, die Effizienz des Stromverbrauchs in den Unternehmen nachhaltig zu verbessern.

Zu diesem neuen Ansatz meint Luca Poggiali, Leiter Technical Hub von Repower Italien: «Mit 3M gehen wir das Thema des Verbrauchsbewusstseins aus einer neuen Sichtweise heraus an: Statt die Unternehmen von den Vorteilen einer Investition in die Steigerung der Energieeffizienz überzeugen zu wollen, zeigen wir ihnen auf, welche Diskrepanz zwischen den tatsächlichen Daten und den von ihnen gemachten Schätzungen besteht. So entsteht ein Überraschungseffekt, der für die anschliessenden Beratungstätigkeiten die nötige Aufmerksamkeit weckt.»



Luca Poggiali
Leiter Technical Hub, Repower Italien

ERSTER NACHHALTIGKEITSBERICHT NACH GRI-STANDARD

April

Zusammen mit dem Geschäftsbericht 2021 hat Repower erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht gemäss den international anerkannten GRI-Standards publiziert.



Repower hat unter anderem die Hochebene Cavaglia renaturiert und ökologisch sowie landschaftlich aufgewertet, mit Geldern aus dem naturemade-star-Fonds.

Die Repower Gruppe macht ihre nachhaltige Entwicklung für die Öffentlichkeit und die Aktionäre transparenter. Denn für das Geschäftsjahr 2021 wurde zusammen mit dem Geschäftsbericht erstmals ein Nachhaltigkeitsbericht für Repower Schweiz und Repower Italien erstellt. Dies in Übereinstimmung mit den international anerkannten GRI-Standards. Der Nachhaltigkeitsbericht von Repower Schweiz und Repower Italien wird jährlich publiziert. Hier gehts zum aktuellen [Nachhaltigkeitsbericht](#).

Präsidentin des Verwaltungsrats Dr. Monika Krüsi: «Nachhaltigkeit ist nicht einfach ein Trend, sondern die Zukunft künftiger Generationen. Repower ist sich bewusst, dass ein mittel- und langfristiger Geschäftserfolg nur möglich ist, wenn auch Natur und Gesellschaft angemessen mitberücksichtigt werden. Somit gibt die Nachhaltigkeit den Unternehmen nicht nur eine neue Richtschnur vor, sondern bietet ihnen auch Chancen und Möglichkeiten. Mit einem Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standard stellen wir sicher, dass die nachhaltige

Unternehmensführung und Entwicklung von Repower für die Öffentlichkeit und Investoren transparent und nachvollziehbar wird.»

Der Nachhaltigkeitsbericht beinhaltet umfassende Informationen über verschiedene Massnahmen und Investitionen, die in der Schweiz und Italien zur Unterstützung der Energiewende und zur nachhaltigen wirtschaftlichen und finanziellen Wertschöpfung ergriffen und getätigt wurden. Weiter sind unter anderem auch das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement und das Engagement zur Förderung lokaler Gemeinschaften Teil des Nachhaltigkeitsberichts.

NEUE PARTNERSCHAFT FÜR DIE ENERGIEWENDE

Mai

Repower treibt zusammen mit ERRECI, das mehr als 30 Jahre Erfahrung im Bau von Produktionsanlagen besitzt, die Energiewende in Italien voran.



Eine 70-kWp-Solaranlage der ERRECI im Hafen von Marghera bei Venedig.

Repower hat eine Zusammenarbeitsvereinbarung unterzeichnet, die ihr Zugang zum Kapital von Erreci verschafft und die gemeinsame Festlegung eines Entwicklungsplans vorsieht. Dieser Plan soll die Tätigkeiten der beiden Unternehmen für die Umsetzung der Energiewende stärken. Konkret sollen insbesondere der Bau von Solaranlagen sowie Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz vorangetrieben werden.

Erreci hat ihren Sitz in Busto Arsizio (Lombardei) und besteht aus zwei Unternehmen (Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l.), die über 30 Jahre Erfahrung haben in der Planung und Realisierung von Anlagen für die Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen sowie in der Lieferung von Gas und Strom an KMU. Der Fokus der in ganz Italien tätigen Gruppe liegt auf dem Industrie-segment. Erreci ist als Generalunternehmerin tätig und verfügt über ein grosses Netzwerk an qualifizierten Partnern.

«Diese Zusammenarbeit bekräftigt die Absicht von Repower, bei der Energiewende eine Schlüsselrolle zu spielen, indem sie ihre Präsenz auf dem Markt der Erneuerbaren weiter stärkt», erläutert Marco Passera, CFO von Repower Italien. «Dank des Know-hows von Erreci sind wir heute in der Lage, auf die kleinen und mittleren Unternehmen zuzugehen und unser Angebot auch auf Solaranlagen auszuweiten. Wir verfügen nun über ein umfassendes und vielfältiges Portfolio, das unsere hohen Qualitätsansprüche gewährleistet.»



Marco Passera
CFO Repower Italien

DIE TURBINEN IN ROBBIA DREHEN EIN LETZTES MAL

Juni

Die Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia verläuft planmässig. Im Juni werden die Turbinen abgeschaltet, demontiert und mit einem Tag der offenen Türe gefeiert.



> [Video im Online-Bericht ansehen](#)

Bei der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia werden rund 90 Prozent der Anlage erneuert. Lediglich die Hülle des alten Kraftwerkgebäudes bleibt bestehen. Der Innenraum der Maschinenhalle wird vollständig ausgehöhlt und alle Bestandteile darin ersetzt. Im Juni 2022 ist es so weit: Die bestehenden Maschinengruppen (Generator, Kugelschieber, Einlauf und Turbine) in Robbia werden für immer ausser Betrieb genommen. Zwei der Maschinen verfügen über eine Leistung von 12 MW, eine dritte über 5 MW. Die kleinste Maschine wurde bereits vor 100 Jahren installiert, die beiden grösseren vor 80 bzw. 66 Jahren.

Repower veranstaltet am 25. Juni einen Tag der offenen Türe für die Bevölkerung sowie aktuelle und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bevor alle drei Maschinengruppen vollständig demontiert werden. Der Anlass wird ein grosser Festtag für Repower: Über 800 Besucherinnen und Besucher werden in Robbia begrüsst. Die drei neuen Maschinengruppen werden über je 11,5 MW Leistung verfügen, ihre Montage erfolgt voraussichtlich im Frühsommer 2023.

Auch die übrigen Bauarbeiten kommen planmässig voran. Im Jahr 2022 sind wir an fast allen Baustellenstandorten aktiv. Von der Wasserfassung Salva über die verschiedenen Wasserwege bis zum Kraftwerk Robbia. Unter anderem wird die Druckleitung Balbalera demontiert und das Speichervolumen des Reservoirs Puntaulta erweitert, um die Flexibilität bei der Energieproduktion zu steigern. Die Erneuerung der Wasserfassungen Salva und Braita steht kurz vor dem Abschluss.



[› Video im Online-Bericht ansehen](#)

Marco Roner, stv. Projektleiter Gesamterneuerung Robbia: «Der Beginn des Krieges in der Ukraine Ende Februar 2022 hatte zur Folge, dass der Strompreis stieg, das Material knapp wurde und die Teuerung anzog. Dadurch veränderte sich auch unsere Ausgangslage. Nach einer ausführlichen Risikoanalyse wurde entschieden, das Projekt nach Plan voranzutreiben. Ende des Jahres fühlen wir uns darin bestätigt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.»



Marco Roner
stv. Projektleiter Gesamterneuerung Robbia

LAMBROGIO UND LAMBROGINO GEWINNEN DEN COMPASSO D'ORO

Juni

Makio Hasuike hat für Repower zwei Cargobikes entworfen, die nicht nur in ihrer Ästhetik, sondern auch in ihrer Funktionalität begeistern.



Die Cargobikes LAMBROgio und LAMBROgino haben ihren grossen Auftritt am Olma-Umzug des Gastkantons Graubünden.

Repower gewinnt mit den elektrischen Cargobikes LAMBROgio und LAMBROgino die 27. Ausgabe des Compasso d'Oro, des weltweit wichtigsten Designpreises. Die Produktfamilie LAMBRO, die aus der Feder von Makio Hasuike stammt, stellt eine nachhaltige Möglichkeit für schnelle Lieferungen, Gäste-, Gepäck-, Material-, Geräte- und allgemeine Warentransporte dar. Dank ihres elektrischen Antriebs sind die beiden Cargobikes das perfekte emissionsfreie Fortbewegungsmittel für kurze und mittlere Distanzen; sei es in städtischer Umgebung oder auf privaten, weitläufigen Anlagen wie Resorts, Campingplätzen, Küstenanlagen und Messegeländen. Die Ladewallbox GIOTTO, ebenfalls aus der Feder von Hasuike, erhielt im Rahmen derselben Prämierung eine Ehrenerwähnung.

Der Preis Compasso d'Oro wird anhand einer Vorauswahl vergeben, die von der Beobachtungsstelle für Design der Vereinigung für Gewerbedesign ADI getroffen wird. Die Beobachtungsstelle für Design besteht aus einer Expertenkommission mit Designern, Kunstkritikern, Historikern, Fachjournalisten, Mitglieder der ADI und Externe, welche jedes Jahr Informationen sammeln und die besten Produkte

auswählen und beurteilen. 2020 hat Repower den «Compasso d’Oro» bereits einmal gewonnen, damals noch mit der E-LOUNGE.

Ambrogio Cassini, Leiter des Projekts LAMBRO: «Der «Compasso d’Oro» für die Produktfamilie LAMBRO und die Ehrenerwähnung für die Wallbox GIOTTO ist eine Bestätigung für die nachhaltige Mobilität, die Repower seit mehr als zehn Jahren entwickelt. Das Design und die Technologie ebnen den Weg für die Mobilität der Zukunft. Dem Studio Hasuike ist es gelungen, beide Aspekte optimal zu interpretieren.»



Ambrogio Cassini
Leiter Projekt LAMBRO, Repower Italien

HAUPTAKTIONÄRE ERHÖHEN BETEILIGUNG AN REPOWER

Juni

Der Kanton Graubünden, die EKZ und UBS-CEIS erhöhen ihre Beteiligungen an der Repower AG. Die Axpo hat ihren Aktienanteil an der Repower verkauft.



Der Hauptsitz der Repower AG in Poschiavo.

Im Rahmen einer strategischen Portfolio-Bereinigung hat sich die Axpo, grösste Produzentin von Wasserkraft in der Schweiz, dazu entschieden, ihren Aktienanteil an der Repower in der Höhe von 12,69 Prozent zu verkaufen. Das Aktienpaket wird von den drei verbleibenden Ankeraktionären Kanton Graubünden, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) und UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland (CEIS 3 / UBS-CEIS 2) übernommen. Der Aktienkauf wird am 29. Juni 2022 durch die Standeskanzlei Graubünden kommuniziert.

Der Kanton Graubünden übernimmt mit 5,04 Prozent den grössten Anteil am Paket. Die Beteiligung des Kantons beträgt somit per 31.12.2022 neu 27 Prozent. Die EKZ hält neu eine Beteiligungsquote von 38,49 Prozent, der UBS-CEIS-Fond hält neu 22,66 Prozent. Mit dem Kanton sowie EKZ und UBS-CEIS, die seit 2016 an der Repower beteiligt sind, verbleiben drei starke Ankeraktionäre mit unterschiedlichen Kernkompetenzen im Aktionariat der Repower.

WIR FEIERN DAS REPOWER-SOMMERFEST

Juni

360 Mitarbeitende aus allen Schweizer Repower-Standorten treffen sich Ende Juni zum grossen zweitägigen Repower-Sommerfest in Klosters.



Am Sommerfest in Klosters feiert die ganze Repower-Familie.

Die Repower-Mitarbeitenden arbeiten in den beiden Kernmärkten Schweiz und Italien an insgesamt neun verschiedenen Standorten. Im Arbeitsalltag treffen sich die Netzelektriker, Juristinnen, IT-Spezialisten, Ingenieure, Monteurinnen, Portfoliomanager etc. im Büro, im Magazin, beim Kaffeeautomaten oder in digitalen Meetings. Aber nie alle zusammen und nie alle an einem Ort. Nach den Jahren der Pandemie ist deshalb die Vorfreude der Repower-Familie auf ein gemeinsames Treffen gross.

Ende Juni ist es endlich so weit. In Klosters kommen 360 Mitarbeitende von Repower Schweiz zusammen, um an einem prächtigen Sommertag gemeinsam bei Wettkämpfen zu schwitzen, zu lachen und zu feiern. Die Repower-Familie ist tagsüber sehr sportlich, am Abend und in der Nacht ziemlich ausgelassen und am Morgen danach etwas ruhiger, aber immer noch bestens gelaunt.



360 Repower-Mitarbeitende messen sich tagsüber im sportlichen Wettkampf und feiern am Abend am Konzert des Schweizer Musikers Marc Sway.

ASSET TRADING FÜHRT SICHER DURCH DEN «PERFEKTEN STURM»

September

Wie die Abteilung Asset Trading von Repower erfolgreich durch das turbulenteste Jahr seit der Schaffung des freien Energiemarktes navigiert.



Der Tradingfloor von Repower Schweiz befindet sich am Hauptsitz in Poschivo.

Die Marktvolatilität explodiert im August förmlich und erreicht ihren Höhepunkt am 22. August, als die Terminpreise in Frankreich 3000 €/MWh erreichen. Die Situation verschlimmert sich durch die Liquiditätskrise, die dazu führt, dass mehr als ein grosser Marktteilnehmer staatliche Unterstützung in Anspruch nimmt, um einen Konkurs zu verhindern. Aufgrund ihrer Liquiditätslage, wird für Repower ein Rettungsschirm durch den Bund aber nie zum Thema.

Zum Zeitpunkt der explodierenden Marktvolatilität sieht sich Repower mit einem Wasserstand in ihren Reservoirs konfrontiert, der sich aufgrund der Trockenheit in Südbünden auf einem historischen Tiefstand befindet: Die Kombination der Ereignisse sorgt für den «perfekten Sturm». Die Abteilung Asset Trading muss in dieser aussergewöhnlichen Situation kühlen Kopf bewahren und in kürzester Zeit reagieren.

Dario Castagnoli, Leiter Trading, Origination & IT: «Es war eine anspruchsvolle Zeit, und wir wussten, dass unsere Entscheidung einen grossen Einfluss auf die Rentabilität von Repower haben würde. Wir schätzten das aktuelle Preisniveau als unhaltbar und angstgetrieben ein. Wir blieben ruhig und vertrauten auf unsere Erfahrung und unsere Markteinschätzung.» Die daraufhin getroffenen Entscheidungen gestützt auf unsere Modelle erweisen sich als zielführend. Vor dem Hintergrund der Turbulenzen an den Energiemärkten erzielt der Handel eines seiner besten Ergebnisse in der Firmengeschichte. Es gelingt, die volatilen Märkte und die Flexibilität unserer Anlagen zu nutzen, die geringen Niederschläge durch die Optimierung der Speicherreserven zu kompensieren und die Liquidität unter Kontrolle zu halten.



Dario Castagnoli
Leiter Trading, Origination & IT

REPOWER ITALIEN FEIERT 20-JÄHRIGES JUBILÄUM

September

Repower Italien hat sich vom Start-up zum anerkannten Energiepartner im Dienste der KMU entwickelt. Die Reise des Unternehmens startete vor 20 Jahren.



Die Mitarbeitenden feiern zusammen mit ihren Partner:innen das 20-Jahr-Jubiläum von Repower Italien mit Tanz, Musik und einer sehr grossen Torte.

Im Jahr 2002 eröffnet Fabio Bocchiola zusammen mit einigen anderen Arbeitskollegen, die heute allesamt noch bei Repower tätig sind, die ersten Büros in Mailand. Von Anfang an wird auf ein Erfolgsmodell gesetzt, das Tätigkeiten auf der ganzen Wertschöpfungskette der Energiebranche vorsieht: von den ersten Produktionsanlagen über die Entwicklung des Energiehandels bis zum Vertrieb an KMU, einem Sektor, in dem Repower heute einer der grössten Akteure im italienischen Markt ist.

Repower findet vor allem dank ihres innovativen Ansatzes, welcher die Kundenberatung ins Zentrum stellt, schnell ihren Platz im italienischen Markt. Die überzeugende Idee hinter dem Geschäftsmodell von Repower: den Unternehmenskunden, die keinen eigenen Energieberater haben, Fachberatung in Sachen Energieverbrauch, Energieeffizienzmassnahmen und nachhaltige Mobilitätslösungen anzubieten. So entsteht die Figur der «Energieberater:innen», welche die Unternehmen in den immer wichtiger werdenden strategischen Entscheidungsfindungen rund um das Thema Energie kompetent begleiten.

Der Offenheit für neue Ideen ist es zu verdanken, dass Repower zu den ersten Unternehmen gehört, die in den Markt der nachhaltigen Mobilität einsteigen: Was 2010 dank einer guten Intuition beginnt, zeigt sich heute in einer grossen Anzahl von Ladeinstrumenten vor allem für KMU, welche diese für ihre Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden installiert haben.

Repower Italien schenkt dem Design seit jeher hohe Bedeutung und hebt sich damit von ihren Mitbewerbern ab. So hat sie dank der Zusammenarbeit mit bekannten italienischen Architekten und Designern wie Italo Rota, Makio Hasuike, Antonio Lanzillo und Alessandro Pedretti bereits vier renommierte Preise gewonnen.

2018 entsteht das Joint Venture Repower Renewable. Es umfasst heute ein Portfolio von insgesamt neun Windparks, neun Solaranlagen und zwei Wasserkraftwerken mit einer Gesamtleistung von rund 113 Megawatt. Hinzu kommt im Portfolio von Repower der Windpark Corleto, der nicht von Repower Renewable betrieben wird, und das Gaskombikraftwerk Teverola mit einer Leistung von 400 Megawatt.

Zahlreich sind auch die Tätigkeiten im Bereich der Inklusion und der Solidarität. Besonders sticht das Projekt des Restaurants «Locanda alla Mano» im Herzen des Parco Sempione in Mailand hervor, ein Integrationsort, der Jugendlichen mit Downsyndrom hilft, in der Arbeitswelt Fuss zu fassen ([Story Nachhaltigkeit](#)).

Auch in der Kultur ist Repower sehr präsent, dank Projekten und Partnern, welche das Unternehmen in seiner Geschichte begleitet haben. Dank seiner vielfältigen Facetten ist das Unternehmen zu einem wichtigen Partner international bedeutender Anlässe, Theatervorstellungen und Ausstellungen geworden. Einige Beispiele dafür sind die Triennale in Mailand, das neue ADI Design Museum, das ehemalige «Teatro della Luna» (heute «Teatro Repower»), das «Teatro Menotti», die Ausstellung für Filmkunst in Venedig oder die Mailänder Möbelmesse «Salone del Mobile».

Fabio Bocchiola, Geschäftsführer und Gründer von Repower Italien, zu den ersten 20 Jahren des Unternehmens: «Repower Italien hat seit Beginn ein Schlüsselement beibehalten: den 'Spirit' des Start-ups, der unsere Entscheidungen beeinflusst und unseren täglichen Einsatz auszeichnet. Die Begeisterung, die man bei den Repower-Mitarbeitenden spürt, seien es Angestellte oder Energieberater:innen, ist diejenige, die wir von Beginn an gesucht und über die Jahre beibehalten haben. Das ist unser Markenzeichen, der Antrieb, der uns jeden Tag weiterbringt.»



Fabio Bocchiola
Leiter Italien

REPOWER ZEIGT SCHWEIZER UND ITALIENISCHES DESIGN

Oktober

«Testa e Croce» setzt die Designkultur der Schweiz und Italien zueinander in Beziehung. Die Ausstellung wurde von Repower und dem ADI Design Museum kuratiert.



Die Ausstellung «Testa e Croce» zeigt im ADI Design Museum in Mailand Designikonen aus der Schweiz und Italien.

Am 24. Oktober eröffnet die Ausstellung «Testa e Croce» in Mailand. Sie zeigt repräsentative Gegenstände aus der Schweiz und Italien, zweier Länder, die sich geografisch nah sind, sich aber gleichzeitig in Wirtschaft, Geschichte, Kultur, Technologie, Kunst und in ihren Beziehungen zum Design unterscheiden. Die Ausstellung, die aufgrund einer Idee von Fabio Bocchiola, Leiter Repower Italien, entstanden ist, wurde vom ADI Design Museum und Repower kuratiert und von der Schweizer Botschaft und der Schweizerischen Handelskammer in Italien unterstützt.

Die Ausstellung vereint Ideen, Vorstellungen, Kreationen und Produkte, die auf der historischen und gegenwärtigen Designkultur der beiden Länder fussen. Aus ähnlichen Wurzeln, was Art, Anforderungen und Prozesse betrifft, entstehen Gegenstände und Abbildungen, welche die unterschiedlichen Identitäten des kulturellen, sozialen und technologischen Erbes der Schweiz und Italien repräsentieren: Gegenstände, Bilder, Werbekampagnen, die Ausdruck von zwei DNAs sind.

Verschiedene Wegbegleiter von Repower haben für diese Ausstellung gearbeitet; vom Kurator und künstlerischen Leiter Italo Rota bis hin zu den Architekten Riccardo Blumer und Alessandro Pedretti.

Repower hat ihre Wurzeln in der Valposchiavo, in einer Landschaft, die von Einheimischen und Touristen gleichermaßen geschätzt und geliebt wird. Kraftwerkbauten wurden hier von Repower seit jeher mit Sorgfalt und Rücksicht auf die Umgebung realisiert.

«**Die Arbeit der Architekten**, die Anfang des 20. Jahrhunderts die Kraftwerkanlagen geschaffen haben, hat sehr viel gemeinsam mit derjenigen der zeitgenössischen Designer», sagt Davide Damiani, Leiter PR und Sales Promotion. «Das oberste Ziel besteht immer in der Schaffung einer Verbindung der Objekte mit der Gemeinschaft und der Umgebung, in der sie stehen. Diese gegenseitigen Beziehungen und wie diese von unserer Kultur und Lokalgeschichte beeinflusst werden, stehen im Zentrum dieser interessanten Ausstellung, die sehr viel mit der Geschichte von Repower zu tun hat.»



Davide Damiani

Leiter PR und Sales Promotion, Repower Italien

REPOWER ERHÄLT ZUSCHLAG FÜR WASSERKRAFTRESERVE DES BUNDES

Oktober

Zur Stärkung der Versorgungssicherheit in der Schweiz beschafft sich der Bund eine Wasserkraftreserve. Repower macht ein Angebot und erhält den Zuschlag.



Um einer drohenden Strommangellage vorzubeugen, wird ein Teil des Wassers in den Stauseen (im Bild der Lago Bianco) für die Winterkraftreserve des Bundes zurückbehalten.

Für die Winterkraftreserve des Bundes hält Repower für den Winter 2022/2023 einen Teil ihres Wassers in den Stauseen zurück. Insgesamt sichert sich der Bund 400 GWh, Repower erhält den Zuschlag für die Vorhaltung einer Reserve von 24 GWh. Mit der gebildeten Reserve wird die in der Verordnung zur Wasserkraftreserve geforderte Absicherung für ausserordentliche, nicht absehbare kritische Knappheitssituationen umgesetzt. Mit ihr soll gegen Winterende eine allfällige Phase mit reduzierten Importmöglichkeiten und geringerer Verfügbarkeit inländischer Produktion während weniger Wochen überbrückt werden können.

Repower stellt damit rund 6 Prozent der auktionierten Wasserkraftmenge. Dieser Anteil ist überproportional gemessen an der Staumenge von rund 3,5 Prozent, die Repower in der Schweiz hält.

«**Wir haben so viel wie möglich** von unserer Produktion zu einem wettbewerbsfähigen Preis angeboten. Uns gefiel die Idee, unsere Produktion für einen Bedarf einzusetzen, der weit über die Optimierung unserer Assets hinausgeht», erklärt Lorenzo Pola, Leiter Handel.



Lorenzo Pola
Leiter Handel

BETEILIGUNG AN START-UP FÜR STROMSPEICHERUNG

November

Repower beteiligt sich an der Green Energy Storage S.r.l.. Das innovative Start-up aus Italien ist auf Wasserstoffbatterien spezialisiert.



Die Gründer der Green Energy Storage S.r.l. um ihren CEO Matteo Mazzotta (vorne, Mitte).

Bei dem äusserst innovativen Ansatz, den die Green Energy Storage verfolgt, handelt es sich um eine revolutionäre Speichertechnologie auf Wasserstoffbasis, die eine neue Generation von Batterien entstehen lassen soll. Dank der Kombination von Forschung und Entwicklung, Ingenieurwissenschaft und Produktdesign soll der Stand der Technik bestehender Speichersysteme übertroffen werden.

Das neue Speichersystem gewährleistet auch die Nachhaltigkeit auf der ganzen Wertschöpfungskette, weil die chemischen Stoffe auf reichlich vorhandenen, einfach zu bewirtschaftenden und zugänglichen Materialien mit geringem Umwelteinfluss basieren. Zudem werden die Speichersysteme gemäss den Prinzipien der Kreiswirtschaft und Wiederverwertbarkeit entwickelt, damit die Entsorgung und das Recycling der Materialien erleichtert werden. Diese Art von Flüssigbatterien haben im Vergleich zu herkömmlichen Batterien einen dreimal so langen Lebenszyklus.

Die Beteiligung am italienischen Start-up Green Energy Storage hat für Repower grosse Bedeutung in der strategischen Positionierung im Bereich der Speicherung, die bei der Umsetzung und Beschleunigung der Energiewende immer wichtiger wird.

«**Die Offenheit gegenüber nachhaltigen Innovationen** steckt in der DNA von Repower und die Beteiligung an Green Energy Storage passt perfekt dazu», erläutert Pietro Giuggioli, Leiter Business Development. «Es handelt sich um eine äusserst vielversprechende Technologie, die sich für zahlreiche Anwendungen im aktuellen Marktszenario eignet, das immer mehr Regulierungs- und Speicherkapazitäten seitens des Stromnetzes und der Verbraucher erfordert.»



Pietro Giuggioli
Leiter Business Development,
Repower Italien

QUALITÄTSSIEGEL FÜR DIE BESTEN ARBEITGEBER

November

Repower erhält im November im Rahmen der «Swiss Arbeitgeber Awards» zum ersten Mal das Zertifikat «Schweizer Arbeitgeber 2022».



Mitarbeitende von Repower freuen sich über das Zertifikat «Schweizer Arbeitgeber 2022».

Es ist das erste Mal, dass Repower an den «Swiss Arbeitgeber Awards» ausgezeichnet wird. «Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung. Sie ist eine schöne Bestätigung für unsere Bemühungen, Repower zu einer immer attraktiveren Arbeitgeberin zu machen», sagt Petra Dörig, Leiterin Human Resources. Das Zertifikat ist Unternehmen vorbehalten, die bei einer standardisierten Mitarbeiterinnenbefragung den schweizerischen Benchmark in ihrer Grössenklasse übertreffen.

Bereits zum vierten Mal wird Repower Anfang Oktober das Label «Great Start» verliehen. «Great Start» ist eine Auszeichnung für Ausbildungsbetriebe. Die Zertifizierung erfolgt auf Basis einer

Befragung unter Lernenden und der Darstellung des betrieblichen Ausbildungskonzeptes. Vier gewonnene Auszeichnungen bei vier Teilnahmen belegen, dass Repower bei der Berufsbildung vieles richtig macht. «Die Berufsausbildung ist ein Thema, das uns besonders am Herzen liegt und in das wir viel investieren. Dass unsere Arbeit bei den Lernenden geschätzt wird, erfüllt uns mit Zufriedenheit», sagt Enya Hartmann, Leiterin Berufsbildung.

Repower darf auch zwölf Lernenden gratulieren, die im Sommer erfolgreich ihre Lehrabschlussprüfung absolviert haben. Besonders freuen wir uns mit Fabrizio Cortesi und Alexia Braun, die ihre Lehrabschlussprüfung mit der Abschlussnote 5,5 bzw. 5,3 und damit mit Auszeichnung bestehen. Repower bildet insgesamt 35 Lernende aus.



Enya Hartmann
Leiterin Berufsbildung

REPOWER RENEWABLE WILL WACHSTUM – ABER PLATZSPAREND

Dezember

Repower Renewable steigert die Produktionskapazität ihrer Anlagen mit innovativen Lösungen – ohne dafür zusätzliche Bodenfläche zu beanspruchen.



Bifaziale Agrovoltaikanlage bei Castelgugliermo.

Repower hat sich ein klares Ziel gesetzt für den Aufbau von weiteren Produktionskapazitäten aus erneuerbaren Quellen: Innovative Lösungen finden, die zwar die Produktion steigern, aber nicht zusätzliche Bodenfläche beanspruchen.

Gemäss diesem Ansatz wird eine Testphase eingeleitet, um die Wirksamkeit eines sogenannten «Rebladings» beim Windpark Lucera (26 MW) in Apulien zu prüfen. Ein «Reblading» besteht im Ersatz der bestehenden Rotorblätter mit neuen, längeren und leistungsstärkeren Rotorblättern. Aufgrund der positiven Ergebnisse der Tests wird 2022 beschlossen, alle Rotorblätter der Windanlagen dieses Parks zu ersetzen. Die Arbeiten werden im ersten Quartal 2023 abgeschlossen. Die Produktion wird dadurch bei gleicher Bodenbeanspruchung und gleich hoher installierter Leistung schätzungsweise um rund 15 Prozent gesteigert.

Ein zweites Ziel im Bereich der erneuerbaren Stromproduktion ist es, die Zahl der genehmigten Projekte deutlich zu steigern. Im Lauf des vergangenen Jahres werden die ersten Ergebnisse dieser

Bemühungen ersichtlich: Repower erhält Genehmigungen für rund 110 Megawatt, dies dank eines Photovoltaikprojekts in Sizilien, eines im Piemont, das auch mit einem Batteriespeichersystem ausgerüstet ist, sowie eines in der Basilicata, dessen Bau bereits begonnen hat. Das Projektportfolio wird auch im Bereich Wind Offshore rasch vorangetrieben: Für unsere drei Projekte zu je 495 Megawatt auf offenem Meer vor den Küsten von Kalabrien, Sizilien und Sardinien sind Lösungen für die Anschlüsse gefunden worden.

«Im Jahr 2022 hat Repower die ersten Früchte geerntet für ihre Strategie zum Ausbau der Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen», erklärt Laura Ruffini, Leiterin Erneuerbare Energien von Repower Italien. «Wir haben unsere Anstrengungen nicht nur in die Erhöhung der Leistung unserer Anlagen investiert, sondern haben ausschliesslich auf innovative Lösungen gesetzt, welche den Umwelteinfluss sowohl von neuen als auch von bestehenden Anlagen auf ein Minimum reduzieren.»



Laura Ruffini
Leiterin Erneuerbare Energien
Repower Italien

CORPORATE GOVERNANCE

Dieses Kapitel folgt den Grundsätzen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und enthält die wichtigsten Informationen zur Corporate Governance der Repower-Gruppe. **Hier** stehen die Informationen ebenfalls zur Verfügung.

Grundsätzliches

Die Grundsätze zur Corporate Governance sind in den Statuten, im Organisationsreglement und in den davon abgeleiteten Regelungen festgelegt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung überprüfen diese Grundlagen regelmässig und passen sie den Erfordernissen an.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die Repower-Gruppe besteht aus der Repower AG und deren Beteiligungen. Sitz der Repower AG ist Brusio, Kanton Graubünden, die Postadresse lautet Via da Clalt 12, 7742 Poschiavo. Repower ist ein Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen im Energiebereich mit über 100-jähriger Erfahrung. Die Schlüsselmärkte sind die Schweiz (inkl. Originationgeschäft in Deutschland) und Italien. Die Gruppe ist von der Produktion über den Handel bis zur Verteilung und zum Vertrieb auf der ganzen Strom-Wertschöpfungskette sowie zusätzlich im Gasgeschäft tätig. Darüber hinaus entwickelt sie intelligente Systeme im Sinne der Energiewende. Basierend auf ihrem fundierten Energiefachwissen bietet Repower ihre Dienstleistungen auch anderen Kundinnen und Kunden an und führt Dienstleistungen für Dritte aus. Die Repower-Gruppe beschäftigt 629 Mitarbeitende. Die operative Konzernstruktur besteht aus den vier Geschäftsbereichen Produktion & Netz, Italien, Trading, Origination & IT und Finance & Services sowie Stabsstellen, die direkt dem CEO unterstellt sind.

Der Geschäftsbereich Produktion & Netz umfasst die Bereiche Assetmanagement Netz und Versorgung, Assetmanagement Produktion, Ausführung, Betrieb und Planung. Zudem wird die Abteilung Sicherheit, Umwelt und Zertifizierungen als Stabsstelle dieses Geschäftsbereichs geführt.

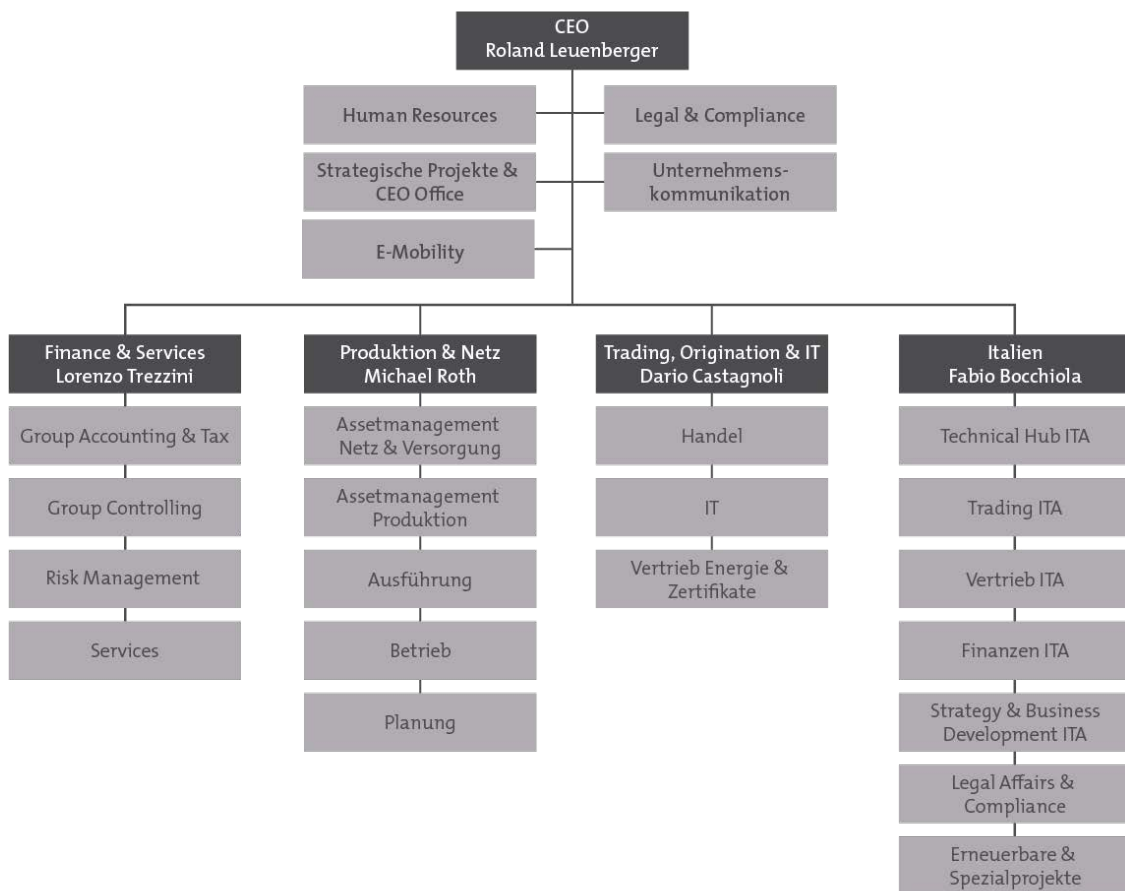
Der Geschäftsbereich Italien ist für den Vertrieb von Elektrizität, Erdgas und Grünstromzertifikaten sowie den Betrieb und Unterhalt von Produktionsanlagen in Italien zuständig.

Der Geschäftsbereich Trading, Origination & IT (bis 01.08.2022 geführt als Geschäftsbereich Trading & IT) umfasst die Bereiche Handel, IT und Vertrieb Energie & Zertifikate.

Der Geschäftsbereich Finance & Services führt die Bereiche Group Accounting & Tax, Group Controlling und Services. Zudem ist die Abteilung Risk Management hier angesiedelt.

Direkt dem CEO unterstellt sind die Bereiche Human Resources, Legal & Compliance, Unternehmenskommunikation sowie der Bereich Strategische Projekte & CEO Office. Der CEO führt zudem direkt die Abteilung E-Mobility.

Der Geschäftsbereich Markt Schweiz wurde per 30.09.2022 aufgelöst. Die bis dahin darin geführten Bereiche und Abteilungen wurden wie folgt organisatorisch neu angesiedelt: Die Mitarbeitenden des Bereichs EVUolution wurden per 01.01.2023 in die EVUolution AG ausgegliedert. Die Abteilungen Photovoltaik wurde dem Assetmanagement Produktion zugeteilt. Die Abteilung Sponsoring & Events sowie die Abteilung CRM, Digital Media & Services wurden dem Bereich Unternehmenskommunikation unterstellt. Die Abteilung E-Mobility wird direkt vom CEO geführt.



Organisation per 31.12.2022

Die einzelnen Aktivitäten unterstehen der einheitlichen Leitung der Repower AG und sind grundsätzlich nicht in separate rechtliche Strukturen gegliedert. Wo es aber aufgrund rechtlicher, steuerlicher oder regulatorischer Vorschriften nicht möglich oder effizient ist, die Geschäfte durch die Repower AG zu führen, oder wenn neue rechtliche Einheiten, beispielsweise durch Akquisitionen dazu kommen, werden rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften geführt. Eine Übersicht der Beteiligungen findet sich [hier](#).

Die Einheitsnamenaktien der Repower AG werden an der OTC-X-Plattform der Berner Kantonalbank gehandelt. Zusätzlich sind die Repower-Titel auf der Plattform der Zürcher Kantonalbank und von Lienhardt & Partner abrufbar.

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) besitzen per Stichtag 31.12.2022 38,49 Prozent, der Kanton Graubünden 27,00 Prozent, die UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 2 KmGK sowie die Clean Energy Infrastructure Switzerland 3 KmGK (UBS-CEIS 2 und CEIS 3) zusammen 22,66 Prozent der Aktien. Gemeinsam halten diese Ankeraktionäre somit 88,15 Prozent der Stimmrechte. Die Axpo Holding AG (Axpo) hat per 29.06.2022 ihre Beteiligung von 12,69 Prozent an die bestehenden Ankeraktionäre verkauft.*

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen. Die restlichen 11,85 Prozent der Einheitsnamenaktien sind frei handelbar.*

* Prozentzahlen gerundet.

Kapitalstruktur

Das Grundkapital (Angaben zum Kapital sind in Ergänzung zur Bilanz dem Kapitel **Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals** zu entnehmen) der Repower AG setzt sich zusammen aus 7'390'968 Einheitsnamenaktien (Valorennummer 32'009'699) zu je 1 CHF Nominalwert. Auf jede Einheitsnamenaktie fällt an der Generalversammlung eine Stimme. Die Einheitsnamenaktien sind dividendenberechtigt. Vorzugsrechte oder Stimmrechtsbeschränkungen bestehen nicht. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital. Die Repower AG hat keine Genussscheine ausstehend. Die Repower AG hat keine Wandelanleihen, Optionen oder andere Wertpapiere ausgegeben, die Rechte auf Aktien der Repower AG einräumen. Entsprechend dem gehandelten Kurs der Einheitsnamenaktien ergab sich für die Gesellschaft per Ende 2022 eine Marktkapitalisierung von rund 1'175 Millionen CHF (basierend auf dem Geldkurs des letzten Handelstages).

Verwaltungsrat

Mitglieder

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats ist dem Kapitel **Mitglieder des Verwaltungsrats** zu entnehmen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Repower AG nehmen keine operativen Führungsaufgaben für die Gesellschaft wahr. Kein Mitglied des Verwaltungsrats gehört bei den Gruppengesellschaften den Geschäftsleitungen an. Einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats sind bei den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich oder der Axpo Holding AG (bis 29.06.2022) – alles Ankeraktionäre – oder bei mit ihren verbundenen Gesellschaften mit Geschäftsleitungsfunktionen betraut. Mit diesen Unternehmen bestehen übliche Geschäftsbeziehungen.

Wahl und Amtsdauer

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung einzeln oder gesamthaft gewählt. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Neu gewählte Mitglieder treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus sieben Mitgliedern; das entspricht der maximal zulässigen Mitgliederzahl gemäss Statuten. Eine Wiederwahl ist möglich. Dem Organisationsreglement entsprechend stellen die Mitglieder des Verwaltungsrats ihr Mandat in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung nach Ablauf des Jahres, in dem sie das 70. Altersjahr erreicht haben, zur Verfügung. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen zu dieser Regelung beschliessen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt die Präsidentin/den Präsidenten, den Vizepräsidenten und den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Es bestehen zudem ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) und ein Personalausschuss. Die Mitglieder der Ausschüsse werden für dieselbe Amtsperiode wie der Verwaltungsrat gewählt. Die Mitglieder des Prüfungs- und Personalausschusses sind im Kapitel **Mitglieder des Verwaltungsrats** bezeichnet. Beide Ausschüsse beraten Geschäfte für den Verwaltungsrat vor und erstatten dem Verwaltungsrat in geeigneter Form periodisch Bericht über ihre Aktivitäten. Ihnen steht keine Entscheidungskompetenz zu.

Die Präsidentin des Verwaltungsrats erstellt zusammen mit dem CEO und dem Generalsekretariat die Traktandenliste der Sitzungen des Verwaltungsrats. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten in der Regel acht Tage vor den Sitzungen die Vorlagen zu jedem Traktandum. Diese enthalten Informationen zum Sachverhalt sowie eine Beurteilung mit einem Antrag seitens der Geschäftsleitung und der Ausschüsse. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung der Präsidentin oder, wenn sie verhindert ist, des Vizepräsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern. Der Verwaltungsrat tagt üblicherweise mindestens einmal pro Quartal. Der Verwaltungsrat muss einberufen werden, sobald dies eines seiner Mitglieder oder der CEO schriftlich unter Angabe des Grundes verlangt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen in der Regel an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Der Verwaltungsrat ist grundsätzlich beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend

ist. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen. Die Vorsitzende hat keinen Stichtscheid. Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats wird ein Protokoll geführt, über dessen Genehmigung jeweils in der nachfolgenden ordentlichen Sitzung entschieden wird.

Die Arbeitsweisen (Einberufung, Ablauf der Sitzungen, Beschlussfassung) in den Ausschüssen und im Verwaltungsrat stimmen überein.

Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat zwölfmal, die Ausschüsse zehnmal. Die Sitzungsdauer der Gremien beträgt in der Regel einen halben Tag. Die Sitzungen dauern länger, sofern es die Geschäfte erfordern.

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Prüfungsausschuss beurteilt die Wirksamkeit der externen Revision und die Funktionsfähigkeit der Risikomanagementprozesse. Er kann die externe Revisionsstelle oder andere externe Berater zum Zwecke der internen Kontrolle mit besonderen Prüfungen beauftragen. Der Prüfungsausschuss macht sich zudem ein Bild vom Stand der Einhaltung der Normen (Compliance) in der Gesellschaft (jährlicher Compliance-Bericht). Der Ausschuss kontrolliert die Einzel- und Konzernrechnung sowie die zur Veröffentlichung bestimmten Zwischenabschlüsse und bespricht die Abschlüsse mit dem CFO und, soweit er dies für erforderlich hält, mit dem Leiter der externen Revision sowie dem CEO. Er beurteilt schliesslich auch, ob der Einzel- und Konzernabschluss dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden kann. Er beurteilt die Leistung und Honorierung der externen Revision und vergewissert sich über ihre Unabhängigkeit. Er prüft die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Finanzierung der Gesellschaft sowie die einzelnen Finanzierungen, evaluiert die mittel- und langfristige Liquiditätsplanung der Gesellschaft sowie das Liquiditäts- und Working Capital Management. Zudem erfolgt eine Beurteilung der Budgets, der langfristigen Finanzplanungen sowie der Grundlagen für die Bewertung des Anlagevermögens.

Personalausschuss

Der Personalausschuss begleitet die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik und lässt sich durch den CEO über die Umsetzung der Grundsätze der Entschädigungs- und Personalpolitik informieren. Einmal jährlich überprüft der Personalausschuss die CEO-Ziele sowie die entsprechende Zielerreichung und legt diese zur Verabschiedung dem Verwaltungsrat vor. Ebenfalls jährlich überprüft er die vom CEO vorgeschlagene Zielsetzung und Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. Entschädigung/Lohnanpassungen). Der Personalausschuss lässt sich durch den CEO über die Personalentwicklung (inkl. Nachfolgeplanung) auf Kaderstufe und die entsprechenden Massnahmen auf Führungsstufe orientieren. Er evaluiert und diskutiert die Vergütungsrichtlinien und -programme der Gesellschaft und der Gruppengesellschaften und überprüft diese auf ihre Wirkung, Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Der Ausschuss legt die Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten in die Geschäftsleitung fest und begleitet das Auswahlverfahren nach diesen Grundsätzen und evaluiert zusammen mit dem CEO die Kandidaten für die vom Verwaltungsrat vorzunehmenden Ernennungen der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Personalausschuss bereitet die Wiederwahlen und Neuwahlen in den Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur vor. Er überprüft weiter angemessene Versicherungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und schlägt dem Verwaltungsrat bei Bedarf Anpassungen vor.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement und den Kompetenzordnungen I (VR) beziehungsweise II (CEO) festgelegt. Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Repower-Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung. Er überprüft und entscheidet jährlich über die Ziele und die Strategie der Repower-Gruppe, die Unternehmenspolitik in allen ihren Teilbereichen und beschliesst über die kurz- und langfristige Unternehmensplanung. Er befasst sich im Weiteren mit der Organisation, der Ausgestaltung des Rechnungswesens, dem internen Kontrollsystem sowie der

Finanzplanung, der Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen (namentlich des CEO und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung), der Erstellung des Geschäftsberichts, der Vorbereitung der Generalversammlung, der Ausführung ihrer Beschlüsse, die Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgenden Statutenänderungen, die Prüfung der Voraussetzungen der besonders befähigten Revisoren in den vom Gesetz vorgesehen Fällen sowie mit der Beschlussfassung über die Entschädigungspolitik. Der Verwaltungsrat hat die gesamte operative Führung der Repower-Gruppe dem CEO übertragen. Der CEO hat Teile der ihm übertragenen Geschäftsführung an die Mitglieder der Geschäftsleitung delegiert. Einzelne Geschäfte sind dem Verwaltungsrat gemäss Kompetenzordnung I (VR) zum Entscheid vorzulegen. Die Kompetenzordnungen wurden im Berichtsjahr überarbeitet und vom Verwaltungsrat anlässlich der Sitzung vom 28.10.2022 genehmigt.

Informations- und Kontrollsysteme gegenüber der Geschäftsleitung

Der CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung informieren den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, über wichtige Geschäftsvorfälle und den Stand der grösseren Projekte. Ausserhalb der Sitzungen erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrats auf Anfrage vom CEO Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Zustimmung der Präsidentin, auch über einzelne Geschäfte. Die Überwachung und Kontrolle der Geschäftsleitung erfolgt durch die Genehmigung der Jahresplanung sowie aufgrund des detaillierten Quartals-Reportings mit den Soll-Ist-Vergleichen. Das Quartals-Reporting enthält namentlich Angaben zu Energieabsatz und Energiebeschaffung, Erfolgsrechnung und Bilanz (inklusive Erwartungswerte zu den wichtigsten Kennzahlen, namentlich Energieabsatz, Gesamtleistung, Betriebsergebnis, Gewinn, Cashflow, Investitionen, Sachanlagen, Bilanzsumme, Eigenkapital), zu Risiken im Energiegeschäft (Marktrisiken und Gegenparteirisiko) und Schlüsselprojekten. Weiter wird darin über wesentliche Kennzahlen zu den Märkten Schweiz und Italien, den Handel und das Corporate Center informiert. Die Repower-Gruppe verfügt zudem über eine Segmentberichterstattung gemäss Swiss GAAP FER 31 (für nähere Angaben dazu vgl. den Abschnitt [Segmentberichterstattung](#)). Der Verwaltungsrat erhält im Weiteren auch vierteljährliche Fortschrittsberichte und abschliessende Erfolgsberichte über die Schlüsselprojekte sowie – auf spezifische Anforderung – Statusberichte zu einzelnen Geschäftsaktivitäten. Die Jahres- und Langfristplanung enthalten die Ziele, die Schlüsselprojekte und die Finanzplanung. Zudem unterstützen die Berichte des Risikomanagements und der Revisionsstelle die Beurteilung von Geschäftsführung und Risikosituation. Die Repower-Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, das in einem vom Verwaltungsrat erlassenen Konzept im Detail beschrieben ist. Der Verwaltungsrat legt jeweils Ende des Jahres die Risiko-Strategie für das folgende Geschäftsjahr fest. Die Revisionsstelle erstellt jährlich einen umfassenden Bericht, der die wichtigsten Erkenntnisse der Revision festhält.

Geschäftsleitung der Repower-Gruppe

Roland Leuenberger

- CEO (Vorsitzender der Geschäftsleitung der Repower-Gruppe)

Dr. Lorenzo Trezzini

- CFO (Leiter Finance & Services, stellvertretender CEO)

Michael Roth

- Leiter Produktion & Netz

Dario Castagnoli

- Leiter Trading, Origination & IT

Fabio Bocchiola

- Leiter Italien

Die Aufstellung im Kapitel **Geschäftsleitung** gibt Auskunft über Namen, Alter, Position, Nationalität, Eintritt und beruflichen Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung. Es wurden keine Führungsaufgaben des Managements auf Dritte übertragen.

Entschädigung, Beteiligungen, Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen

Gemäss Statuten setzt der Verwaltungsrat die jährliche Vergütung an seine Mitglieder fest. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten gemäss Vergütungsreglement eine Vergütung nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortung. Der Verwaltungsrat wurde nach dem Vergütungsreglement vom 21.06.2016 entschädigt. Die Vergütung besteht aus einem Fixbetrag. In diesem Fixbetrag sind die anfallenden Spesen bereits enthalten. Die Entschädigung ist nicht von der Höhe des Unternehmensergebnisses abhängig.

Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder setzt sich zusammen aus einem fixen und einem variablen Vergütungselement. Die fixen und variablen Vergütungen des CEO werden jährlich durch den Personalausschuss festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Diejenigen der Geschäftsleitung werden vom CEO festgelegt und vom Verwaltungsrat zur Kenntnis genommen. Zusätzliche Vergütungskomponenten bilden die überobligatorischen Lohnnebenleistungen, insbesondere die Sozialversicherungskonditionen und die Zurverfügungstellung eines Geschäftsfahrzeugs.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr eine Barvergütung in der Höhe von insgesamt CHF 717'493 (Vorjahr: CHF 704'490).

CHF	Vergütung brutto	Arbeitgeberbeiträge	Gesamtvergütung
2022			
Total	690'000	27'493	717'493
Dr. Monika Krüsi, Präsidentin	150'000	-	150'000
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats	540'000	27'493	567'493

CHF	Vergütung brutto	Arbeitgeberbeiträge	Gesamtvergütung
2021			
Total	690'000	14'490	704'490
Dr. Monika Krüsi, Präsidentin	150'000	-	150'000
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats	540'000	14'490	554'490

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhielten im Berichtsjahr eine Barvergütung in der Höhe von insgesamt CHF 2'690'360 (Vorjahr: CHF 2'446'760).

CHF	Vergütung brutto (fix)	Vergütung brutto (variabel)	Arbeitgeber- beiträge	Übrige Leis- tungen	Gesamtvergü- tung
2022					
Total Mitglieder der Geschäftsleitung	1'398'242	684'800	561'604	45'714	2'690'360
Roland Leuenberger, CEO	445'732	207'000	136'107	-	788'839
Übrige Geschäftsleitungsmitglieder	952'510	477'800	425'497	45'714	1'901'521

CHF	Vergütung brutto (fix)	Vergütung brutto (variabel)	Arbeitgeber- beiträge	Übrige Leis- tungen	Gesamtvergü- tung
2021					
Total Mitglieder der Geschäftsleitung	1'334'255	622'646	489'859	-	2'446'760
Roland Leuenberger, CEO*	400'250	230'000	110'518	-	740'768
Übrige Geschäftsleitungsmitglieder	934'005	392'646	379'341	-	1'705'992

* Die Vergütung erfolgte auf Mandatsbasis.

Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre richten sich nach Gesetz und Statuten. Es bestehen keine statutarischen Regelungen, die von der gesetzlichen Regelung abweichen. Ausnahme bildet das Traktandieren eines Verhandlungsgegenstandes für die Generalversammlung. Dafür muss eine Aktionärin/ein Aktionär oder mehrere Aktionärinnen/Aktionäre mindestens 100'000 CHF Aktienkapital vertreten und den schriftlichen Antrag bis spätestens 50 Tage vor der Generalversammlung einreichen.

Eine Aktionärin/ein Aktionär oder mehrere Aktionärinnen/Aktionäre, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich, unter Angabe der Anträge und des Verhandlungsgegenstandes, die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen. Eine ordentliche Generalversammlung findet jedes Jahr innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres statt.

Jede Aktionärin und jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch eine andere Aktionärin/einen anderen Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mittels schriftlicher oder elektronischer Vollmacht vertreten lassen. Jede Aktie gibt an der Generalversammlung Anrecht auf eine Stimme.

Die ordentliche Generalversammlung 2022 fand am 18. Mai 2022 mit physischer Präsenz in der Klosters Arena in Klosters statt.

Revisionsstelle

Seit 2015 ist Ernst & Young AG, Zürich, die von der Generalversammlung jährlich gewählte Revisionsstelle und Konzernprüferin. Leitender Revisor ist Reto Hofer. Gruppenweit wurde Ernst &

Young AG für ihre Prüftätigkeiten im Geschäftsjahr 2022 mit 484'000 CHF honoriert, sonstige Beraterentschädigungen an Ernst & Young AG betragen 138'000 CHF.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Der Prüfungsausschuss überwacht die Qualifikation, die Unabhängigkeit und die Leistungen der Revisionsstelle und ihrer Revisionsexperten. Er informiert sich mindestens einmal im Jahr bei den Verantwortlichen der Revision sowie bei der Geschäftsleitung über Planung, Durchführung und Ergebnisse der Revisionstätigkeit. Er lässt sich von der Revisionsstelle namentlich die Revisionspläne sowie allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen. Die Revisionsstelle erstattet dem Verwaltungsrat einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Revision. Mittels einer Zwischenrevision werden die im Bericht angesprochenen Punkte und Verbesserungen durch die Revisionsstelle überprüft und das Ergebnis dem Prüfungsausschuss zur Kenntnis gebracht. Vertreter der externen Revision haben im Geschäftsjahr 2022 an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Informationspolitik

Die Repower-Gruppe informiert ihre Aktionärinnen und Aktionäre, potenzielle Investorinnen/ Investoren und andere Anspruchsgruppen umfassend, zeitgerecht und regelmässig mit den Geschäfts- und Halbjahresberichten, an der Bilanzmedienkonferenz, an Analysten-Gesprächen und an der Generalversammlung. Wichtige Ereignisse kommuniziert sie mittels Medienmitteilungen (Anforderung der Medienmitteilungen per E-Mail [hier](#) möglich). Die laufend aktualisierte [Website](#) dient als weitere Informationsquelle.

Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag am 31.12.2022 gab es für die Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2022 keine wesentlichen Änderungen oder Ereignisse.

VERWALTUNGSRAT*



Verwaltungsrat der Repower AG: Dr. Urs Rengel, Dr. Martin Schmid, Dr. Monika Krüsi, Claudio Lardi, Beat Huber, Peter Eugster, Hansueli Sallenbach (von links)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind gewählt bis zur
Generalversammlung 2023



Dr. Monika Krüsi (1962)

Schweizerin und Italienerin; Dr. inform., lic. oec. publ., Universität Zürich
Präsidentin des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

Berufliche Laufbahn

Heute

- Partnerin der Unternehmensberatung MKP Consulting AG (seit 2003)

Bisher

- Partnerin bei Venture Incubator Partners AG (2001–2003)
- Associated Partnerin bei McKinsey & Company, verantwortlich für Kundinnen und Kunden aus Industrie und Transportwesen mit Fokus auf Wachstum, Innovation und Neupositionierung (1991–2001)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsidentin des Verwaltungsrats Oskar Rüeegg AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Burckhardt Compression AG, Energie 360° und Accelleron Industries AG
- Beirätin der Universität Luzern



Peter Eugster (1958)

Schweizer; EMBA, Betriebsökonom HWV

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

Berufliche Laufbahn

Heute

- Beteiligungsmanagement (seit 2021)

Bisher

- CFO Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (2004–2021)
- CFO Ascom System AG (2000–2004)
- Finance Director P.J. Carroll & Co. Ltd., Dublin (1997–2000)
- Finance & HR Director Sullana AG (1989–1997)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsident des Verwaltungsrats Bank BSU Genossenschaft
- Vizepräsident des Verwaltungsrats Primeo Energie AG



Dr. Urs Rengel (1962)

Schweizer; Dr. sc. techn., Dipl. El. ETHZ, Executive MBA Universität St. Gallen
Mitglied des Personalausschusses des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

Berufliche Laufbahn

Heute

- CEO Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (seit 2004)

Bisher

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich:

- Leiter Geschäftsbereich Energieverteilung, Mitglied der Geschäftsleitung (2001–2003)
- Leiter Bereich Netze, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung (2000–2001)

Brugg Kabel AG:

- Leiter Profitcenter Entwicklung & Hochspannungsgarnituren (1997–2000)
- Entwicklungsleiter, Leiter Abteilung Prüflaboratorien (1995–1997)
- Projektleiter, Forschungsassistent (1990–1995)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsident des Verwaltungsrats EKZ Eltop AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Kernkraftwerk Gösgen Däniken AG, Gruner AG und EKZ renewables AG

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Vorstandsmitglied Regiogrid (VSE Subverband)



Dr. Martin Schmid (1969)

Schweizer; Dr. iur. HSG, Rechtsanwalt

Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2008

Berufliche Laufbahn

Heute

- Rechtsanwalt bei Kunz Schmid Rechtsanwälte und Notare AG, Chur

Bisher

- Vorsteher des Departements für Finanzen und Gemeinden (2008–2011)
- Regierungsrat, Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (2003–2008)
- Assistent am Institut für Finanzwirtschaft und Finanzrecht der Universität St. Gallen/ IFF, Teilzeittätigkeit bei PricewaterhouseCoopers und Teilzeittätigkeit als selbständiger Rechtsanwalt (1997–2002)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsident der Verwaltungsräte Engadiner Kraftwerke AG, Elettricità Industriale SA und Calanda Holding AG
- Präsident des Verbands der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) und des Vorstands von Entwicklung Schweiz
- Präsident des Stiftungsrats und des Verwaltungsrats Kantonsspital Graubünden
- Mitglied der Verwaltungsräte Swissgas AG, Siegfried AG und Swiss Life Holding AG

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Vorstandsmitglied economiesuisse

Amtliche Funktionen und politische Mandate

- Ständerat des Kantons Graubünden



Claudio Lardi (1955)

Schweizer; lic. iur. Rechtsanwalt

Vorsitzender des Personalausschusses des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011

Berufliche Laufbahn

Heute

- Rechtsanwalt

Bisher

- Regierungsrat des Kantons Graubünden (1999–2010)

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Präsident Schulrat Bildungszentrum Gesundheit und Soziales, Chur

Amtliche Funktionen und politische Mandate

- Regierungskommissär Comune di Roveredo
- Sindaco ad interim Comune di Roveredo



Beat Huber (1973)

Schweizer; lic. rer. pol., Universität Basel

Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

Berufliche Laufbahn

Heute

- Head Clean Energy and Infrastructure Switzerland Swiss Life Asset Management AG

Bisher

- Gründungspartner/Mitglied der Geschäftsleitung Fontavis AG (seit 2011)
- Gründungspartner/Mitglied der Geschäftsleitung EVU Partners AG (seit 2010)
- CFO IWB (2005–2010)
- Leiter Finanzen und Unternehmensentwicklung IWB (2004–2005)
- Unternehmenscontroller IWB (2003–2004)
- Berater Senergy AG (1999–2003)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsident des Verwaltungsrats Eniwa AG
- Mitglied der Verwaltungsräte WWZ Netze und WWZ Energie, AVAG AG, SonnenPool AG, Herzog und Kull Gruppe und Climatch AG
- Mitglied des Verwaltungsrats und Präsident Audit Committee Aventron AG



Hansueli Sallenbach (1966)

Schweizer; lic. iur., Rechtsanwalt, Executive MBL - HSG
Mitglied des Personalausschusses des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

Berufliche Laufbahn

Heute

- General Counsel Axpo Holding AG (seit 2007)

Bisher

- Leiter Rechtsdienst bei AEW Energie AG und Abteilungsleiter Dienste AEW (Immobilien, Logistik, Beteiligungsverwaltung) sowie Stellvertreter des Geschäftsbereichsleiter Finanzen AEW (2000–2007)
- Rechtsanwalt in einer mittelgrossen Zürcher Wirtschaftskanzlei (1997–2000)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Mitglied der Verwaltungsräte Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW), Axpo Services AG, Axpo AG und Etrans AG

* Die Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den Stand am 31.12.2022.

GESCHÄFTSLEITUNG*



Dario Castagnoli, Michael Roth, Roland Leuenberger, Dr. Lorenzo Trezzini, Fabio Bocchiola (von links)



Roland Leuenberger (1968) – CEO

Schweizer; lic. oec. publ.

Seit September 2019 CEO

Wesentliche frühere Stationen

- Mitglied des Verwaltungsrats Repower AG (2016–2020) und Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats Repower AG (2016–2019)
- Gründungspartner und Mitglied der Geschäftsleitung EVU Partners AG (2010–2019)
- Gründungspartner und Mitglied der Geschäftsleitung Fontavis AG (2011–2018)
- CEO der Co-Investor AG (2007–2008)
- UBS AG Head Finance & Controlling Wealth Management International (2004–2006)
- Verschiedene Führungsfunktionen bei UBS AG (1996–2003)

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Vizepräsident des Verwaltungsrats Grischelectra AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Wärmeverbund Laax AG
- Mandat in einer italienischen Tochtergesellschaft

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Vorstandsmitglied Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)
- Vorstandsmitglied Verband Bündner Energieversorgungsunternehmen (VBE)



Dr. Lorenzo Trezzini (1968) – CFO (Leiter Finance & Services)

Schweizer und Italiener; Dr. oec. publ., Eidg. Dipl. Wirtschaftsprüfer, Lizenziat Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Corporate Finance

Seit September 2020 Mitglied der Geschäftsleitung, CFO (Leiter Finance & Services, stellvertretender CEO)

Wesentliche frühere Stationen

- Group CFO Carlo Gavazzi Gruppe (03/2020–08/2020)
- Group CFO Implantica Gruppe (2015–2020)
- Projektleitung Finanzen Corporate Consultant (2013–2015)
- Group CFO Valora Group (2008–2012)
- Group CFO Valartis Group und Valartis Bank (2004–2008)
- Investment Manager Invision AG (2002–2004)
- Manager im Bereich Transaction Support, Due Diligence Team EY (2001–2002)
- Assistent & Manager im Bereich Wirtschaftsprüfung Deloitte (1994–2001)

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Mandat in einer italienischen Tochtergesellschaft



Michael Roth (1975) – Leiter Produktion & Netz

Schweizer; Dipl. Ing. ETH, EMBA

Seit Mai 2022 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Produktion & Netz

Wesentliche frühere Stationen

- Direktor Engadiner Kraftwerke AG (2013–2022)
- Leiter Produktion und Handel, Mitglied der Geschäftsleitung Elektrizitätswerk der Stadt Zürich - ewz (2008–2013)
- Leiter Anlagen und Rechte Elektrizitätswerk der Stadt Zürich - ewz (2003–2008)
- Projektleiter und Messingenieur PROSE AG (2001–2003)

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsident des Verwaltungsrats Repartner Produktions AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Kraftwerke Hinterrhein AG, Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen (AKEB) und Heli Bernina AG

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Vorstandsmitglied des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes
- Vorstandsmitglied Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden



Fabio Bocchiola (1964) – Leiter Italien

Italiener; Diplomkaufmann, Spezialisierung in Betriebswirtschaft, Diplom Klavier-Konservatorium in Brescia

Seit 2010 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Italien

Seit 2002 Rezia Energia Italia S.p.A. (heute Repower Italia S.p.A.)

Wesentliche frühere Stationen

- EnBW, Vertriebsleiter (2000–2002)
- EDISON, Key Account Manager (1996–1999)
- ASTER, Assistent Betriebsleiter (1995–1996)
- DALKIA, Verantwortlicher der Regionen Zentral- und Süditalien mit 1-jähriger Erfahrung in Frankreich (1990–1995)

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Mandate in diversen italienischen Tochtergesellschaften
- Mitglied des Verwaltungsrats Planet Farms Italia Società Agricola S.r.l.

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Präsident der ConTe Cooperativa Sociale
- Präsident der Schweizerischen Handelskammer in Italien



Dario Castagnoli (1975) – Leiter Trading, Origination & IT

Italiener; MSc Electrical Engineering, MBA (IMD, Lausanne)

Seit Juni 2022 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Trading, Origination & IT

Wesentliche frühere Stationen

- Corporate Director of Energy Management, Trading & Renewables bei Nexus Energía (Barcelona und Düsseldorf) (2015–2022)
- Senior Cross Commodity Trader bei Vattenfall Energy Trading GmbH (Hamburg) (2013–2015)
- Lead Asset Trader bei Essent Trading International S.A. / RWE Supply & Trading GmbH (Genf) (2008–2012)
- Scientist and Project Manager bei ABB Corporate Research (Baden) (2001–2007)

* Die Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den Stand am 31.12.2022.

NACHHALTIGKEIT BEI REPOWER



Kraftwerk Schlappin, Klosters

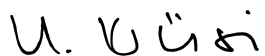
Nachhaltiges Handeln ist weder eine einmalige Tätigkeit noch eine Aktivität, die einen zeitlichen Abschluss kennt. Vielmehr ist Nachhaltigkeit ein Prozess, der sich kontinuierlich verändert und sich den jeweils aktuellen Begebenheiten anpasst. Wir produzieren und verteilen seit mehr als hundert Jahren nachhaltig produzierte Energie und haben dieses Thema damit in unserer DNA. Es ist uns aber bewusst, dass das noch nicht ausreicht. Wir wollen, dass Nachhaltigkeit in unserer Unternehmenskultur gelebt und weiterentwickelt wird.

Repower sieht Nachhaltigkeit als Chance, nicht als Pflicht. Im Sinne der Nachhaltigkeit können wir neue Produkte entwickeln und auf dem Markt anbieten. Wir können den Anteil an erneuerbarer, nachhaltiger Energieproduktion steigern, indem wir mit Repower Renewable in Italien neue Solar- und Windkraftanlagen bauen und in der Schweiz Wasserkraftprojekte vorantreiben. Wir können die Digitalisierung mit intelligenten Stromzählern stärken und damit einen Beitrag zur Optimierung des Stromverbrauchs leisten. Die Chancen, die die Nachhaltigkeit für Repower mit sich bringt, sind mannigfaltig und wir sind gewillt, eine gemeinsame nachhaltige Zukunft mitzugestalten.

Repower ist bereit, die Herausforderungen anzunehmen, die in Zusammenhang mit einer nachhaltigen Unternehmensführung entstehen. Und wir sind bereit, die Chancen zu ergreifen, die die Nachhaltigkeit im Unternehmen mit sich bringt. Wir sind überzeugt, auf dem richtigen Weg zu sein und werden uns ständig weiterentwickeln.

Diese Weiterentwicklung wollen wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht transparent machen und damit dazu beitragen, dass wir auch in Zukunft im Interesse der Unternehmung und der Gesellschaft im grösseren Sinne positiv tätig sein können.

Nachhaltigkeitsbericht 2022



Dr. Monika Krüsi
Präsidentin des Verwaltungsrats



Roland Leuenberger
CEO

FINANZKOMMENTAR

Repower trotz schwierigem Energiemarkt: Solides EBIT in Höhe von 82 Millionen CHF erreicht.

Repower erlebte im Vorjahr Preisanstiege und hohe Volatilität auf dem Energiemarkt. 2022 stieg das Preisniveau im Vergleich zu 2021 erneut signifikant an. Dies wird am Beispiel des durchschnittlichen Deutschen Base Strompreis an der Börse EPEX Spot deutlich, der von 31 Euro pro MWh im Jahr 2020 auf 97 Euro pro MWh im Jahr 2021 und 235 Euro pro MWh im Jahr 2022 gestiegen ist.

Im aktuellen Geschäftsjahr haben sich die Strompreise drastisch erhöht, was hauptsächlich auf die enormen Anstiege bei den Gaspreisen zurückzuführen ist. Dieser Preisschock begann im Juni 2022 und wurde durch den Krieg in der Ukraine und die Verknappung von Gas ausgelöst. Gegen Ende des Jahres haben sich die Preise zwar wieder abgeschwächt, jedoch bleibt die Lage auf dem Energiemarkt weiterhin angespannt und volatil.

Das Ergebnis der Repower vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) beträgt wie im Vorjahr 82 Mio. CHF. Dies ist ein solider Wert und zeigt, dass Repower gut positioniert ist, nachhaltig wirtschaftet und Gewinne erzielt. Das Gruppenergebnis liegt beinahe unverändert bei 46 Mio. CHF (Vorjahr: 47 Mio. CHF). Der Gewinn je Aktie beträgt 5,52 CHF (Vorjahr: 5,72 CHF). Die im Vorjahr in Verbindung mit der Marktentwicklung verursachten hohen Bilanzsumme konnte 2022 teilweise verringert werden. Die Bilanzsumme ist deutlich von 3'982 Mio. CHF auf 3'025 Mio. CHF gesunkenen. Damit einher geht eine Erholung der Eigenkapitalquote von 22 Prozent zum Jahresende 2021 auf 29 Prozent zum Bilanzstichtag.

Während des vergangenen Geschäftsjahrs hat Repower einige Sondereffekte in der Erfolgsrechnung verzeichnet. Diese Effekte beeinflussen sowohl die Energiebruttomarge als auch das Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT).

Umsatzentwicklung und starkes operatives Ergebnis

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen der Repower Gruppe lagen im Berichtsjahr mit 4'718 Mio. CHF um 47 Prozent über dem Vorjahreswert von 3'211 Mio. CHF. Die erhebliche Zunahme der Nettoerlöse steht insbesondere im Zusammenhang mit dem gegenüber dem Vorjahr eingangs erwähnten gestiegenen Preisen von Strom und Gas.

Die Energiebruttomarge, welche Repower als Differenz zwischen Nettoerlös aus dem Energiegeschäft und der Energiebeschaffung definiert, stieg um 11 Mio. CHF von 274 Mio. CHF auf 285 Mio. CHF auf Gruppenebene, wobei die Entwicklung in den beiden operativen Segmenten «Markt Schweiz» und «Markt Italien» gegenläufig verlief.

Im **Segment «Markt Schweiz»** ist die Energiebruttomarge inklusive eines positiven Sondereffektes aus der Anpassung der Rückstellungen für belastende Beschaffungsverträge in Höhe von 18 Mio. CHF (Vorjahr 5 Mio. CHF) um 57 Mio. CHF von 112 Mio. CHF auf 169 Mio. CHF angestiegen.

Repower konnte vom gestiegenen Preisniveau, trotz einer im Vergleich zum Vorjahr niedrigerer Eigenproduktion, vor allem aufgrund ihrer Handelstätigkeiten im Segment «Markt Schweiz» profitieren. Die Gründe für den Rückgang der Eigenproduktion sind unter anderem die planmässig erfolgte Abschaltung des Wasserkraftwerks Robbia zwecks Gesamterneuerung, das grosse Niederschlagsdefizit sowie das Zurückhalten von Wassermengen für die Wasserkraftreserve des

Bundes, um eine Energieproduktion von 24 GWh bis Mai 2023 auf Abruf bereitzuhalten. Auch vor Sondereffekte beträgt der Anstieg stattliche 44 Mio. CHF.

2021 wurden als Sondereffekte die erfolgte Kaufpreisanpassung der Überführung des Übertragungsnetzes und der Erhalt einer Prämie für Grosswasserkraft in Höhe von 21 Mio. CHF bzw. 4 Mio. CHF in den übrigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Das EBIT des Segments «Markt Schweiz» beträgt 71 Mio. CHF und fiel damit gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 37 Mio. CHF annähernd doppelt so hoch aus. Um Sondereffekte bereinigt ist das EBIT von 7 Mio. CHF um 46 Mio. CHF auf 53 Mio. CHF gestiegen.

Die Stromverkäufe des Segments «Markt Schweiz» an das Segment «Markt Italien» haben im Vergleich zum Vorjahr um 367 Mio. CHF von 52 Mio. CHF auf 419 Mio. CHF zugenommen.

Die Energiebruttomarge im **Segment «Markt Italien»** ist von 162 Mio. CHF um 54 Mio. CHF auf 108 Mio. CHF gesunken. Ursächlich hierfür sind eine gegenüber dem Vorjahr geringere Marge aus der Bereitstellung von Regenergie durch den Betrieb des Gaskombikraftwerks Teverola (–37 Mio. CHF) sowie Margeneinbussen aus dem Endkundengeschäft (–16 Mio. CHF).

Im Jahr 2022 erhielt Repower Versicherungsleistungen in Höhe von 12 Mio. CHF, die sich auf den Ausfall des Kraftwerks Teverola im Jahr 2020 beziehen, und in den übrigen betrieblichen Erträgen erfasst sind. Der Anteil in Höhe von 5 Mio. CHF, die dem Minderheitsaktionär – der am Kraftwerk beteiligt ist – direkt zustehen, sind ebenso im Segment «Markt Italien» innerhalb des übrigen betrieblichen Aufwands ausgewiesen.

Das Segment «Markt Italien» weist Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 16 Mio. CHF (Vorjahr 5 Mio. CHF) aus, die als übriger betrieblicher Aufwand verbucht sind und das Endkunden des Vertriebsgeschäfts betreffen. Die Zunahme steht insbesondere im Zusammenhang mit den absoluten Höhen der offenen Positionen aufgrund höherer Preise.

Das laufende Jahr enthält positive Sondereffekte aus den Veränderungen von Rückstellungen aus Vertrags- bzw. Verbrauchssteuerrisiken in Höhe von 3 Mio. CHF (Vorjahr Aufwand 4 Mio. CHF) sowie eine Wertaufholung auf ein Grundstück in Höhe von 4 Mio. CHF.

Im Segment «Markt Italien» ist das EBIT um 45 Mio. CHF von 57 Mio. CHF auf 12 Mio. CHF gesunken. Bereinigt um Sondereffekte ist das EBIT sogar von 61 Mio. CHF auf –2 Mio. CHF gefallen.

Das Segment «Markt Italien» setzte 2022 vermehrt auf den konzerninternen Strombezug über das Segment «Markt Schweiz».

Das EBIT im **Segment «Übrige Segmente und Aktivitäten»** beträgt –1 Mio. CHF (Vorjahr: –12 Mio. CHF).

Im Segment «Übrige Segmente und Aktivitäten» ist ein positiver Effekt aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung in Höhe von 8 Mio. CHF enthalten. Es handelt sich hier um eine aus Währungsumrechnung entstandene Aufrechnungsdifferenz zwischen den Segmenten «Markt Schweiz» und «Markt Italien».

Die Aufrechnungsdifferenz hat ihre Ursache darin, dass die Erfolgsrechnung des Segments «Markt Italien» mit einem Durchschnittskurs umgerechnet wird, der von den Transaktions- bzw. Tageskursen abweicht, der bei der Erfassung der korrespondierenden Erträge und Aufwendungen im Segment «Markt Schweiz» Anwendung findet. Die Energieverkäufe, die in Euro fakturiert werden, des Segments «Markt Schweiz» an das Segment «Markt Italien» haben 2022 bei schwächer werdendem Euro stark zugenommen. In Franken ist der Beschaffungsaufwand des Segments «Markt Italien», der mit dem Jahresdurchschnittskurs in Franken umgerechnet ist, höher ausgefallen als der Nettoerlös des Segments «Markt Schweiz», der mit Transaktions- bzw. jeweiligen Tageskurs in Franken umgerechnet

wurde. Der Aufwandsüberhang, der bei der Zusammenführung der Aufwände und Erträge der Segmente «Markt Schweiz» und «Markt Italien» in der Energiebruttomarge in Höhe von 8 Mio. CHF entstanden ist, wurde im Segment «Übrige Segmente und Aktivitäten» in die Umrechnungsdifferenzen des konsolidierten Eigenkapitals umgegliedert.

Ohne die Differenz der Aufwands- und Ertragseliminierung bzw. ihrer Einbuchung in die Umrechnungsdifferenzen des konsolidierten Eigenkapitals beträgt das EBIT des Segments «Übrige Segmente und Aktivitäten» 9 Mio. CHF (Vorjahr 12 Mio. CHF), wobei das Vorjahr mit einem negativen Ergebnis der assoziierten Gesellschaft EVUlation AG in Höhe von 4 Mio. CHF belastet war.

Ähnlich wie im Vorjahr zeigt sich auch in diesem Geschäftsjahr ein negatives Finanzergebnis in Höhe von 17 Mio. CHF, das sich aus dem Zusammenspiel von Finanzerträgen und -aufwendungen ergibt. Repower ist es wieder gelungen, der Kursentwicklung des Euro mit Hilfe von Sicherungsgeschäften entgegenzutreten und auftretende Währungsverluste im grösseren Umfang zu kompensieren.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 65 Mio. CHF auf Vorjahresniveau. Die Ertragssteuern sind lediglich leicht von 18 Mio. CHF auf 19 Mio. CHF angewachsen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr von 3'982 Mio. CHF um 24 Prozent bzw. 957 Mio. CHF auf 3'025 Mio. CHF gesunken, was insbesondere auf die Reduktion des Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals zurückzuführen ist.

Das Anlagevermögen von Repower verzeichnete einen Rückgang um 27 Mio. CHF von 1'007 Mio. CHF auf 980 Mio. CHF. Wesentliche Veränderungen sind: der Abbau von Festgeldanlagen zwecks Schaffung weiterer Liquidität (–31 Mio. CHF), Rückgang aktiver latenter Steuern (–9 Mio. CHF) sowie der Erwerb der beiden assoziierten Gesellschaften Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l. (+7 Mio. CHF). Die beiden Gesellschaften sind insbesondere in der Entwicklung von Solaranlagen über die Beschaffung der notwendigen Materialien und Dienstleistungen bis zu ihrer Realisierung sowie im Wiederverkauf von Energie tätig.

Das Umlaufvermögen ist von 2'975 Mio. CHF um 31 Prozent bzw. 930 Mio. CHF auf 2'045 Mio. CHF gefallen. Wesentliche Treiber der Bilanzsumme sind die positiven Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen in Höhe von 990 Mio. CHF (Vorjahr: 1'775 Mio. CHF) aber auch die negativen Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen in Höhe von 939 Mio. CHF (Vorjahr: 1'772 Mio. CHF). Die geeignete Auswahl der Handelspartner und die dadurch erwachsene Möglichkeit des Nettings von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte half die Höhe dieser Positionen zu beschränken bzw. zurückzuführen. Netto betrachtet sind die Wiederbeschaffungswerte der Held for Trading-Positionen von 3 Mio. CHF auf 51 Mio. CHF angewachsen.

Trotz negativer Umrechnungsdifferenzen von –19 Mio. CHF und einer Dividendenausschüttung in Höhe von –34 Mio. CHF sank das Eigenkapital lediglich um 1 Prozent von 883 Mio. CHF auf 876 Mio. CHF. Dies ist auf das positive Gruppenergebnis von 46 Mio. CHF zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beträgt 29 Prozent (Vorjahr: 22 Prozent). Die Eigenkapitalrentabilität (Gruppengewinn/Eigenkapital) liegt mit 5 Prozent auf Vorjahresniveau.

Das Fremdkapital per 31. Dezember 2022 beträgt 2'149 Mio. CHF (Vorjahr: 3'098 Mio. CHF) und ist um 949 Mio. CHF bzw. 31 Prozent gesunken. Wesentliche Ursache ist auch hier die weiter oben erläuterte ausserordentlich starke Reduktion der Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Position. Es ist ein Rückgang der negativen Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen von 1'772 Mio. CHF um 833 Mio. CHF auf 939 Mio. CHF zu verzeichnen.

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ist 2022 im hohen Mass durch die negativen Effekte aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens in Höhe von –232 Mio. CHF (Vorjahr +18 Mio. CHF) geprägt und beträgt –145 Mio. CHF (Vorjahr +119 Mio. CHF). Mit den derzeit hohen Energiepreisen und

Volatilitäten der Preise gehen hohe Liquiditätsanforderungen für die Handelsaktivitäten der Repower einher. So war z.B. allein schon die im Vorjahr erhaltene und passivierte Kautions aus dem Direkthandel in Höhe von 84 Mio. CHF, die von einem Handelspartner gestellt wurde, 2022 zurückzuzahlen. Netto betrachtet ergaben sich Zahlungsabflüsse aus Margen im Energiehandel in Höhe von –107 Mio. CHF. Auch ist der Anteil der nicht realisierten Gewinne bzw. der nicht liquiditätswirksamen Gewinne aus Handelsaktivitäten, die in der Veränderung der Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen der Geldflussrechnung ausgewiesen sind um 54 Mio. CHF höher als im Vorjahr und betragen aktuell –48 Mio. CHF.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit beträgt +49 Mio. CHF (Vorjahr: –37 Mio. CHF) und ist somit um 86 Mio. CHF positiver ausgefallen. Die direkten Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Anlagen sind gegenüber dem Vorjahr von 104 Mio. CHF, wobei das Vorjahr eine Auszahlung für Heimfallverzichtentschädigungen in Höhe von 24 Mio. CHF enthält, um 15 Mio. CHF auf 89 Mio. CHF gesunken und betreffen hauptsächlich Kraftwerke sowie Netzanlagen. Im Hinblick auf die derzeit hohen Liquiditätsanforderungen des Energiehandels wurden netto Desinvestitionen in kurz und langfristige Finanzanlagen in Höhe von 112 Mio. CHF (Vorjahr 44 Mio. CHF) getätigt. Weiterhin wurde der Geldfluss aus Investitionstätigkeit 2022 durch die Abschlusszahlung für die bereits 2013 erfolgte Veräusserung der Repower Transportnetz AG an die Swissgrid AG in Höhe von 10 Mio. CHF gestärkt.

2022 hat der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit aufgrund der oben dargestellten Effekte den Geldfluss aus Investitionstätigkeit unterschritten (Vorjahr: überstiegen) und beträgt –96 Mio. CHF (Vorjahr: 83 Mio. CHF). Bereinigt um die vorgenommenen Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit den Investitionen und Desinvestitionen vollkonsolidierter Gesellschaften und Assoziierte beträgt der Free-Cashflow –101 Mio. CHF (Vorjahr: 73 Mio. CHF).

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt +10 Mio. CHF (Vorjahr: –4 Mio. CHF). 2022 erfolgte gesamthaft eine Nettoaufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 54 Mio. CHF (Vorjahr: 28 Mio. CHF). Die im Juli 2022 fällig gewordene Anleihe der Repower wurde in Höhe ihres Nominalwerts von 96 Mio. CHF zurückgezahlt. Im Dezember 2022 desselben Jahres wurde eine zweijährige Anleihe zum Nominalwert von 150 Mio. CHF für 150 Mio. CHF herausgegeben. Repower zahlte 2022 Dividenden zugunsten der Aktionäre in Höhe von rund 34 Mio. CHF (Vorjahr: 23 Mio. CHF) aus. Die flüssigen Mittel von Repower betragen 283 Mio. CHF (Vorjahr: 370 Mio. CHF).

Die Kennzahl Nettoverschuldung bzw. Nettoliquidität errechnet sich aus den flüssigen Mitteln, Wertschriften, Festgeldanlagen, kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie Zinsabgrenzungen. Eine Nettoliquidität wird mit negativem Vorzeichen dargestellt. 2022 ist die Kennzahl Nettoverschuldung vor allem durch die Rückzahlung von Kautions im Zusammenhang mit Energiehandelsgeschäften belastet. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem eine Nettoliquidität von –97 Mio. CHF bestand, ergibt sich in diesem Jahr eine Nettoverschuldung von 152 Mio. CHF. Trotzdem bleibt der Verschuldungsfaktor (Nettoliquidität / EBITDA) mit einem Wert von 1,1 (im Vorjahr –0,7) niedrig und begünstigt somit den finanziellen und strategischen Handlungsspielraum von Repower.

Dividende zu Gunsten der Aktionäre

Aufgrund des guten operativen Jahresergebnisses, der starken Kapitalstruktur und Liquidität von Repower wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 17. Mai 2023 eine Dividende in Höhe von 5,00 Franken pro Aktie beantragen.

Ausblick

Der langanhaltende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie die daraus resultierenden Wirtschaftssanktionen der westlichen Länder haben erhebliche Auswirkungen auf das Marktumfeld und beeinflussen weiterhin die Entwicklung. Dies führt zu einer anhaltend hohen Volatilität auf den Energiemärkten und erhöht das Risiko für Handelspartner, in wirtschaftliche Schwierigkeiten zu geraten. Die staatlichen Eingriffe auf dem Energiemarkt nehmen zu, beispielsweise durch Strompreisregulierungen oder die Abschöpfung von Übergewinnen. Andererseits gibt es eine verstärkte gesellschaftliche Nachfrage nach erneuerbaren Energien oder gar neue Geschäftsfelder wie der Vorratshaltung von Wasserkraftreserven. Weiterhin sind wichtige Trends die fortschreitende

Digitalisierung und Automatisierung von Energieversorgungssystemen sowie die zunehmende Elektrifizierung des Strassenverkehrs, die den Aufbau einer entsprechenden Ladeinfrastruktur erfordert.

Repower beobachtet die Entwicklungen sorgfältig und ergreift kontinuierlich angemessene Massnahmen, um Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren. Angesichts der Herausforderungen, die sich ergeben, hat das Unternehmen solide Finanzen und ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

Repower erwartet für das Jahr 2023 ein höheres Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Vergleich zum aktuellen Jahr. Allerdings bleibt der Markt anspruchsvoll. Negative Effekte wie das Ausbleiben von Niederschlägen oder erneute Marktverwerfungen wären eine grosse Herausforderung.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

TCHF	Anmerkung	2022	2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	4'718'264	3'211'499
Aktiviert Eigenleistungen	2	11'117	9'784
Bestandesänderungen Kundenaufträge	3	-532	425
Übriger betrieblicher Ertrag	4	16'240	33'147
Gesamtleistung		4'745'089	3'254'855
Energiebeschaffung	6	-4'402'556	-2'904'795
Konzessionsrechtliche Abgaben	7	-15'926	-17'528
Personalaufwand	8	-74'788	-74'318
Material und Fremdleistungen	9	-52'341	-57'620
Übriger betrieblicher Aufwand	10	-67'037	-60'141
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	888	-3'498
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		133'329	136'955
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	11	-46'785	-51'242
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	12	-4'362	-3'869
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)		82'182	81'844
Finanzertrag	13	10'335	7'355
Finanzaufwand	13	-27'189	-24'469
Ergebnis vor Ertragssteuern		65'328	64'730
Ertragssteuern	14	-19'336	-17'637
Gruppenergebnis		45'992	47'093
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis		40'829	42'303
Anteil der Minderheiten am Gruppenergebnis		5'163	4'790
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis je Namenaktie (in CHF)*		5,52	5,72
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		7'390'798	7'390'789

* Das unverwässerte Gruppenergebnis wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gruppenergebnisses je Aktie führen.

KONSOLIDIERTE BILANZ

TCHF	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven			
Sachanlagen	15	869'712	869'046
Immaterielle Anlagen	16	41'584	38'973
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	11'246	3'144
Finanzanlagen	18	28'651	57'950
Aktive latente Ertragssteuern	19	28'437	37'592
Anlagevermögen		979'630	1'006'705
Vorräte	20	50'805	44'246
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	152'965	80'902
Sonstige Forderungen	22	134'285	107'205
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23	400'700	476'840
Wertschriften	24	34'227	120'500
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	25	989'860	1'775'197
Flüssige Mittel	26	282'537	370'181
Umlaufvermögen		2'045'379	2'975'071
Total Aktiven		3'025'009	3'981'776

TCHF	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021
Passiven			
Aktienkapital		7'391	7'391
Eigene Aktien		-24	-19
Kapitalreserven		124'428	157'680
Gewinnreserven (einschliesslich Gruppenergebnis)		683'924	643'117
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		-26'311	-10'367
Eigenkapital ohne Minderheiten		789'408	797'802
Minderheiten		86'382	85'524
Eigenkapital		875'790	883'326
Langfristige Rückstellungen	27	18'680	33'079
Passive latente Ertragssteuern	28	23'878	24'566
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29	416'204	304'385
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30	106'155	102'266
Langfristiges Fremdkapital		564'917	464'296
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29	52'858	120'129
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	25	938'633	1'771'778
Kurzfristige Rückstellungen	27	496	6'719
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	123'696	91'479
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	69'263	164'806
Passive Rechnungsabgrenzungen	33	399'356	479'243
Kurzfristiges Fremdkapital		1'584'302	2'634'154
Fremdkapital		2'149'219	3'098'450
Total Passiven		3'025'009	3'981'776

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

TCHF	Aktienka- pital	Eigene Ak- tien	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Kumulierte Umrech- nungs- differenzen	Eigenkapi- tal ohne Minderhei- ten	Minderhei- ten	Total Eigenkapi- tal
Eigenkapital per 1. Januar 2021	7'391	-19	179'843	600'780	-2'627	785'368	83'914	869'282
Gruppenergebnis der Periode	-	-	-	42'303	-	42'303	4'790	47'093
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-7'706	-7'706	-2'582	-10'288
Dividende	-	-	-22'172	-	-	-22'172	-607	-22'779
Kauf / Verkauf eigener Aktien	-	-	9	-	-	9	-	9
Konsolidierungskreis- änderungen	-	-	-	34	-34	-	9	9
Eigenkapital per 31. Dezember 2021	7'391	-19	157'680	643'117	-10'367	797'802	85'524	883'326
Eigenkapital per 1. Januar 2022	7'391	-19	157'680	643'117	-10'367	797'802	85'524	883'326
Gruppenergebnis der Periode	-	-	-	40'829	-	40'829	5'163	45'992
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-15'906	-15'906	-2'882	-18'788
Dividende	-	-	-33'259	-	-	-33'259	-1'193	-34'452
Kauf / Verkauf eigener Aktien	-	-5	7	-	-	2	-	2
Kauf / Verkauf von Minderhei- ten	-	-	-	-22	-38	-60	-230	-290
Eigenkapital per 31. Dezember 2022	7'391	-24	124'428	683'924	-26'311	789'408	86'382	875'790

Das Aktienkapital besteht aus 7'390'968 Stück (Vorjahr 7'390'968 Stück) vollständig liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

TCHF	Anmerkung	2022	2021
Gruppenergebnis		45'992	47'093
Ertragssteuern	14	19'336	17'637
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	-888	3'498
Finanzerfolg	13	16'854	17'114
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen	11/12	51'147	55'111
Buchergebnisse aus dem Abgang von Sach- und immateriellen Anlagen		2'303	1'496
Ergebnis aus dem Verkauf von Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	4	-	-1'830
Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Verzinsung)		-15'352	1'346
Erträge aus Versicherungsleistungen Sachanlagevermögen		-6'321	-
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwände		-11'808	-4'324
Dividenden von Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	254	1'751
Bezahlte Ertragssteuern		-21'049	-33'322
Übrige Finanzausgaben /-einnahmen		6'373	-4'175
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderungen Nettoumlaufvermögen		86'841	101'395
Veränderungen			
Vorräte		-8'324	-24'195
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-77'241	-32'142
Sonstige Forderungen (ohne laufende Steuern)		-26'094	-71'352
Aktive Rechnungsabgrenzungen		62'493	-184'076
Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen		-48'194	6'155
Kurzfristige Rückstellungen		-6'223	-1'082
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		37'375	13'261
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne laufende Steuern)		-98'919	129'805
Passive Rechnungsabgrenzung		-66'595	181'415
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-144'881	119'184

TCHF	Anmerkung	2022	2021
Investitionen in Sachanlagen	15	-80'927	-74'147
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen zu Kraftwerken	15	12'605	5'615
Einzahlungen aus Versicherungsleistungen Sachanlagevermögen		6'321	-
Desinvestitionen von Sachanlagevermögen		1'207	7'120
Investitionen in kurz- und langfristige Finanzanlagen	18/24	-3'850	-64'521
Desinvestitionen von kurz- und langfristigen Finanzanlagen	18/24	115'803	108'998
Investitionen in immaterielle Anlagen	16	-7'829	-29'734
Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)		-	11
Desinvestitionen vollkonsolidierter Gesellschaften (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel)		10'321	-
Auszahlungen aus Investitionen in Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	17	-5'337	-
Einzahlungen aus Desinvestitionen von Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	-	9'733
Erhaltene Dividenden Dritter		399	262
Erhaltene Zinsen		-19	12
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		48'694	-36'651
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		204'570	78'079
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-150'362	-50'487
Dividendenzahlung		-34'452	-22'779
Kauf/Verkauf eigener Aktien		2	9
Kauf von Minderheiten		-290	-
Bezahlte Zinsen		-9'114	-8'374
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		10'354	-3'552
Umrechnungsdifferenzen		-1'811	-10'044
Veränderung der flüssigen Mittel		-87'644	68'937
Flüssige Mittel per 1. Januar		370'181	301'244
Flüssige Mittel per 31. Dezember	26	282'537	370'181

Die Position «Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge» enthält Aufrechnungsdifferenzen bei der Aufwands- und Ertragseliminierung in Höhe von TCHF -8'248 (Vorjahr TCHF -63). Diese haben ihre Ursache darin, dass die Erfolgsrechnungen ausländischer Tochterunternehmen mit einem Durchschnittskurs umgerechnet werden, der von den Transaktionskursen bzw. den verwendeten Tageskursen abweicht, die bei der Erfassung der korrespondierenden Erträge und Aufwendungen der bereits in Konzernwährung bilanzierenden Gesellschaft verwendet werden.

Die Einzahlung aus Devestitionen vollkonsolidierter Gesellschaften (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel) in Höhe von TCHF 10'321 im Geschäftsjahr 2022 betrifft die erhalten Kaufpreisanpassung für die bereits 2013 erfolgten Veräusserung der Repower Transportnetz AG an die Swissgrid AG.

Für den Kauf der beiden Assoziierten Gesellschaften Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l. wurden TCHF 5'337 in bar aufgewendet (siehe Abschnitt «[Erwerb assoziierte Gesellschaften](#)»).

Die Einzahlung aus Devestitionen assoziierter Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen des Vorjahres in Höhe von TCHF 9'733 hat Repower als Gegenleistung für den Verkauf ihrer Beteiligungen an der EL.IT.E. S.p.A. sowie Aerochetto S.r.l. erhalten (siehe Abschnitt «[Veräusserung assoziierte Gesellschaften](#)»).

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG – GRUNDSÄTZE

1 Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die Rechnungslegung der Repower-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True & Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Repower Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 wurde vom Verwaltungsrat am 31. März 2023 zuhanden der Generalversammlung autorisiert, sie muss an der Generalversammlung vom 17. Mai 2023 noch genehmigt werden.

2 Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Repower AG sowie sämtlicher Beteiligungen, an denen Repower direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Weise die Kontrolle ausüben kann. Diese Beteiligungen werden voll konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) in die Jahresrechnung einbezogen.

Übersicht über Tochterunternehmen, assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2022	Methode ¹⁾
Repower AG	Brusio	CHF	7'391	-	V
Ovra elettrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000	49,00%	V
Alvezza SA in Liquidation	Disentis	CHF	500	62,00%	V
Repartner Produktions AG	Poschiavo	CHF	20'000	51,00%	V
Repower Deutschland GmbH	Olsberg	EUR	11'525	100,00%	V
Repartner Wind GmbH	Olsberg	EUR	25	51,00%	V
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000	100,00%	V
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000	100,00%	V
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120	61,00%	V
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500	100,00%	V
SEA S.p.A.	Mailand	EUR	120	65,00%	V
REC S.r.l.	Mailand	EUR	10	65,00%	V
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100	100,00%	V
RESOL 1 S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%	V
REV S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%	V
Roma Gas & Power S.r.l.	Rom	EUR	13	20,00%	V
REF S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%	V
Rebel S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%	V
Repower Renewable S.p.A.	Venedig	EUR	71'936	65,00%	V
Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l.	Venedig	EUR	200	65,00%	V
ESE Cerignola S.r.l.	Venedig	EUR	100	65,00%	V
RES S.r.l.	Venedig	EUR	150	65,00%	V
Cramet Energie S.r.l.	Venedig	EUR	20	65,00%	V
ESE Terlizzi S.r.l.	Venedig	EUR	20	65,00%	V
ESE Salento S.r.l.	Venedig	EUR	10	65,00%	V
Elettrosud Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10	65,00%	V
Quinta energia S.r.l.	Erice	EUR	50	65,00%	V
ESE Armo S.r.l.	Venedig	EUR	30	65,00%	V
ESE Nurra S.r.l.	Venedig	EUR	200	43,55%	V
Compagnia Energie Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	100	65,00%	V
Parco Eolico Buseto S.p.A.	Erice	EUR	500	65,00%	V
ERA S.c.a.r.l.	Venedig	EUR	30	64,99%	V
ESE Apricena S.r.l.	Venedig	EUR	30	65,00%	V
SOLIS S.r.l.	Venedig	EUR	10	65,00%	V
Repower Wind Offshore S.r.l.	Venedig	EUR	250	65,00%	V

1) Legende: V Vollkonsolidiert, E Equity-Methode

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2022	Methode ¹⁾
Kraftwerk Morteratsch AG	Pontresina	CHF	500	10,00%	E
Grischelectra AG ²⁾	Chur	CHF	1'000	11,00%	E
Terra di Conte S.r.l.	Lucera	EUR	10	32,50%	E
esolva ag	Weinfelden	CHF	792	42,05%	E
EVUlation AG	Landquart	CHF	2'692	36,13%	E
Erreci S.r.l.	Busto Arsizio	EUR	60	27,77%	E
Erreci Impianti S.r.l.	Busto Arsizio	EUR	30	29,52%	E

1) Legende: V Vollkonsolidiert, E Equity-Methode

2) Das Grundkapital wurde zu 20 Prozent einbezahlt.

Bis auf die Grischelectra AG, welche per Stichtag 30.09. abschliesst, schliessen alle Tochtergesellschaften, Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen per Kalenderjahr ab.

Bei der Oвра electrica Ferrera SA, Trun, handelt es sich um eine Kraftwerksgesellschaft, an welcher die Standortgemeinde zu 51 Prozent beteiligt ist. Die Repower-Gruppe trägt über die Repower AG die volle operative Verantwortung und setzt 100 Prozent der produzierten Energie am Markt ab. Dadurch übt die Repower-Gruppe eine beherrschende Stellung aus und die Oвра electrica Ferrera SA wird somit vollkonsolidiert.

Repower ist an der Roma Gas & Power S.r.l. mit 20 Prozent beteiligt. Sie kann aber aufgrund einer erfolgten Sicherungsübereignung der restlichen Anteile 100 Prozent der Stimmrechte ausüben und besitzt zudem vertraglich gesichert die Mehrheit im Verwaltungsrat der Gesellschaft. Deshalb wird die Roma Gas & Power vollkonsolidiert.

Der direkte Anteil an der Gesellschaft ESE Nurra S.r.l., welche vom Tochterunternehmen Repower Renewable S.p.A. gehalten wird, beträgt 67,0 Prozent. Die ESE Nurra S.r.l. wird vollkonsolidiert.

Abweichend von der Kapitalbeteiligung übt Repower 30 Prozent der Stimmrechte an der Grischelectra AG aus und beherrscht aufgrund vertraglicher Regelungen die Grischelectra AG gemeinsam mit dem Kanton Graubünden.

Die vertraglichen Regelungen im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Kraftwerk Morteratsch AG sowie an der Terra di Conte S.r.l. sehen vor, dass sämtliche relevanten Entscheide über die Gesellschaften einstimmig durch die Beteiligten zu treffen sind. Dabei verfügt keine der beteiligten Parteien über die Möglichkeit der Beherrschung der Gesellschaften. Bei der Kraftwerk Morteratsch AG und der Terra di Conte S.r.l. handelt es sich daher um Gemeinschaftsunternehmen, die Repower mittels der Equity-Methode erfasst.

Zugänge zum Konsolidierungskreis

2022 gründete Repower die Gesellschaften REF S.r.l. und Rebel S.r.l. Der Konzernanteil der Repower an diesen vollkonsolidierten Gesellschaften beträgt 100 Prozent.

2021 gründete Repower Renewable die Repower Wind Offshore S.r.l. Der Konzernanteil beträgt 65 Prozent an der vollkonsolidierten Gesellschaft.

Repower Italia S.p.A. erwarb am 4. November 2021 die Gesellschaft Roma Gas & Power S.r.l., die im Vertrieb von Strom und Gas an Endkunden im Segment «Markt Italien» tätig ist. Die nachstehende Tabelle fasst die wesentlichen verbuchten Beträge an erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden sowie den Kaufpreis zusammen:

TCHF	Anmerkung	2021
Immaterielle Anlagen	16	1'585
Sonstige Forderungen	22	349
Flüssige Mittel	26	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	-1'936
Minderheiten		-9
Total Nettovermögen		2
Zahlung		2
Erworbene flüssige Mittel		-13
Geldabfluss aus der Akquisition		-11

Veränderungen des Eigentumsanteils ohne Verlust der Beherrschung

Die Repower Renewable S.p.A. hat 2022 die restlichen Anteile an der Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l. erworben. Dem sich auf TCHF 290 belaufenden Netto-Geldabfluss stehen nicht beherrschende Anteile in Höhe von TCHF 230 gegenüber. Die Differenz wurde dem Kapital des Mehrheitsgesellschafters zugeordnet. Der Kreisanteil beträgt nun 65,00 Prozent.

Erwerb assoziierte Gesellschaften

Am 16. Mai 2022 hat die Repower Italia S.p.A. Anteile der beiden Gesellschaften Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l. in Höhe von 27,77 Prozent bzw. 29,52 Prozent erworben. Die Gesellschaften sind insbesondere in der Entwicklung von Solaranlagen über die Beschaffung der notwendigen Materialien und Dienstleistungen bis zu ihrer Realisierung sowie im Wiederverkauf von Energie tätig. Der Kaufpreis beträgt neben einer Barkomponente in Höhe von TCHF 5'337 aufgeschobene Kaufpreisbestandteile in Höhe von TCHF 1'646, die unter den sonstigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Repower bilanziert die beiden erworbenen Gesellschaften als assoziierte Gesellschaften zum anteiligen Eigenkapital im Segment «Markt Italien». Der bei der Transaktion entstandene Goodwill in Höhe von TCHF 5'153 wird als Bestandteil des Beteiligungsbuchwerts gezeigt. Der Goodwill wird linear abgeschrieben und fließt so über das Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen in die konsolidierte Erfolgsrechnung der Repower Gruppe ein. Die erfolgte Kaufpreisallokation ist vorläufig.

Veräusserung assoziierte Gesellschaften

Im Geschäftsjahr 2021 wurden sämtliche Anteile an den assoziierten Gesellschaften EL.IT.E. S.p.A. und Aerochetto S.r.l. veräussert. Der dabei entstandene Gewinn in Höhe von TCHF 1'830 und der erzielte Geldzufluss in Höhe von TCHF 9'733 sind unter den übrigen betrieblichen Erträgen bzw. Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Beim Kauf einer Gesellschaft werden die Aktiven und das Fremdkapital per Erwerbsdatum nach den konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet. Ein verbleibender Goodwill (Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital) wird aktiviert und über 5 bis maximal 20 Jahre abgeschrieben. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften vollständig in die Konzernrechnung integriert. Minderheitsanteile am Eigenkapital sowie Minderheitsanteile am Ergebnis von vollkonsolidierten Gesellschaften werden separat ausgewiesen.

Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge und Beteiligungsverhältnisse werden gegeneinander verrechnet und Zwischengewinne eliminiert. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden mittels Equity-Methode erfasst.

Umrechnung fremder Währungen

Jede Gruppengesellschaft definiert ihre eigene funktionale Währung, in welcher die Einzelabschlüsse erstellt werden. Die Jahresrechnungen von Gesellschaften in fremder Währung werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Fremdkapital zum Stichtagskurs, Eigenkapital zu historischen Kursen. Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Beim Abgang von Gesellschaften werden die ihnen zugehörigen Umrechnungsdifferenzen im konsolidierten Eigenkapitalspiegel aus den kumulierten Umrechnungsdifferenzen in die Gewinnreserven umgegliedert.

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet, Fremdwährungssalden werden am Abschlussstichtag zum Kurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigste Fremdwährung wurden folgende Kurse angewendet:

Währung	Einheit	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
EUR	1	0,98470	1,03310	1,00497	1,08153

Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der konsolidierten Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird mittels der indirekten Methode berechnet.

3 Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen

Die Ersterfassung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Repower aktiviert keine Fremdkapitalkosten. Selbst erstellte Sachanlagen sind zu aktivieren, wenn die angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können. Die Bewertung aktivierter Eigenleistungen erfolgt anhand effektiver Stundenerfassungen, die mit für das aktuelle Geschäftsjahr kalkulierten Stundensätze multipliziert werden. Für die Zwecke der Folgebewertung nimmt Repower planmässig lineare Abschreibungen über die erwarteten Nutzungsdauern vor. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer entspricht den Branchenempfehlungen des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen und bewegt sich für die einzelne Anlagekategorie innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Grundstücke	unbegrenzt
Gebäude	30 – 60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 20 Jahre
Anlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft

Immaterielle Anlagen

Die Ersterfassung immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen des FER 10/4 erfüllt sind, aktiviert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer bewegt sich für die einzelne Kategorie innerhalb folgender Grössenordnungen:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Goodwill	5 - 20 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	3 - 5 Jahre

Die Nutzungsdauer von Konzessions- und Nutzrechten folgt den vertraglichen Regelungen.

Wertbeeinträchtigungen

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise auf eine Wertminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Als realisierbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte aus Netto-Marktwert und Nutzwert. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Fakten massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben, mit Ausnahme des Goodwills.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen

Die Bewertung der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen erfolgt mittels der Equity-Methode, d. h. zum anteiligen Eigenkapital. Ein etwaiger Goodwill ist

Bestandteil der Beteiligung an der Gesellschaft. Der Goodwill wird linear abgeschrieben und fließt so über das Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen in die konsolidierte Erfolgsrechnung der Repower Gruppe ein.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen finanzielle Beteiligungen, Aktivdarlehen und Festgeldanlagen sowie Derivate. Die Bewertung der Beteiligungen, Aktivdarlehen und Festgeldanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Die Bewertung der Derivate erfolgt zu aktuellen Werten. Finanzielle Beteiligungen sind Beteiligungen, die nicht als eine Beteiligung an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder Assoziierte Unternehmen klassifiziert sind und langfristig gehalten werden sollen. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Aktiven, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, werden in der Bilanzposition Wertschriften ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern

Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Aufgrund der Unsicherheit der Verrechenbarkeit der Verlustvorträge sowie der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Zinsvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird auf eine Aktivierung latenter Ertragssteuern verzichtet.

Vorräte

Vorräte sind Güter, die im ordentlichen Geschäftsverlauf zur Veräußerung, zur Herstellung von Waren oder zur Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden. Die Erstbewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Bewertung des Endbestands der Vorräte erfolgt mit Durchschnittskosten oder zum tieferen Netto-Marktwert. Erhaltene Skonti werden unter dem Finanzertrag ausgewiesen.

Repower erbringt Dienstleistungen für Dritte. Einzelne unwesentliche Aufträge werden unter den Vorräten zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen die Forderungen aus den Geschäftsaktivitäten, die durch Lieferung und Leistung bereits erfüllt wurden, deren Erfüllung durch den Schuldner jedoch noch aussteht. Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

Sonstige Forderungen

Einzelne für Repower, im Rahmen ihres Dienstleistungsgeschäfts, bedeutende Aufträge werden zum anteiligen Auftragslös abzüglich bereits fakturierter Beträge und erhaltener Anzahlungen unter den sonstigen Forderungen erfasst, sofern die entsprechenden Ansatzvoraussetzungen des FER 22 «Langfristige Aufträge» erfüllt sind. Der Fertigstellungsgrad für die Anwendung der Percentage of Completion-Methode wird für jeden Auftrag einzeln nach der Cost to cost-Methode ermittelt.

Weiterhin beinhaltet diese Position alle übrigen kurzfristigen Forderungen. Ihre Bewertung erfolgt zum Nominalwert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

Rechnungsabgrenzungen

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung am Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Erfassung des Aufwands und des Ertrags in der Erfolgsrechnung.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden insbesondere geleistete sowie empfangene, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Wertschriften

Die Bilanzposition Wertschriften umfassen Aktivdarlehen und Festgeldanlagen, Derivate sowie übrige Wertpapiere, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden oder zum Handel gehalten werden. Die Bewertung der Aktivdarlehen und Festgeldanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Die Bewertung der Derivate erfolgt zu aktuellen Werten. Die übrigen Wertpapiere, für die keine langfristige Halteabsicht besteht und die unter den Wertschriften ausgewiesen werden, werden zu aktuellen Werten bewertet, sofern verfügbar. Liegt kein aktueller Wert vor, erfolgt die Bewertung höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen

Kontrakte in der Form von Termingeschäften (Forwards, Futures) mit der Absicht, Handelserfolg resp. -marge zu erzielen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt und als Held for Trading-Positionen resp. Wiederbeschaffungswerte bezeichnet. Am Bilanzstichtag werden alle offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte in den Aktiven und Passiven ausgewiesen. Positive Wiederbeschaffungswerte stellen Forderungen dar. Negative Wiederbeschaffungswerte stellen Verpflichtungen dar. Der Wiederbeschaffungswert ergibt sich aus der Preisabweichung im Vergleich zum Abschlusspreis.

Für die Bewertung der offenen Kontrakte werden Marktdaten von Strombörsen (z.B. EEX Leipzig) verwendet. Für den Anteil der Kontrakte, für den kein liquider Markt besteht, erfolgt die Bewertung auf Basis eines Bewertungsmodells.

Die Verrechnung von laufenden Transaktionen mit positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten erfolgt dann, wenn in den Verträgen entsprechende Regelungen enthalten sind, die Verrechnungen beabsichtigen und sie gesetzlich erlaubt sind.

Der realisierte und unrealisierte Erfolg der Held for Trading-Positionen wird unter der Position «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Zu den «Flüssigen Mitteln» gehören Bargeld, Sichtguthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten (z.B. Post) und geldnahe Mittel, falls sie als Liquiditätsreserve gehalten werden, kurzfristig und äusserst liquide sind und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Geldnahe Mittel haben am Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Kurzfristig kündbare Festgelder mit einer vereinbarten Laufzeit von über 90 Tagen gelten ebenso als Zahlungsmitteläquivalent (geldnahe Mittel). Voraussetzung ist, dass diese per Bilanzstichtag durch Kündigung innerhalb von 90 Tagen wieder unmittelbar für Zahlungszwecke zur Verfügung stehen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber abschätzbar ist. Für faktische und gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste werden Rückstellungen gebildet. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Rückstellungen werden in kurzfristige (fällig innerhalb von zwölf Monaten) und langfristige (fällig nach zwölf Monaten) unterteilt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird die Rückstellung diskontiert.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Finanzierungen als auch Derivate und werden zu Nominalwerten bzw. aktuellen Werten erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlung und Rückzahlungsbetrag von Anleihen oder Namensschuldverschreibungen werden linear über die Laufzeit der Instrumente verteilt. Entstandene, aber noch nicht in Rechnung gestellte Zinsen, werden per Bilanzstichtag über die Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» abgegrenzt. Je nach Fristigkeit erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen oder kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Zu den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten zählen alle nicht einer der übrigen Kategorien zugehörigen Verbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Bilanzstichtag fällig werden. Repower weist unter dieser Position insbesondere die erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge aus, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren erfolgswirksam aufgelöst werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten und entstehen insbesondere aus Lieferungen, Werksleistungen, Dienstleistungen und Mietverhältnissen. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Position beinhaltet alle übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die nicht den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet werden können. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Repower AG in der Schweiz sind per Bilanzstichtag der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, die nach dem Beitragsprimat im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) aufgebaut ist. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss FER 16. Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen sind entweder ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung für die Gesellschaft. Sie werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und in der Jahresrechnung der Gesellschaft erfasst. Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu ihrem Nominalwert bzw. Barwert unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Eine Besonderheit im italienischen Recht ist die Auszahlung eines Abgangsgeldes. Dieses entspricht etwa einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr und ist bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in jedem Fall geschuldet. Die Rückstellung für diese Verpflichtung wird nach länderspezifisch anerkannter Methode berechnet und die Veränderung im Personalaufwand erfasst.

Cashflow-Hedges

Abgeschlossene Derivate zwecks Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows werden nicht bilanziert, sondern im Anhang ausgewiesen.

Leasing

Bei einem Leasinggeschäft werden bestimmte Güter einem Leasingnehmer gegen Entgelt zum Gebrauch überlassen. Es ist zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing zu unterscheiden. Wenn mit der wirtschaftlichen Nutzung des Leasingguts alle wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen, liegt ein Finanzierungsleasing vor. Sonst handelt es sich um ein operatives Leasing. Beim Finanzierungsleasing wird das Leasinggut in den Sachanlagen und Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Die gezahlten Leasingraten werden in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. Leasinggüter aus operativem Leasing werden nicht bilanziert. Gezahlte bzw. erhaltene Leasingraten werden periodengerecht erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und -forderungen werden am Bilanzstichtag bewertet und sind im Anhang ausgewiesen. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Nahestehende Personen und Unternehmen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Gruppe ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen bzw. Unternehmen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. Alle wesentlichen Transaktionen und daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in dieser konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG – ANMERKUNGEN

1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2022	2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	4'718'264	3'211'499
Nettoerlöse Energiegeschäft	4'687'444	3'179'279
Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten	30'820	32'220

Die «Nettoerlöse Energiegeschäft» und die «Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten» werden bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung in der Erfolgsrechnung erfasst.

Insbesondere deutlich höhere durchschnittliche Energiepreise während 2022 führten zu einer Erhöhung der «Nettoerlöse Energiegeschäft». Die Aufgliederung der Nettoerlöse nach den Geschäftssegmenten von Repower erfolgt in der Anhangsangabe zur Segmentberichterstattung (vgl. [Anmerkung 37](#)). Die Kosten der Energiebeschaffung haben sich analog entwickelt (vgl. [Anmerkung 6](#)).

Repower hat sich erfolgreich an der Swissgrid-Auktion zur Wasserkraftreserve beteiligt und hält eine bestimmte Wassermenge zurück, um eine Energieproduktion von 24 GWh bis Mai 2023 auf Abruf zu halten. Für den Zeitraum Dezember 2022 bis Mai 2023 erhält Repower ein Vorhalteentgelt. Dieses Vorhalteentgelt wird proportional zur verstrichenen Zeit in den Nettoerlösen Energiegeschäft erfasst.

Langfristige Aufträge werden nach der Percentage of Completion-Methode erfasst. Die «Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten» enthalten Erlöse aus langfristigen Aufträgen in Höhe von TCHF 2'690 (Vorjahr: TCHF 6'363) des Segments «Markt Schweiz».

2 Aktivierte Eigenleistungen

TCHF	2022	2021
Aktivierte Eigenleistungen	11'117	9'784

Die Aktivierungen von Eigenleistungen resultieren wie im Vorjahr hauptsächlich aus Leistungen im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia als auch dem Stromnetz der Repower.

3 Bestandesänderungen Kundenaufträge

TCHF	2022	2021
Bestandesänderungen Kundenaufträge	-532	425

Die Bestandsänderungen Kundenaufträge betreffen noch nicht abgeschlossene Aufträge in Arbeit des Vorratsvermögens.

4 Übriger betrieblicher Ertrag

TCHF	2022	2021
Übriger betrieblicher Ertrag	16'240	33'147
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	90	805
Erlös aus anderen betrieblichen Tätigkeiten	16'150	32'342

Der Gewinn aus der Veräusserung von Sachanlagen 2021 betrifft insbesondere Netzanlagen und Land.

Die Erlöse aus anderen betrieblichen Tätigkeiten des Segments «Markt Italien» des aktuellen Geschäftsjahrs enthalten Versicherungsleistungen in Höhe von TCHF 12'371 für die 2020 erlittenen Beschädigung und Ausfall des Gaskombikraftwerks Teverola, welches zunächst temporär repariert wurde und wie vorgesehen 2022 während einer geplanten Revision vollständig instandgesetzt wurde. Die Versicherungsleistungen für die beschädigten Sachanlagen in Höhe von TCHF 6'321 sind im Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen, wohingegen die Versicherungsleistungen für den Betriebsausfall im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit in Höhe von TCHF 6'050 berücksichtigt wurde.

Im Vorjahr sind Sondereffekte in Höhe von TCHF 24'811 (TCHF 21'013 Kaufpreisanpassung der Überführung des Übertragungsnetzes, TCHF 3'798 Erhalt einer Marktprämie für Grosswasserkraft) im Segment «Markt Schweiz», TCHF 875 Veräusserungserfolg aus dem Verkauf der Aerochetto S.r.l. im Segment «Markt Italien» sowie TCHF 2'873 (TCHF 1'918 erhaltene Zahlung aus einem gewonnenen Rechtsstreit, TCHF 955 Veräusserungserfolg der Assoziierten EL.IT.E. S.p.A) im Segment «Übrige» enthalten.

5 Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen

TCHF	2022	2021
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	888	-3'498
Assoziierte Gesellschaften	841	-3'621
Gemeinschaftsunternehmen	47	123

Das «Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen» des Vorjahres enthält insbesondere aufgelaufene anteilige Verluste und eine Wertminderung bestehender Darlehensforderungen in Höhe von gesamt TCHF -4'071, die dem Segment «Übrige Segmente und Aktivitäten» zugeordnet sind.

6 Energiebeschaffung

TCHF	2022	2021
Energiebeschaffung	-4'402'556	-2'904'795

Mit den gestiegenen Preisen für Energieprodukte gehen höhere Kosten der Energiebeschaffung einher (vgl. [Anmerkung 1](#)).

Die Energiebeschaffung enthält netto einen Ertrag aus der Veränderung der Rückstellung von Langfristverträgen in Höhe von TCHF 18'511 (Vorjahr: TCHF 4'737), wobei auf das Segment «Markt Schweiz» ein Ertrag in Höhe von TCHF 18'098 (Vorjahr: TCHF 5'026) und auf das Segment «Markt Italien» ein Ertrag in Höhe von TCHF 413 (Vorjahr: Aufwand TCHF 289) entfällt (vgl. [Anmerkung 27](#)).

7 Konzessionsrechtliche Abgaben

TCHF	2022	2021
Konzessionsrechtliche Abgaben	-15'926	-17'528
Wasserzinsen und Wasserwerksteuern	-6'463	-10'040
Übrige Konzessionsleistungen	-9'463	-7'488

Die Abnahme der «Wasserzinsen und Wasserwerksteuern» steht im Zusammenhang mit der geringeren Eigenproduktion im Segment «Markt Schweiz».

8 Personalaufwand

TCHF	2022	2021
Personalaufwand	-74'788	-74'318
Löhne und Gehälter	-58'099	-58'041
Sozialleistungen und sonstiger Personalaufwand	-16'689	-16'277

9 Material und Fremdleistungen

TCHF	2022	2021
Material und Fremdleistungen	-52'341	-57'620
Material	-9'280	-9'334
Fremdleistungen	-43'061	-48'286

Die Position «Material und Fremdleistungen» beinhaltet Aufwendungen für den Unterhalt und den Betrieb der technischen Anlagen, externe Dienstleistungen für betriebliche Prozesse und die Ausführung von Dienstleistungen von Dritten.

Die Material- und Fremdleistungskosten für dieses Geschäftsjahr waren insgesamt niedriger als im Vorjahr, was teilweise auf das Projekt Mendrisio zurückzuführen ist. Im Vorjahr entstanden erhebliche Kosten für den Bau von Unterwerken im Rahmen dieses langfristigen Auftrags, während in diesem Jahr weniger Kosten anfielen, da das Projekt 2022 abgeschlossen wurde. (vgl. [Anmerkung 22](#)).

10 Übriger betrieblicher Aufwand

TCHF	2022	2021
Übriger betrieblicher Aufwand	-67'037	-60'141
Raumaufwand	-4'681	-4'953
Fahrzeug- und Transportaufwand	-1'596	-1'348
Verwaltungsaufwand	-7'219	-7'384
Informatikaufwand	-10'215	-11'182
Marketing & Kommunikation	-9'090	-12'799
Wertberichtigungen Forderungen	-16'088	-4'406
Kapitalsteuern, Gebühren und Abgaben	-5'478	-4'588
Sonstiger Betriebsaufwand	-12'670	-13'481

Die Zunahme der «Wertberichtigung Forderungen» betrifft insbesondere die Bildung von Delkredere in Höhe von TCHF 9'863 (Vorjahr: Auflösung TCHF 1'981) auf Kundenforderungen aus dem Vertrieb von Strom und Gas an Endkunden im Segment «Markt Italien».

Zur Entwicklung der Wertberichtigungen Forderungen siehe [Anmerkung 21](#).

11 Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen

TCHF	2022	2021
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	-46'785	-51'242

Mit weiterer Konkretisierung 2022 eines Projekts zum Bau einer Photovoltaik-Anlage auf einem bisher wertgeminderten Grundstück konnte die bestehende Wertminderung in Höhe von TCHF 3'819 aufgehoben werden. Die Wertaufholung ist im Segment «Markt Italien» erfasst.

Im Rahmen der Auflösung der Alvezza SA in Liquidation wurden Grundstückswerte angepasst. Im Segment «Markt Schweiz» wurden Wertminderungen in Höhe von TCHF 151 erfasst (vgl. [Anmerkung 15](#)).

12 Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen

TCHF	2022	2021
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	-4'362	-3'869

2022 und 2021 wurden weder ausserordentliche Wertaufholungen noch Wertminderungen erfasst.

13 Finanzerfolg

TCHF	2022	2021
Finanzertrag	10'335	7'355
Zinsertrag	322	820
Dividendenertrag	399	261
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	9'192	4'983
Wertaufholung Finanzanlagen	-	963
Übriger Finanzertrag	422	328
Finanzaufwand	-27'189	-24'469
Zinsaufwand	-9'407	-9'278
Aufzinsung Rückstellung	-2'056	-1'636
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-	-314
Währungsumrechnung	-12'137	-7'815
Wertminderungen	-	-2
Verlust aus frühzeitiger Rückzahlung von Verbindlichkeiten	-	-2'699
Übriger Finanzaufwand	-3'589	-2'725
Finanzerfolg	-16'854	-17'114

Die Währungsumrechnung in Höhe von TCHF 12'137 (Vorjahr TCHF -7'815) stammt vor allem aus der Repower AG. Die Forderungen und Verbindlichkeiten dieser Gesellschaft bestehen im grossen Umfang in der Rechnungs- und Zahlungswährung Euro, die vor allem im Energiegeschäft auftreten. Aufgrund von Schwankungen im Wechselkurs zwischen dem Euro und dem Schweizer Franken können sich Währungsgewinne oder -verluste ergeben, die zwischen dem Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder Verbindlichkeit und dem Zeitpunkt der Fälligkeit auftreten. 2022 hat die Abschwächung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken an Fahrt zugenommen. Im Vergleich zum Vorjahr waren höhere Verluste aus Währungsumrechnung zu verzeichnen. Als gegenläufiger Effekt sind die Gewinne aus Devisentermingeschäften gestiegen, welche in der Position «Wertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften» des Finanzertrags enthalten sind.

2021 wurde die Wertaufholung in Höhe von TCHF 963 der Beteiligung gegenüber der tiko Energy Solutions AG erfasst, welche 2021 zum Buchwert veräussert wurde.

Die Verluste aus frühzeitiger Rückzahlung von Verbindlichkeiten des Vorjahres enthält insbesondere die Auflösung eines bisher nicht bilanzierten Zinsswaps in Höhe von TCHF 2'693, welcher zu Absicherung gehalten wurde und im Rahmen einer erfolgten Refinanzierung abgelöst wurde.

14 Ertragssteuern

TCHF	2022	2021
Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	-19'336	-17'637
Laufende Ertragssteuern	-12'009	-22'549
Latente Ertragssteuern	-7'327	4'912

Die Überleitung zwischen der tatsächlichen Steuerbelastung und der erwarteten Steuerbelastung für die per 31. Dezember 2022 und 2021 endenden Geschäftsjahre präsentiert sich wie folgt:

TCHF	2022	2021
Überleitungsrechnung		
Ergebnis vor Ertragssteuern	65'328	64'730
Ertragssteuersatz Stammhaus	14,8%	14,8%
Ertragssteuern zum erwarteten Steuersatz	-9'649	-9'561
Steuereffekt aus zu anderen Steuersätzen besteuerten Erträgen	-976	-4'312
Steuereffekt aus steuerbefreiten Erträgen/nicht abzugsfähigem Aufwand	1'071	-64
Steuerliche Verluste des laufenden Jahres, für welche keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	-8'988	-223
Verrechnete steuerliche Verluste, auf denen keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	1'997	2'211
Regionale Produktionssteuer Italien - IRAP	-2'160	-2'400
Ertragssteuern für Vorjahre	624	-1'603
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-	-1'823
Übriges	-1'255	138
Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	-19'336	-17'637
Effektiver Ertragssteuersatz	29,6%	27,2%

Noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge

Es sind noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge per Bilanzstichtag von TCHF 65'855 (Vorjahr: TCHF 36'179) vorhanden. Die Verrechenbarkeit der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen ist unsicher. Aus diesen Angaben ergeben sich nicht bilanzierte aktive latente Ertragssteuern von TCHF 17'851 (Vorjahr: TCHF 11'000). Aufgrund der Unsicherheit der Verrechenbarkeit der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird auf eine Aktivierung der latenten Ertragssteuern verzichtet (FER 11/23).

Noch nicht genutzte steuerliche Zinsvorträge

Es sind noch nicht genutzte steuerliche Zinsvorträge per Bilanzstichtag von TCHF 9'926 (Vorjahr: TCHF 11'783) vorhanden. Die steuerliche Abzugsfähigkeit der Zinsvorträge mit zukünftigen Gewinnen ist unsicher. Aus diesen Angaben ergeben sich nicht bilanzierte aktive latente Ertragssteuern von TCHF 2'382 (Vorjahr: TCHF 2'828). Aufgrund der Unsicherheit der Verrechenbarkeit der Zinsvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird auf eine Aktivierung der latenten Ertragssteuern verzichtet (FER 11/23).

15 Sachanlagen

TCHF	Kraftwerke	Netze	Sachanlagen im Bau	Grundstücke und Bauten	Übrige	Total
Bruttowerte per 1. Januar 2021	1'058'113	795'064	44'440	72'956	57'507	2'028'080
Aktiviert Eigenleistungen	-	182	9'602	-	-	9'784
Zugänge	4'596	197	56'918	57	2'595	64'363
Zuschüsse/Beiträge	-338	-	-7'644	-	-	-7'982
Abgänge	-1'485	-20'690	-1'081	-766	-288	-24'310
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	25'346	21'824	-49'175	8	2'225	228
Umrechnungsdifferenzen	-26'009	-	-503	-769	-1'182	-28'463
Bruttowerte per 31. Dezember 2021	1'060'223	796'577	52'557	71'486	60'857	2'041'700
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2021	-598'040	-467'522	-9'469	-34'723	-40'478	-1'150'232
Abschreibungen	-30'049	-16'991	-	-743	-3'459	-51'242
Abgänge	455	13'201	-	262	249	14'167
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-60	-	-	-	-	-60
Umrechnungsdifferenzen	13'183	-	201	644	685	14'713
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2021	-614'511	-471'312	-9'268	-34'560	-43'003	-1'172'654
Nettowerte per 31. Dezember 2021	445'712	325'265	43'289	36'926	17'854	869'046
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						167'747
Bruttowerte per 1. Januar 2022	1'060'223	796'577	52'557	71'486	60'857	2'041'700
Aktiviert Eigenleistungen	-	228	10'889	-	-	11'117
Zugänge	725	220	62'404	2'753	3'870	69'972
Zuschüsse/Beiträge	-	-	-15'514	-	-	-15'514
Abgänge	-8'370	-10'026	-	-983	-839	-20'218
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	17'908	22'490	-38'602	-4'770	2'562	-412
Umrechnungsdifferenzen	-26'802	-	-551	-815	-1'301	-29'469
Bruttowerte per 31. Dezember 2022	1'043'684	809'489	71'183	67'671	65'149	2'057'176
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2022	-614'511	-471'312	-9'268	-34'560	-43'003	-1'172'654
Abschreibungen	-29'526	-17'020	-	-684	-3'223	-50'453
Wertminderungen	-	-	-	-151	-	-151
Wertaufholungen	-	-	-	3'819	-	3'819
Abgänge	6'505	9'016	-	293	800	16'614
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-2'349	-	-	2'349	-	-
Umrechnungsdifferenzen	13'844	-	206	577	734	15'361
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2022	-626'037	-479'316	-9'062	-28'357	-44'692	-1'187'464
Nettowerte per 31. Dezember 2022	417'647	330'173	62'121	39'314	20'457	869'712
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						159'904

Die mit den Kraftwerks- und Netzeinrichtungen zusammenhängenden Grundstücke und Gebäude werden unter den Kraftwerken und Netzen ausgewiesen.

Bei den ausgewiesenen Zuschüssen/Beiträgen handelt es sich im Wesentlichen um erhaltene Zuschüsse im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia.

Produktionsanlagen in Leasing

Der Nettobuchwert der im Rahmen des Finanzierungs-Leasingverhältnisses gehaltenen Produktionsanlagen, die innerhalb der Kategorie Kraftwerke ausgewiesen sind, beträgt zum Abschlussstichtag TCHF 8'043 (Vorjahr: TCHF 9'044).

Der Gesamtbetrag der mit Leasing verbundenen Verbindlichkeiten beträgt TCHF 5'799 (Vorjahr: TCHF 6'902).

16 Immaterielle Anlagen

TCHF	Goodwill	Software	Konzessions- und Nutzungs- rechte, HVE*	Übrige	Total
Bruttowerte per 1. Januar 2021	916	32'504	17'337	3'037	53'794
Zugänge	-	3'367	24'110	2'257	29'734
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	-	-	-	1'585	1'585
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-	448	-8	-668	-228
Umrechnungsdifferenzen	-40	-771	-43	-241	-1'095
Bruttowerte per 31. Dezember 2021	876	35'548	41'396	5'970	83'790
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2021	-366	-27'272	-13'627	-331	-41'596
Abschreibungen	-183	-2'862	-706	-118	-3'869
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-	-	-	60	60
Umrechnungsdifferenzen	24	547	-	17	588
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2021	-525	-29'587	-14'333	-372	-44'817
Nettowerte per 31. Dezember 2021	351	5'961	27'063	5'598	38'973
Bruttowerte per 1. Januar 2022	876	35'548	41'396	5'970	83'790
Zugänge	-	3'083	2'395	2'351	7'829
Abgänge	-	-890	-	-	-890
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-	3'648	-	-3'648	-
Umrechnungsdifferenzen	-41	-922	-45	-254	-1'262
Bruttowerte per 31. Dezember 2022	835	40'467	43'746	4'419	89'467
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2022	-525	-29'587	-14'333	-372	-44'817
Abschreibungen	-170	-3'123	-706	-363	-4'362
Abgänge	-	633	-	-	633
Umrechnungsdifferenzen	28	610	-	25	663
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2022	-667	-31'467	-15'039	-710	-47'883
Nettowerte per 31. Dezember 2022	168	9'000	28'707	3'709	41'584

* Heimfallverzichtsentschädigung (HVE)

2021 leistete Repower Heimfallverzichtsentschädigungen in Höhe von TCHF 24'110, die für den Weiterbetrieb der beiden Kraftwerke Campocologno I und II erforderlich sind. Die Zahlungen sind unter den Zugängen 2021 erfasst.

Der Goodwill stammt aus der im Dezember 2018 erfolgten Akquisition der Repower Renewable S.p.A.

17 Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

TCHF	2022	2021
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	11'246	3'144
esolva ag	3'110	2'568
EVUlution AG	1'061	-
Erreci S.r.l.	3'688	-
Erreci Impianti S.r.l.	2'786	-
Terra di Conte S.r.l.	463	426
Grischelectra AG	26	26
Kraftwerk Morteratsch AG	112	124
Buchwerte per 1. Januar	3'144	6'432
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	6'983	-
Umwandlung Darlehensforderung	1'061	-
Abgänge	-	-2'087
Dividenden	-254	-1'751
Umrechnungsdifferenzen	-576	-23
Anteiliges Ergebnis	888	573
Buchwerte per 31. Dezember	11'246	3'144
Verlusttragung Darlehensforderung		
1. Januar	-4'649	-1'833
Anteiliges Ergebnis	-	-1'238
Wertminderungen	-	-2'833
Umwandlung Darlehensforderung	4'649	-
Abgang Aerochetto S.r.l.	-	1'270
Umrechnungsdifferenzen	-	-15
31 Dezember	-	-4'649

2022 hat die Repower Italia S.p.A. Anteile der beiden Gesellschaften Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l. in Höhe von 27,77 Prozent bzw. 29,52 Prozent erworben. Die Akquisitionswerte sind in der Zeile «Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen» ausgewiesen (siehe Abschnitt «**Erwerb assoziierte Gesellschaften**»).

Der Abgang der Buchwerte Beteiligungen in Höhe von TCHF 2'087 des Vorjahrs betrifft die Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft ELIT.E. S.p.A., welche im zweiten Halbjahr 2021 nach Ausschüttung einer Dividende in Höhe von TCHF 1'494 veräußert wurde (siehe Abschnitt «**Veräußerung assoziierte Gesellschaften**»). Dabei ist ein Veräußerungserfolg in Höhe von TCHF 955 entstanden, der unter den übrigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist (vgl. **Anmerkung 4**).

Die über den Buchwert der Beteiligung hinausgehenden Verluste aus der Bewertung zum anteiligen Eigenkapital werden mit den ebenso bestehenden Darlehensforderungen (vgl. **Anmerkung 18**) als Bestandteil der Nettoinvestition verrechnet und sind in der obigen Tabelle «Verlusttragung Darlehensforderung» dargestellt.

Mit Eintritt der ewz als neuer Aktionär der EVUlution AG ist der Anteil der Repower von 42,8 Prozent auf 36,1 Prozent gesunken. Dabei wurden Darlehensforderungen der Repower gegenüber der

Assoziierten in Höhe von TCHF 1'061, die sich aus dem Nominalwert der Darlehensforderung in Höhe von TCHF 5'710 und der erfassten Wertberichtigung in Höhe von TCHF 4'649 zusammensetzt, in Eigenkapital gewandelt.

Die Beteiligung an der Aerochetto S.r.l. und das bestehende Darlehen, welche Bestandteil des Nettoinvestments in der Gesellschaft war, wurden 2021 veräussert (siehe Abschnitt «**Veräussierung assoziierte Gesellschaften**»). Dabei ist ein Veräusserungserfolg in Höhe von TCHF 875 entstanden (vgl. **Anmerkung 4**).

18 Finanzanlagen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Finanzanlagen	28'651	57'950
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen	6'300	6'300
Kraftwerke Hinterrhein AG	6'500	6'500
Aktivdarlehen	5'200	3'126
Übrige Beteiligungen	8'574	8'931
Festgeldanlagen	2'077	33'093

Der Anteil der Beteiligungen der Repower an den Partnerwerken AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen, Luzern, und der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thusis, betragen 7,0 Prozent bzw. 6,5 Prozent.

Die ausgewiesenen Aktivdarlehen betreffen Darlehensforderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TCHF 1'849 (Vorjahr: TCHF 437). Kumulierte Wertberichtigungen in Höhe von TCHF 0 (Vorjahr: TCHF 4'649) wurden auf dieser Position erfasst (vgl. **Anmerkung 17**).

19 Aktive latente Ertragssteuern

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Aktive latente Ertragssteuern	28'437	37'592

Die angewendeten Steuersätze bei der Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen betragen für die Schweiz 14,8 Prozent, für Italien 28,0 Prozent und für Deutschland 29,0 Prozent.

Aufgrund der Unsicherheit der Verrechenbarkeit der Verlustvorträge sowie der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Zinsvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird auf eine Aktivierung latenter Ertragssteuern auf verrechenbare Verlust- und Zinsvorträge verzichtet (vgl. **Anmerkung 14**).

20 Vorräte

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Vorräte	50'805	44'246
Emissionszertifikate	16'905	13'572
Gas	17'756	13'676
Aufträge in Arbeit	7'857	8'525
Materialvorräte	8'287	8'473

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TCHF 33 über die Materialaufwendungen gebildet (Vorjahr: Auflösung TCHF 235).

21 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152'965	80'902
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Brutto)	177'651	95'376
Wertberichtigungen	-24'686	-14'474
Entwicklung Wertberichtigungen		
Buchwert per 1. Januar	-14'474	-13'430
Zugänge	-14'486	-6'468
Verwendung	1'947	2'190
Auflösung	1'458	2'627
Umrechnungsdifferenzen	869	607
Endbestand per 31. Dezember	-24'686	-14'474

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert vor allem aus dem Vertriebsgeschäfts des Segment «Markt Italien».

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 81 (Vorjahr: TCHF 285).

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigung sowie Pauschalwertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Positionen aufgrund deren Fälligkeitsstruktur und basierend auf historischen Erfahrungen.

22 Sonstige Forderungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige Forderungen	134'285	107'205
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	18'042	1'046
Forderungen aus Mehrwertsteuer	15'895	8'421
Geleistete Anzahlungen für Vorratsvermögen	14'234	11'033
Geleistete Kauttionen	74'322	66'874
Übrige sonstige Forderungen	11'792	19'831

Im Segment «Markt Italien» ist es aufgrund der Nutzung vorhandener Verlustvträge einer Gesellschaft im Jahr 2022 zu einem Anstieg der Forderungen aus Ertragssteuern im Vergleich zum Vorjahr gekommen. Die 2022 geleisteten Vorauszahlungen übersteigen die Steuerabgrenzung des laufenden Jahrs.

In der Position «Geleistete Kauttionen» sind geleistete Sicherheitsleistungen im Zusammenhang mit Handelsaktivitäten enthalten.

Die Position «Übrige sonstige Forderungen» enthält abgegrenzte Auftragserlöse aus langfristigen Aufträgen in der Höhe von TCHF 0 (Vorjahr: TCHF 17'260) abzüglich erhaltener Anzahlungen in der Höhe von TCHF 0 (Vorjahr: TCHF 13'461), Guthaben aus Verbrauchssteuer in der Höhe von TCHF 2'690 (Vorjahr: TCHF 340) sowie Forderungen auf Zuschüsse im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung des Krafterks Robbia in Höhe von TCHF 5'276 (Vorjahr: 2'367).

Die im Vorjahr in der Position «Übrige sonstige Forderungen» in Höhe von TCHF 10'321 ausgewiesene Forderungen aus Kaufpreisanpassung der Übertragungsnetze wurde 2022 gezahlt (vgl. [Anmerkung 4](#) sowie [Konsolidierte Geldflussrechnung](#)).

23 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Aktive Rechnungsabgrenzungen	400'700	476'840
Geleistete Lieferungen und Leistungen	389'037	472'372
Beteiligungsenergie	5'697	-
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	5'966	4'468

Bei der Position «Geleistete Lieferungen und Leistungen» handelt es sich um erbrachte, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen.

24 Wertschriften

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Wertschriften	34'227	120'500
Festgeldanlagen (bis 12 Monate)	29'541	115'000
Devisentermingeschäfte	4'542	5'363
Übrige Wertpapiere	144	137

25 Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Netto Wiederbeschaffungswerte	51'227	3'419
Positive Wiederbeschaffungswerte	989'860	1'775'197
Negative Wiederbeschaffungswerte	-938'633	-1'771'778

Die positiven Wiederbeschaffungswerte für Trading-Positionen in Höhe von TCHF 989'860 im Vergleich zum Vorjahr von TCHF 1'775'197 sowie die negativen Wiederbeschaffungswerte für Trading-Positionen in Höhe von TCHF -938'633 im Vergleich zum Vorjahr von -1'771'778 sind im Jahr 2022 erheblich gesunken. Das Netto der Wiederbeschaffungswerte ist jedoch von TCHF 3'419 auf TCHF 51'227 gestiegen (vgl. [Anmerkung 35](#)).

26 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	282'537	370'181
Sichtguthaben	236'552	369'148
Festgeld mit Laufzeiten unter 90 Tagen	45'985	1'033

Des Weiteren verfügt Repower zum Bilanzstichtag über folgende nicht beanspruchte Bankkreditlinien:

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Kreditlinien	173'520	109'072
Nicht beanspruchte allgemeine Kreditlinien	127'629	26'296
Zusätzliche nicht beanspruchte Kreditlinien für die Ausstellung von Garantien	45'891	82'776

27 Rückstellungen

TCHF	Rechts- streitigkeiten	Rückbau- verpflichtun- gen	Belastende Verträge	Abgangsgeld	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand per 1. Januar 2021	950	6'343	24'080	4'135	3'366	38'874
Bildung	-	1'219	735	692	4'220	6'866
Verwendung	-	-356	-1'658	-250	-475	-2'739
Auflösung	-	-	-3'814	-	-49	-3'863
Verzinsung	-	26	1'610	-	-	1'636
Umrechnungsdifferenzen	-41	-306	-161	-200	-268	-976
Bestand per 31. Dezember 2021	909	6'926	20'792	4'377	6'794	39'798
Bestand per 1. Januar 2022	909	6'926	20'792	4'377	6'794	39'798
Bildung	-	162	-	842	327	1'331
Verwendung	-	-150	-628	-357	-884	-2'019
Auflösung	-884	-352	-17'883	-	-1'936	-21'055
Verzinsung	-	45	2'011	-	-	2'056
Umrechnungsdifferenzen	-25	-309	-166	-215	-220	-935
Bestand per 31. Dezember 2022	-	6'322	4'126	4'647	4'081	19'176
Langfristige Rückstellungen						
Bestand per 31. Dezember 2021	909	6'656	14'379	4'377	6'758	33'079
Bestand per 31. Dezember 2022	-	6'202	3'750	4'647	4'081	18'680
Kurzfristige Rückstellungen						
Bestand per 31. Dezember 2021	-	270	6'413	-	36	6'719
Bestand per 31. Dezember 2022	-	120	376	-	-	496

Rückstellungen für belastende Verträge

Die Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von TCHF 4'126 (Vorjahr TCHF 20'792) betreffen belastende Verträge über Energie in Höhe von 0 TCHF (Vorjahr 15'567), Herkunftsnachweise in Höhe von 690 TCHF (Vorjahr TCHF 1'721) und Transportkapazitäten in Höhe von 3'436 TCHF (Vorjahr TCHF 3'504).

Die Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag überprüft und angepasst. Ob aus einem langfristigen Absatz- oder Beschaffungsvertrag Verluste drohen und damit eine Rückstellung zu bilanzieren ist, hängt im Wesentlichen von den Verhältnissen der jeweiligen Vertragspreise sowie erwarteter zukünftiger Preise der Beschaffung bzw. des Absatzes ab.

Im besonderen Masse hat die Anpassung der Rückstellung für belastende Verträge über Energie eine hohe Ergebniswirkung auf den Abschluss der Repower. Die erwarteten zukünftigen Energiepreise sind gestiegen. Das hat dazu geführt, dass diese Rückstellung nach erfolgter Verzinsung vollständig über die Energiebeschaffung in Höhe von TCHF 16'841 aufgelöst wurde.

Aus der Anpassung der Rückstellungen für belastende Verträge ergibt sich ein die Energiebeschaffung mindernder Effekt von insgesamt TCHF 18'511 (Vorjahr TCHF 4'737) (vgl. [Anmerkung 6](#)).

Die Berechnung der Rückstellungen erfolgte mit den jeweiligen risikoadjustierten Zinssätzen vor Steuern in der Höhe zwischen 7,0 und 18,5 Prozent (Vorjahr: 8,8 und 15,0 Prozent).

Abgangsgeld

Bei Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Italien haben Arbeitnehmende einen Anspruch auf sogenanntes «Abgangsgeld» in Höhe von annähernd einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr (vgl. [Anmerkung 34](#)).

Rückbauverpflichtungen

Die Kategorie «Rückbauverpflichtungen» umfasst diverse Rückstellungen für die Demontage von Betriebsanlagen. Einzelnen betrachtet sind diese unwesentlich. Die Bildung wurde unter den Sachanlagen erfasst.

Übrige Rückstellungen

Rückstellungen für Vertragsstrafen, mit denen nicht mehr gerechnet wird, wurden in Höhe von TCHF 1'546 im Segment «Markt Italien» im Geschäftsjahr 2022 aufgelöst, wohingegen im Vorjahr im Segment «Markt Italien» Rückstellungen für Verbrauchssteuern und Vertragsrisiken in Höhe von TCHF 2'812 bzw. TCHF 865 gebildet wurden.

28 Passive latente Ertragssteuern

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Passive latente Ertragssteuern	23'878	24'566

Die angewendeten Steuersätze bei der Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen betragen für die Schweiz 14,8 Prozent, für Italien 28,0 Prozent und für Deutschland 29,0 Prozent.

29 Kurz- und Langfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	Währung	Zinssätze	Kurzfristig	Fristigkeit 1-5 Jahre	Fristigkeit über 5 Jahre	Total langfris- tig
Finanzverbindlichkeiten 31. Dezember 2022			52'858	328'786	87'418	416'204
Anleihen	CHF	2,6%	-115	149'892	-	149'892
Kredite	CHF	1.2% - 3.6%	10'000	50'000	20'000	70'000
Kredite ¹⁾	EUR	variabel	20'257	62'819	38'263	101'082
Kredite ²⁾	EUR	1.7% - 2.6%	16'965	49'235	-	49'235
Leasingverpflichtungen	EUR	1.0% - 1.2%	797	3'368	1'634	5'002
Darlehen Minderheiten	CHF	zinslos	446	1'560	16'771	18'331
Darlehen Minderheiten	CHF	0.3%	-	-	7'067	7'067
Darlehen Minderheiten	EUR	zinslos	-20	-81	1'263	1'182
Darlehen Minderheiten	EUR	3.9%	3'145	12'018	-	12'018
Namenschuldverschreibung	EUR	3.4%	-6	-25	2'420	2'395
Übrige Finanzverbindlichkeiten	CHF	zinslos	612	-	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	zinslos	55	-	-	-
Devisentermingeschäfte	CHF		722	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Währungen vorhanden:						
Schweizer Franken			11'665	201'452	43'838	245'290
Euro (umgerechnet)			41'193	127'334	43'580	170'914

- 1) Diese Position beinhaltet Bankkredite von einem Gesamtbetrag von TCHF 103'375, für denen Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in [Anmerkung 15] offengelegt.
- 2) Diese Position beinhaltet Bankkredite von einem Gesamtbetrag von TCHF 2'194, für denen Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in [Anmerkung 15] offengelegt.

TCHF	Währung	Zinssätze	Kurzfristig	Fristigkeit 1-5 Jahre	Fristigkeit über 5 Jahre	Total langfris- tig
Finanzverbindlichkeiten 31. Dezember 2021			120'129	198'835	105'550	304'385
Anleihen	CHF	2.4%	96'328	-	-	-
Kredite ¹⁾	CHF	1.2% - 3.6%	75	60'000	20'280	80'280
Kredite ²⁾	EUR	variabel	17'979	66'724	51'918	118'642
Kredite ³⁾	EUR	1.7% - 2.6%	384	53'190	767	53'957
Leasingverpflichtungen	EUR	1.1% - 1.4%	817	3'471	2'614	6'085
Darlehen Minderheiten	CHF	zinslos	390	1'560	17'161	18'721
Darlehen Minderheiten	CHF	0.3%	-	-	7'067	7'067
Darlehen Minderheiten	EUR	zinslos	-21	-85	1'304	1'219
Darlehen Minderheiten	EUR	3.9%	3'175	14'001	1'907	15'908
Namenschuldverschreibung	EUR	3.4%	-7	-26	2'532	2'506
Übrige Finanzverbindlichkeiten	CHF	zinslos	613	-	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	zinslos	73	-	-	-
Devisentermingeschäfte	CHF		323	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Währungen vorhanden:						
Schweizer Franken			97'729	61'560	44'508	106'068
Euro (umgerechnet)			22'400	137'275	61'042	198'317

- 1) Diese Position beinhaltet ein Hypothekendarlehen von einem Gesamtbetrag von TCHF 355, für das eine Grundpfandverschreibung als Sicherheit gestellt wurde. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in [Anmerkung 15] offengelegt.
- 2) Diese Position beinhaltet Bankkredite von einem Gesamtbetrag von TCHF 120'876, für denen Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in [Anmerkung 15] offengelegt.
- 3) Diese Position beinhaltet Bankkredite von einem Gesamtbetrag von TCHF 2'686, für denen Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in [Anmerkung 15] offengelegt.

Im Juli 2022 wurde in Höhe von TCHF 96'445 die Rückzahlung der Anleihe der Repower, die im Vorjahr unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen ist, planmässig vorgenommen. Im Dezember desselben Jahres erfolgte die Neuausgabe einer zweijährigen Anleihe zum Nominalwert von TCHF 150'000. Der Zahlungszufluss (siehe [Konsolidierte Geldflussrechnung](#)) und der Buchwert der Anleihe zum Jahresende beträgt TCHF 149'770.

In der Aufstellung ausgewiesene negative Beiträge sind planmässige Verteilungen von Ausgabekosten.

30 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	106'155	102'266
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	58'511	55'137
Anzahlungen auf Energielieferungen	46'196	46'941
Übrige sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1'448	188

Die Position «Anschluss- und Netzkostenbeiträge» beinhaltet die Abgrenzung der von Kundinnen und Kunden erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren

erfolgswirksam über die «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» im Segment «Markt Schweiz» aufgelöst werden.

Die Anzahlungen aus Energielieferungen werden jährlich über die Erfolgsrechnungsposition «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» im Segment «Markt Schweiz» ertragswirksam in Höhe von TCHF 745 erfasst.

31 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123'696	91'479

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert vor allem aus dem Vertriebsgeschäfts des Segments «Markt Italien».

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 1'574 (Vorjahr: TCHF 1'558).

32 Sonstige Kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	69'263	164'806
Verbrauchssteuern	7'015	12'370
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	3'454	6'922
Anzahlungen von Kunden	7'210	1'749
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	17'620	18'194
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	12'415	4'275
Erhaltene Kauttionen	-	84'094
Übrige sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21'549	37'202

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern angestiegen, und zwar aufgrund guter Ergebnisse von Gesellschaften im Segment «Markt Schweiz».

Die Position «Anzahlungen von Kunden» beinhaltet Vorauszahlungen von Kunden für künftige Lieferungen von Vorräten in Höhe von TCHF 6'491 (Vorjahr: TCHF 1'032).

Unter der Position «Übrige sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten» sind insbesondere Margen-Zahlungen aus Börsenhandel in Höhe von TCHF 16'917 (Vorjahr: TCHF 31'966) erfasst.

Im Jahr zuvor wurde eine Kauttion in Höhe von TCHF 84'094 für den ausserbörslichen Handel (Direkthandel) über Energie erhalten und als Verbindlichkeit verbucht. Im Jahr 2022 wurde die Kauttion zurückgezahlt.

33 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Passive Rechnungsabgrenzungen	399'356	479'243
Empfangene Lieferungen und Leistungen	382'531	459'811
Abgrenzung Kapital- und übrige Steuern, Gebühren und Abgaben	2'872	3'344
Abgrenzung Ferien und Überzeit	5'193	5'192
Abgrenzung übriger Personalaufwand	5'305	7'048
Abgrenzung Beteiligungsenergie	499	858
Abgrenzung Zinsen	1'443	2'541
Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	1'513	449

Bei der Position «Empfangene Lieferungen und Leistungen» handelt es sich um erhaltene, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen.

34 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

TCHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand (Personalaufwand)	
		31.12.2022	31.12.2021			2022	2021
Vorsorgepläne ohne Über-/ Unterdeckung	-	-	-	-	3'734	3'734	3'494
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	-	-4'647	-4'377	-270	343	1'185	1'010
Total	-	-4'647	-4'377	-270	4'077	4'919	4'504

Die Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven betreffen die Verpflichtung zum sogenannten «Abgangsgeld» in Italien (vgl. [Anmerkung 27](#)). Die den Vorsorgeaufwand betreffende erfolgswirksame Veränderung der bilanzierten Rückstellung zum Durchschnittskurs beträgt TCHF 842.

35 Derivate

TCHF	Wiederbeschaffungswerte		Wiederbeschaffungswerte	
	positiv	negativ	positiv	negativ
	31.12.2022		31.12.2021	
Bilanzierte Derivate				
Handelsbestand				
Devisenderivate	4'542	722	5'363	323
Energiederivate	4'090'236	4'039'009	10'673'875	10'670'456
Total bilanzierte Derivate	4'094'778	4'039'731	10'679'238	10'670'779
Verrechnung	-3'100'376	-3'100'376	-8'898'678	-8'898'678
Nettowerte gemäss Bilanz	994'402	939'355	1'780'560	1'772'101
Nicht bilanzierte Derivate				
Für Cashflow Hedges gehalten				
Zinsderivate	8'559	-	-	1'662
Energiederivate	226'236	441'829	940'626	1'325'558
Total nicht bilanzierte Derivate	234'795	441'829	940'626	1'327'220
Total Derivate	1'229'197	1'381'184	2'721'186	3'099'321

Die Zeile «Verrechnung» betrifft die Verrechnung von Energiederivaten, die mit der gleichen Gegenpartei abgeschlossen wurden und mit der durchsetzbare Nettingvereinbarungen bestehen.

Cashflow Hedges als Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert. Diese wirken sich daher bilanziell noch nicht aus. Die nicht bilanzierten Energie- und Zinsderivate dienen der Absicherung zukünftiger mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows.

36 Nahestehende Personen und Unternehmen

Die in der Bilanz enthaltenen Guthaben und Verbindlichkeiten und die in der Erfolgsrechnung enthaltenen Transaktionen gegenüber nahestehenden Gesellschaften stehen im Zusammenhang mit Geschäften mit den Hauptaktionären und den von ihnen beherrschten Unternehmen, assoziierten Gesellschaften, Partnerwerken und Gemeinschaftsunternehmen der Repower AG.

In den folgenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sind die nachstehend aufgeführten Beträge gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen enthalten:

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Erfolgsrechnungspositionen		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	99'371	132'973
Energiebeschaffung	-60'483	-71'572
Finanz- und übriger betrieblicher Ertrag	45	1'859
Finanz- und übriger betrieblicher Aufwand	-6'750	-10'797
Bilanzpositionen		
Aktiven		
Finanzanlagen	1'849	1'437
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	235	1'194
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'503	12'326
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	-	3'536
Passiven		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3'279	3'418
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	14'838	55'406
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'276	3'670
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'269	2'580
Nicht bilanzierte Energiederivate		
Für Cashflow Hedges gehalten		
Positive Wiederbeschaffungswerte	-	8'570
Negative Wiederbeschaffungswerte	-	49'081

Die Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen bzw. im Falle der Grischelectra AG zu Jahreskosten.

In seiner Funktion als Aktionär gilt der Kanton Graubünden als nahestehendes Unternehmen. Hoheitliche Geschäfte wie die Erhebung von Steuern, konzessionsrechtlichen Abgaben, Gebühren etc. hingegen erfolgen auf gesetzlicher Grundlage, weshalb sie hier nicht erfasst sind. Wesentliche Energiegeschäfte des Kantons Graubünden werden über die Grischelectra AG abgewickelt, welche in obenstehender Tabelle als nahestehendes Unternehmen enthalten ist.

Die Entschädigungen der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Kapitel **Corporate Governance** ausgewiesen.

37 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach geografischen Märkten und spiegelt die konzerninternen Management- und Berichtsstrukturen wider. Somit werden jene Informationen zur Verfügung gestellt, welche das Management für die Steuerung und Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Geschäftssegmente verwendet. Die interne Steuerung, Erfolgsmessung und Kapitalallokation findet auf Basis des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) pro Geschäftssegment statt. Die Ermittlung der Segmentergebnisse erfolgt nach den auf Konzernebene angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

TCHF	Markt Schweiz	Markt Italien	Übrige Segmente und Aktivitäten	Konzern
2022				
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'968'400	3'265'718	-515'854	4'718'264
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'549'548	3'168'640	76	4'718'264
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	418'852	97'078	-515'930	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	70'597	12'196	-611	82'182
2021				
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	954'429	2'335'680	-78'610	3'211'499
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	902'657	2'308'410	432	3'211'499
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	51'772	27'270	-79'042	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	36'837	56'958	-11'951	81'844

38 Eigene Aktien

	2022		2021	
	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF
Anfangsbestand per 1. Januar	150	19'150	212	19'204
Käufe	603	82'600	500	59'475
Verkäufe	-590	-77'290	-562	-59'529
Endbestand per 31. Dezember	163	24'460	150	19'150

Die Käufe/Verkäufe von eigenen Aktien betreffen die Namenaktien der Repower AG. Im Berichtsjahr wurden seitens Repower AG 603 (Vorjahr 500) Aktien zu CHF 136,98 (Vorjahr CHF 118,95) gekauft und 590 (Vorjahr 562) Aktien zu Durchschnittspreis in Höhe von CHF 143,69 (Vorjahr CHF 121,80) verkauft.

39 Ausserbilanzgeschäfte

Im üblichen Geschäftsverkehr wurden vom Konzern direkt und über Geschäftsbanken Garantien bzw. Bankgarantien und Bürgschaften zu Gunsten Dritter gewährt. Diese belaufen sich auf TCHF 220'206 (Vorjahr: TCHF 189'903).

Für das Kraftwerk Teverola besteht ein Servicevertrag, der 2038 ausläuft. Daraus besteht eine unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung per Stichtag 31. Dezember 2022 von TCHF 21'417 (Vorjahr: TCHF 23'927). Weiter bestehen per 31. Dezember 2022 verschiedene über mehrere Jahre abgeschlossene Voll-Wartungsverträge für Wasser-, Solar- und Windkraftwerke in Deutschland und Italien mit unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen in der Höhe von TCHF 17'320 (Vorjahr: TCHF 13'139).

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit können sich Rechtsfälle ergeben, aus denen Eventualverbindlichkeiten erwachsen. Es wird nicht erwartet, dass sich zusätzlich zu den bereits gebildeten Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten (vgl. **Anmerkung 27**) wesentliche Verbindlichkeiten aus diesen Eventualverbindlichkeiten in der Repower-Gruppe ergeben. Andererseits bestehen Verfahren in denen Repower ihre Rechte wahrnimmt und im Erfolgsfall Zahlungszuflüsse entstehen können.

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Weiter nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Operatives Leasing (Nominalwerte)	7'309	9'535
Bis zu einem Jahr	1'826	1'829
Zwischen eins und fünf Jahren	2'773	3'772
Länger als fünf Jahre	2'710	3'934
Beschaffungsverträge	386'528	514'343
Bis zu einem Jahr	75'425	103'215
Zwischen eins und fünf Jahren	222'097	272'468
Länger als fünf Jahre	89'006	138'660

Zum Stichtag des aktuellen Geschäftsjahres setzen sich die ausstehenden Mindestleasingzahlungen aus TCHF 6'806 für Gebäude und Grundstücke (Vorjahr: TCHF 8'920) und TCHF 503 für Motorfahrzeuge (Vorjahr: TCHF 615) zusammen.

Die aus der Beteiligung an der AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie, Luzern, der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thuisis sowie der Grischelectra AG bestehenden Abnahmeverpflichtungen elektrischer Energie sind in der obigen Tabelle nicht enthalten. Menge und Preis der Stromabnahme sind von der zukünftigen tatsächlichen Produktion und den auftretenden Kosten dieser Gesellschaften abhängig.

Pfandbestellungen werden bei den jeweiligen Vermögenswerten ausgewiesen.

40 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen ausweispflichtigen Ereignisse nach dem 31. Dezember 2022.

Die Jahresrechnung wurde am 31. März 2023 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der Abnahme durch die Generalversammlung, welche am 17. Mai 2023 stattfindet.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

Zürich, 31. März 2023

An die Generalversammlung der **Repower AG, Brusio**

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Repower AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der **Konzernbilanz** zum 31.12.2022, der **Konzernerfolgsrechnung**, dem **Konzerneigenkapitalnachweis** und der **Konzerngeldflussrechnung** für das dann endende Jahr sowie dem **Konzernanhang**, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 77 bis 116) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Klassifikation, Bewertung und Ausweis der Energiederivate

<p>Risiko</p>	<p>Die Behandlung der Energiederivate in der konsolidierten Jahresrechnung basiert auf ihrer Klassifikation als “zu Handelszwecken gehalten” oder “Cashflow-Hedges”. Die Klassifikation erfordert Ermessensentscheide und hat einen wesentlichen Effekt auf die Darstellung der konsolidierten Bilanz sowie auf das Konzernergebnis.</p> <p>Die Bewertung der “zu Handelszwecken gehaltenen“ Energiederivaten basiert auf dem aktuellen Wert, welcher sich aus Marktdaten von Strombörsen ableitet. Im Rahmen juristisch durchsetzbarer Netting-vereinbarungen erfolgt eine Verrechnung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten.</p> <p>Die Gesellschaft hat Regelungen und Prozesse definiert, wie diese Kontrakte zu bilanzieren sind. Diese Regelungen beinhalten auch Vorgaben zur Funktionentrennung und Kontrollmassnahmen.</p> <p>Aufgrund der Materialität der Transaktionen, den wesentlichen Ermessensentscheiden und dem potenziellen Effekt auf die konsolidierte Jahresrechnung haben wir die Bilanzierung von Energiederivaten als Prüfungsschwerpunkt definiert. Siehe auch Anhangsangaben 3 Bewertungsgrundsätze, 25 Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen und 35 Derivative der konsolidierten Jahresrechnung für weitergehende Informationen.</p>
<p>Unser Prüfverfahren</p>	<p>Wir beurteilten die Regelungen und Prozesse der Gesellschaft in Bezug auf die Klassifizierung, Bewertung und Verrechnung der offenen Energiederivate einschliesslich der Einhaltung der Funktionentrennung und diskutierten dies mit der Gesellschaft. Wir beurteilten das interne Kontrollumfeld bezüglich der Bilanzierung der Handelsaktivitäten.</p> <p>Wir überprüften stichprobenweise die beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmodelle der Energiederivate durch Abgleich mit extern zugänglichen Marktdaten.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Energiederivate.</p>



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Reto Hofer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Silvan Rügsegger
Zugelassener Revisionsexperte

ERFOLGSRECHNUNG

TCHF	Anmerkung	2022	2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	1'933'455	921'671
Bestandesänderungen an angefangenen Arbeiten		-532	649
Aktivierete Eigenleistungen	2	11'048	9'784
Übriger betrieblicher Ertrag	3	31'123	52'808
Gesamtleistung		1'975'094	984'912
Energiebeschaffung	4	-1'784'653	-821'926
Material und Fremdleistungen		-22'630	-25'499
Konzessionsrechtliche Abgaben	5	-11'518	-12'912
Personalaufwand		-56'621	-54'447
Übriger betrieblicher Aufwand	6	-21'760	-20'166
Abschreibungen und Wertminderungen	7	-17'434	-19'853
Betriebsaufwand		-1'914'616	-954'803
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		60'478	30'109
Finanzertrag	8	12'855	10'718
Finanzaufwand	8	-17'799	-16'492
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		55'534	24'335
Betriebsfremder Ertrag		521	466
Jahresergebnis vor Steuern		56'055	24'801
Steuern		-11'316	-4'374
Jahresergebnis		44'739	20'427

BILANZ

TCHF	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven			
Flüssige Mittel	9	202'577	227'629
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	10	928'082	1'698'953
Kurzfristig gehaltene Wertschriften		34'083	120'363
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	100'885	65'388
Übrige Forderungen	12	79'846	80'687
Vorräte	13	8'111	8'463
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14	591'486	508'654
Umlaufvermögen		1'945'070	2'710'137
Finanzanlagen	15	69'271	92'926
Beteiligungen		230'484	229'424
Sachanlagen	16	403'649	375'981
Immaterielle Anlagen	17	28'053	27'226
Anlagevermögen		731'457	725'557
Total Aktiven		2'676'527	3'435'694

TCHF	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	21'704	14'069
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	19	10'000	96'445
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	16'848	99'699
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	10	880'440	1'696'025
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	615'481	531'656
Kurzfristige Rückstellungen	22	496	7'940
Kurzfristiges Fremdkapital		1'544'969	2'445'834
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	23	271'697	134'239
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	24	54'543	52'434
Langfristige Rückstellungen	22	3'867	13'219
Langfristiges Fremdkapital		330'107	199'892
Fremdkapital		1'875'076	2'645'726
Aktienkapital		7'391	7'391
Gesetzliche Kapitalreserve		106'732	139'991
Gesetzliche Gewinnreserve		17'123	17'123
Freiwillige Gewinnreserven			
Andere Reserven		527'003	526'995
Bilanzgewinn		143'226	98'487
Eigene Aktien		-24	-19
Eigenkapital	25	801'451	789'968
Total Passiven		2'676'527	3'435'694

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – ALLGEMEINES

Allgemeines

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1904 unter der Firma Kraftwerke Brusio AG gegründet. Im Jahr 2000 schlossen sich die Kraftwerke Brusio AG (Poschiavo) mit der AG Bündner Kraftwerke (Klosters) und der Rhätischen Werke für Elektrizität (Thuisis) zur Rätia Energie AG zusammen. Im Jahr 2010 wurde die Gesellschaft in Repower AG umbenannt. Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung, die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Dienstleistungen.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – GRUNDSÄTZE

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Bank- und Postguthaben und werden zum Nominalwert bilanziert.

Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente mit einem direkt beobachtbaren Marktpreis oder direkt beobachtbaren Inputparametern werden zum Fair-Value bilanziert. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

Absicherungsgeschäfte

Zukünftige Geldströme in Fremdwährung können abgesichert sein. Die entsprechenden Derivate werden erst mit Eintritt des Grundgeschäfts erfolgswirksam erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst und bei Bedarf wertberichtigt. Auf dem Endbestand kann eine steuerlich akzeptierte Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

Übrige Forderungen

Die Bewertung der übrigen Forderungen erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Bonitätsrisiken der Gegenparteien werden mit betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sofern die Voraussetzungen eines Grossauftrags erfüllt sind, werden langfristige Fertigungsaufträge nach der Percentage of Completion-Methode (PoC-Methode) bewertet. Anlehnend an die Konzernrechnung sind diese in den übrigen Forderungen ausgewiesen. Bei der PoC-Methode wird neben den Anschaffungs- und Herstellkosten auch ein Gewinnanteil entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht. Der Leistungsfortschritt wird aufgrund der angefallenen Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten (cost-to-cost) ermittelt. Falls die Voraussetzungen für die Anwendung der PoC-Methode nicht gegeben sind, erfolgt die Bilanzierung in den angefangenen Arbeiten.

Vorräte und angefangene Arbeiten

Vorräte und angefangene Arbeiten sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen erfasst. Im Übrigen kann eine steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktiv- und Passivposten. Ausgabekosten (Disagio) der verzinslichen Verbindlichkeiten werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Abgrenzungen für erbrachte bzw. empfangene, aber noch nicht fakturierte Leistungen für Beteiligungs- und Energierechnungen, werden unter den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Die Bewertung der Aktiven und Passiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt zu Nominalwerten.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Finanzanlagen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Minderheitsanteile (<20 Prozent) werden in der Position «Finanzanlagen» abgebildet. Bei der Bewertung der Finanzanlagen und Beteiligungen wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Selbst erstellte Sachanlagen sind zu aktivieren, wenn die angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können. Die Bewertung aktivierter Eigenleistungen erfolgt anhand effektiver Stundenerfassungen, die mit für das aktuelle Geschäftsjahr kalkulierten Stundensätzen multipliziert werden. Die Abschreibungen werden linear über die nachfolgenden Nutzungsdauern vorgenommen.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke und Konzessionsdauer	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Grundstücke	unbegrenzt
Gebäude	30 – 60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 20 Jahre
Anlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft

Immaterielle Anlagen

Die Ersterfassung immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind, aktiviert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen berücksichtigt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

Langfristige Verbindlichkeiten

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten werden einerseits langfristige finanzielle verzinsliche Verbindlichkeiten zu Nominalwerten und andererseits übrige nichtverzinsliche langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabflüsse.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert ohne spätere Folgebewertung. Bei Wiederveräußerung wird der Gewinn oder der Verlust direkt in die freien Gewinnreserven unter den anderen Reserven gebucht.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – ANMERKUNGEN

1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2022	2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'933'455	921'671
Nettoerlöse Energiegeschäft	1'930'765	915'308
Erlöse aus langfristigen Aufträgen	2'690	6'363

Die «Nettoerlöse Energiegeschäft» werden bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung in der Erfolgsrechnung erfasst. Insbesondere deutlich höhere durchschnittliche Energiepreise während 2022 führten zu einer Erhöhung der «Nettoerlöse Energiegeschäft». Die Kosten der Energiebeschaffung haben sich analog entwickelt (vgl. [Anmerkung 4](#)).

Repower hat sich erfolgreich an der Swissgrid-Auktion zur Wasserkraftreserve beteiligt und hält eine bestimmte Wassermenge zurück, um eine Energieproduktion von 24 GWh bis Mai 2023 auf Abruf zu halten. Für den Zeitraum Dezember 2022 bis Mai 2023 erhält Repower ein Vorhalteentgelt. Dieses Vorhalteentgelt wird proportional zur verstrichenen Zeit in den Nettoerlösen Energiegeschäft erfasst.

Langfristige Aufträge werden nach der Percentage of Completion-Methode erfasst. Die «Erlöse aus langfristigen Aufträgen» betragen im Berichtsjahr TCHF 2'690 (Vorjahr: TCHF 6'363).

2 Aktivierte Eigenleistungen

TCHF	2022	2021
Aktivierte Eigenleistungen	11'048	9'784

Die Aktivierungen von Eigenleistungen resultieren wie im Vorjahr hauptsächlich aus Leistungen im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia als auch dem Stromnetz der Repower.

3 Übriger betrieblicher Ertrag

TCHF	2022	2021
Übriger betrieblicher Ertrag	31'123	52'808
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	81	840
Erlös aus anderen betrieblichen Tätigkeiten	31'042	51'968

Der Gewinn aus der Veräusserung von Sachanlagen 2021 betrifft insbesondere Netzanlagen und Land.

Die Erlöse aus anderen betrieblichen Tätigkeiten enthalten insbesondere Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten. Im Vorjahr sind Sondereffekte in Höhe von TCHF 26'729 (TCHF 21'013 Kaufpreisanpassung der Überführung des Übertragungsnetzes, TCHF 3'798 Erhalt einer Marktprämie für Grosswasserkraft und TCHF 1'918 erhaltene Zahlung aus einem gewonnenen Rechtsstreit) enthalten.

4 Energiebeschaffung

TCHF	2022	2021
Energiebeschaffung	-1'784'653	-821'926

Mit den gestiegenen Preisen für Energieprodukte gehen höhere Kosten der Energiebeschaffung einher (vgl. [Anmerkung 1](#)).

Die Energiebeschaffung enthält netto einen Ertrag aus der Veränderung der Rückstellung von Langfristverträgen (vgl. [Anmerkung 22](#)) in Höhe von TCHF 16'841 (Vorjahr: TCHF 2'015).

5 Konzessionsrechtliche Abgaben

TCHF	2022	2021
Konzessionsrechtliche Abgaben	-11'518	-12'912
Wasserzinsen und Wasserwerksteuern	-2'838	-6'177
Übrige Konzessionsleistungen	-8'680	-6'735

Die Abnahme der «Wasserzinsen und Wasserwerksteuern» steht im Zusammenhang mit der geringeren Eigenproduktion.

6 Übriger betrieblicher Aufwand

TCHF	2022	2021
Übriger betrieblicher Aufwand	-21'760	-20'166
Raumaufwand	-2'027	-1'733
Fahrzeug- und Transportaufwand	-1'136	-963
Verwaltungsaufwand	-3'038	-2'732
Informatikaufwand	-7'992	-7'848
Marketing & Kommunikation	-2'216	-1'888
Gebühren und Abgaben	-404	-564
Sonstiger Betriebsaufwand	-4'166	-3'745
Verlust aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	-781	-693

7 Abschreibungen und Wertminderungen

TCHF	2022	2021
Abschreibungen und Wertminderungen	-17'434	-19'853
Abschreibungen auf Sachanlagen	-16'123	-14'344
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-1'311	-1'393
Wertminderungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	-	-4'116

Die Abschreibungen und Wertminderungen insgesamt sind tiefer ausgefallen wegen der einmaligen Wertkorrektur bei den Finanzanlagen von netto TCHF 4'116 aus dem Vorjahr.

8 Finanzerfolg

TCHF	2022	2021
Finanzertrag	12'855	10'718
Zinsertrag	714	1'254
Dividendenertrag	1'029	772
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	9'192	5'039
Übriger Finanzertrag	1'920	3'653
Finanzaufwand	-17'799	-16'492
Zinsaufwand	-5'048	-5'713
Aufzinsung Rückstellung	-1'500	-1'385
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-	-370
Währungsumrechnung	-10'609	-8'580
Übriger Finanzaufwand	-642	-444
Finanzerfolg	-4'944	-5'774

Die Forderungen und Verbindlichkeiten bestehen im grossen Umfang in der Rechnungs- und Zahlungswährung Euro, die vor allem im Energiegeschäft auftreten. Aufgrund von Schwankungen im Wechselkurs zwischen dem Euro und dem Schweizer Franken können sich Währungsgewinne oder -verluste ergeben, die zwischen dem Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder Verbindlichkeit und dem Zeitpunkt der Fälligkeit auftreten. 2022 hat die Abschwächung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken an Fahrt zugenommen. Im Vergleich zum Vorjahr waren höhere Verluste aus Währungsumrechnung zu verzeichnen. Als gegenläufiger Effekt sind die Gewinne aus Devisentermingeschäften gestiegen, welche in der Position «Wertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften» des Finanzertrags enthalten sind.

9 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	202'577	227'629
Sichtguthaben	156'592	226'596
Festgeld mit Laufzeiten unter 90 Tagen	45'985	1'033

10 Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Netto Wiederbeschaffungswerte	47'642	2'928
Positive Wiederbeschaffungswerte	928'082	1'698'953
Dritte	918'145	1'691'896
Beteiligte & Organe ¹⁾	-	3'575
Beteiligungen	9'937	3'482
Negative Wiederbeschaffungswerte	-880'440	-1'696'025
Dritte	-865'602	-1'646'797
Beteiligte & Organe ¹⁾	-14'838	-49'228

1) Die Definition der «Beteiligte & Organe» befindet sich unter den weiteren Anmerkungen im Abschnitt «Nahestehende Parteien».

Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen, ausgewiesen in der Bilanz auf der Aktiv- und Passivseite, welche im Vorjahr beidseitig angestiegen waren, sind wieder stark zurückgegangen. Netto betrachtet betragen die Wiederbeschaffungswerte TCHF 47'642 (Vorjahr: TCHF 2'928).

11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100'885	65'388
Dritte	41'171	21'358
Beteiligte & Organe	4	863
Beteiligungen	59'710	43'167

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte setzten sich im Wesentlichen aus Guthaben aus dem Handels- und Endkundengeschäft zusammen.

Die Position Beteiligungen beinhaltet grösstenteils Guthaben aus dem laufenden Geschäft mit den Tochtergesellschaften der Repower.

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigung sowie Pauschalwertberichtigung. Die nicht einzelwertberichtigten Positionen werden aufgrund der steuerlich akzeptierten Pauschalen wertberichtigt.

12 Übrige Forderungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Übrige Forderungen	79'846	80'687
Dritte	79'145	80'281
Beteiligte & Organe	701	406

Die Position «Dritte» enthält abgegrenzte Auftrags Erlöse in der Höhe von TCHF 5'276 (Vorjahr: TCHF 17'260 abzüglich erhaltener Anzahlungen in der Höhe von TCHF 13'461) sowie Forderungen aus geleisteten Kautionen über TCHF 72'949 (Vorjahr: TCHF 63'949). Die Kautionen entsprechen geleisteten Sicherheitsleistungen im Zusammenhang mit Handelsaktivitäten.

13 Vorräte

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Vorräte	8'111	8'463
Emissionszertifikate	11	12
Aufträge in Arbeit	5'090	5'621
Materialvorräte	3'010	2'830

Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen auf Materialvorräte in Höhe von TCHF 122 über die Materialaufwendungen gebildet (Vorjahr: TCHF 74).

14 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Aktive Rechnungsabgrenzungen	591'486	508'654
Dritte	485'793	484'691
Beteiligte & Organe	2'065	20'652
Beteiligungen	103'628	3'311

Im Geschäftsjahr sind Abgrenzungen in der Höhe von TCHF 558'533 (Vorjahr: TCHF 492'968) für Beteiligungs- und Energierechnungen enthalten, welche noch nicht fakturiert wurden.

15 Finanzanlagen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Finanzanlagen	69'271	92'926
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen	6'300	6'300
Kraftwerke Hinterrhein AG	6'500	6'500
Übrige Beteiligungen	6'656	6'650
Festgeldanlagen	-	30'993
Sonstige	495	487
Darlehen an Beteiligungen	49'320	41'996

In der Position «Darlehen an Beteiligungen» sind Darlehensforderungen enthalten, für die ein Rangrücktritt in Höhe von TCHF 270 (Vorjahr: TCHF 2'092) gewährt wurde.

16 Sachanlagen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Sachanlagen	403'649	375'981
Kraftwerke	81'372	82'733
Netze	238'476	226'369
Sachanlagen im Bau	54'462	36'039
Grundstücke und Bauten	22'074	23'829
Übrige	7'265	7'011

Die Sachanlagen im Bau erhöhen sich im Geschäftsjahr aufgrund der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia. Zudem sind in der Position Sachanlagen im Bau auch Investitionen in das Netz enthalten.

17 Immaterielle Anlagen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Anlagen	28'053	27'226
Konzessionen und Heimfallverzichtsentschädigung	26'908	24'920
Nutzungsrechte	890	1'188
Software	255	1'118

Für die Genehmigung der Konzessionsnachträge der Kraftwerke Robbia und Campocologno I sind im Dezember 2022 resp. Januar 2023 TCHF 2'395 (Kanton Graubünden, Gemeinde Brusio, Gemeinde Poschiavo) bezahlt und aktiviert worden.

Im Vorjahr hat Repower AG die im Januar 2021 ausbezahlte Heimfallverzichtsentschädigung über TCHF 24'110 (Kanton Graubünden, Gemeinde Brusio, Gemeinde Poschiavo) für den Weiterbetrieb der beiden Kraftwerke Campocologno I und II aktiviert.

18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21'704	14'069
Dritte	19'985	10'807
Beteiligte & Organe	352	2'128
Beteiligungen	1'367	1'134

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen vor allem aus Verpflichtungen aus dem Energiegeschäft, Beschaffungen für die operativen Tätigkeiten und Investitionen.

19 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF			31.12.2022	31.12.2021
	Zinssatz	Laufzeit		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			10'000	96'445
Kredite			10'000	-
Privatplatzierung	3,625%	2008-2023	10'000	-
Anleihen			-	96'445
Obligationenanleihe	2,375%	2010-2022	-	96'445

Die Privatplatzierung ist aufgrund der Fälligkeit im Vergleich zum Vorjahr bei den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Juli 2022 wurde in Höhe von TCHF 96'445 die Rückzahlung der Anleihe der Repower, die im Vorjahr unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen ist, planmässig vorgenommen (vgl. [Anmerkung 23](#)).

20 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16'848	99'699
Dritte	16'052	98'903
Beteiligungen	796	796

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr beinhaltet die Position «Dritte» v.a. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Variation Margins und aus der Mehrwertsteuer-Abrechnung des 4. Quartals. Die im Vorjahr erhaltene und passivierte Kautions aus dem Direkthandel in Höhe von TCHF 84'094 wurde 2022 zurückgezahlt.

Die Position «Beteiligungen» enthält die jährliche Tilgung in der Höhe von TCHF 796 der Vorauszahlung der Repartner Produktions AG an die Repower AG für das Kraftwerk Taschinas.

21 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Passive Rechnungsabgrenzungen	615'481	531'656
Dritte	553'835	482'325
Beteiligte & Organe	1'569	14'512
Beteiligungen	60'077	34'819

Im Geschäftsjahr sind Abgrenzungen in der Höhe von TCHF 575'385 (Vorjahr: TCHF 500'154) für Beteiligungs- und Energierechnungen enthalten, welche noch nicht fakturiert wurden.

22 Rückstellungen

TCHF	Risiken aus Beschaffungsverträge	Andere Risiken	Total
Bestand per 31. Dezember 2021	17'288	3'871	21'159
davon kurzfristiger Anteil	6'413	1'527	7'940
davon langfristiger Anteil	10'875	2'344	13'219
Bestand per 31. Dezember 2022	689	3'674	4'363
davon kurzfristiger Anteil	376	120	496
davon langfristiger Anteil	313	3'554	3'867

Risiken aus Beschaffungsverträgen

Ob aus einem langfristigen Absatz- oder Beschaffungsvertrag Verluste drohen und damit eine Rückstellung zu bilanzieren ist, hängt im Wesentlichen von den Verhältnissen der jeweiligen Vertragspreise sowie erwarteter Preise der Beschaffung bzw. des Absatzes ab.

Im besonderen Masse hat die Anpassung der Rückstellung für belastende Verträge über Energie eine hohe Ergebniswirkung auf den Abschluss der Repower AG. Die erwarteten zukünftigen Energiepreise sind gestiegen. Das hat dazu geführt, dass diese Rückstellung nach erfolgter Verzinsung vollständig über die Energiebeschaffung in Höhe von TCHF 16'841 (Vorjahr: TCHF 2'015) aufgelöst wurde. Die Rückstellungen für erkennbare Verluste aus Beschaffungsverträgen über Energie- und Herkunftsnachweise betragen per Ende Geschäftsjahr somit insgesamt TCHF 689. Die komplette verbleibende Rückstellung betrifft Beschaffungsverträge für Herkunftsnachweise.

Andere Risiken

In der Klasse «andere Risiken» ist im Geschäftsjahr die Rückstellung für nicht realisierte Fremdwährungsgewinne in der Höhe von TCHF 2'541 enthalten (Vorjahr: TCHF 3'413).

23 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF			31.12.2022	31.12.2021
	Zinssatz	Laufzeit		
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten			271'697	134'239
Kredite			119'236	131'656
Darlehen	2,500%	2010-2030	20'000	20'000
Privatplatzierung	3,625%	2008-2023	-	10'000
Bankkredit	1,698%	2017-2024	24'618	25'828
Bankkredit	1,922%	2017-2025	24'618	25'828
Bankkredit	2,070%	2006-2026	50'000	50'000
Anleihen			152'461	2'583
Namenschuldverschreibung	3,400%	2014-2034	2'461	2'583
Anleihe	2,550%	2022-2024	150'000	-

Die Privatplatzierung ist aufgrund der Fälligkeit im Vergleich zum Vorjahr bei den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen (vgl. [Anmerkung 19](#)). Im Dezember 2022 erfolgte die Neuausgabe einer zweijährigen Anleihe zum Nominalwert von TCHF 150'000.

24 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF		31.12.2022	31.12.2021
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		54'543	52'434
Anschluss- und Netzkostenbeiträge		17'043	14'137
Anschluss- und Netzkostenbeiträge		17'043	14'137
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		37'500	38'297
Beteiligungen ¹⁾		37'500	38'297

1) Diese Position beinhaltet die Vorauszahlung der Repartner Produktions AG an die Repower AG für das Kraftwerk Taschinas, welche durch die jährliche Tilgung von TCHF 796 zurückbezahlt wird (vgl. [Anmerkung 20](#)).

25 Eigenkapital

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital	801'451	789'968
Grundkapital	7'391	7'391
Aktienkapital 7'390'968 Namenaktien zu CHF 1 Nennwert	7'391	7'391
Reserven	650'858	684'109
Gesetzliche Kapitalreserve		
Reserven aus Kapitaleinlagen	106'732	139'991
Gesetzliche Gewinnreserve	17'123	17'123
Andere Reserven	527'003	526'995
Bilanzgewinn	143'226	98'487
Gewinnvortrag	98'487	78'060
Jahresergebnis	44'739	20'427
Eigene Aktien	-24	-19

Aktienkapital

Aktionäre mit wesentlicher Beteiligung im Sinne von Art. 663c OR (Anteil am Aktienkapital und an den Stimmrechten, Prozentzahlen gerundet):

	31.12.2022	31.12.2021
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)	38,49%	34,04%
Kanton Graubünden	27,00%	21,96%
(UBS-)Clean Energy Infrastructure KmGK (CEIS 3/UBS-CEIS 2)	22,66%	18,88%
Axpo Holding AG, Baden	0,00%	12,69%

Eigene Aktien

	2022		2021	
	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF
Anfangsbestand per 1. Januar	150	19'150	212	19'204
Käufe	603	82'600	500	59'475
Verkäufe	-590	-77'290	-562	-59'529
Endbestand per 31. Dezember	163	24'460	150	19'150

Im Geschäftsjahr wurden seitens Repower AG 603 Aktien zu CHF 136,98 gekauft und 590 Aktien zu CHF 143,69 verkauft (Durchschnittspreis).

Im Vorjahr wurden seitens Repower AG 500 Aktien zu CHF 118,95 gekauft und 562 Aktien zu CHF 121,80 verkauft (Durchschnittspreis).

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – WEITERE ANMERKUNGEN

Nettoaflösung von stillen Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von TCHF 6'675 (Vorjahr: TCHF 11'850) aufgelöst.

Mitarbeiterangaben

Die Anzahl Vollzeitstellen der Repower AG liegt im Geschäftsjahr bei 404 (Vorjahr: 388) im Jahresdurchschnitt.

Direkte und indirekte Beteiligungen

Direkt gehaltene Beteiligungen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Ovra electrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000'000	3'000'000	49,00%	49,00%
esolva ag	Weinfelden	CHF	791'700	791'700	42,05%	42,05%
Alvezza SA in Liquidation	Disentis	CHF	500'000	500'000	62,00%	62,00%
Repartner Produktions AG	Poschiavo	CHF	20'000'000	20'000'000	51,00%	51,00%
Kraftwerk Morteratsch AG ¹⁾	Pontresina	CHF	500'000	500'000	10,00%	10,00%
EVUlation AG	Landquart	CHF	2'692'308	1'000'000	36,13%	42,75%
Repower Deutschland GmbH	Olsberg	EUR	11'525'000	11'525'000	100,00%	100,00%
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000'000	2'000'000	100,00%	100,00%
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100'000	100'000	100,00%	100,00%
Grischelectra AG	Chur	CHF	1'000'000	1'000'000	11,00%	11,00%

1) Die Repower AG hält 10 Prozent des Aktienkapitals und 35,7 Prozent der Stimmrechtsanteile an der Kraftwerk Morteratsch AG.

Indirekt gehaltene Beteiligungen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Repartner Wind GmbH	Olsberg	EUR	25'000	25'000	51,00%	51,00%
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000'000	4'000'000	100,00%	100,00%
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120'000	120'000	61,00%	61,00%
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500'000	1'500'000	100,00%	100,00%
SEA S.p.A.	Mailand	EUR	120'000	120'000	65,00%	65,00%
REC S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	10'000	65,00%	65,00%
RESOL 1 S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	10'000	100,00%	100,00%
REV S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	10'000	100,00%	100,00%
Roma Gas & Power S.r.l.	Rom	EUR	12'500	12'500	20,00%	20,00%
Repower Renewable S.p.A.	Venedig	EUR	71'935'660	71'935'660	65,00%	65,00%
Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l.	Venedig	EUR	200'000	200'000	65,00%	37,38%
ESE Cerignola S.r.l.	Venedig	EUR	100'000	100'000	65,00%	65,00%
RES S.r.l.	Venedig	EUR	150'000	150'000	65,00%	65,00%
Cramet Energie S.r.l.	Venedig	EUR	19'600	19'600	65,00%	65,00%
ESE Terlizzi S.r.l.	Venedig	EUR	19'600	19'600	65,00%	65,00%
ESE Salento S.r.l.	Venedig	EUR	10'000	10'000	65,00%	65,00%
Elettrosud Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10'000	10'000	65,00%	65,00%
Quinta Energia S.r.l.	Erice	EUR	50'000	50'000	65,00%	65,00%
ESE Armo S.r.l.	Venedig	EUR	30'000	30'000	65,00%	65,00%
ESE Nurra S.r.l.	Venedig	EUR	200'000	200'000	43,55%	43,55%
Compagnia Energie Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	100'000	100'000	65,00%	65,00%
Parco Eolico Busetto S.p.A.	Erice	EUR	500'000	500'000	65,00%	65,00%
ERA S.c.r.l.	Venedig	EUR	30'006	30'006	64,99%	64,99%
ESE Apricena S.r.l.	Venedig	EUR	30'000	30'000	65,00%	65,00%
SOLIS S.r.l.	Venedig	EUR	10'000	10'000	65,00%	65,00%
Repower Wind Offshore S.r.l.	Venedig	EUR	250'000	250'000	65,00%	65,00%
Terra di Conte S.r.l.	Lucera	EUR	10'000	10'000	32,50%	32,50%
REF S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	-	100,00%	0,00%
Rebel S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	-	100,00%	0,00%
Erreci S.r.l.	Busto Arsizio	EUR	60'000	-	27,77%	0,00%
Erreci Impianti S.r.l.	Busto Arsizio	EUR	30'000	-	29,52%	0,00%

Eventualverpflichtungen, Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Solidarhaftung aus der Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer mit der Repartner Produktions AG und der Ovra elettrica Ferrera SA.

Zu Gunsten von Gruppengesellschaften wurden Patronats- und Finanzierungserklarungen über 127,5 Mio. EUR (entspricht 125,5 Mio. CHF) abgegeben (Vorjahr 84,5 Mio. EUR resp. 87,3 Mio. CHF).

Es wurden Garantien zu Gunsten von Drittparteien in der Höhe von 9,9 Mio. CHF und 11 Mio. EUR (entspricht 10,8 Mio. CHF) abgegeben (Vorjahr 2,2 Mio. CHF und 7,9 Mio. EUR resp. 8,1 Mio. CHF).

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Leasingverbindlichkeiten	2'966	5'061
Bis 1 Jahr	1'052	940
2-5 Jahre	1'914	2'820
Über 5 Jahre	-	1'301

Verbindlichkeit gegenüber der Vorsorgeeinrichtung

Zum Bilanzstichtag besteht eine Verbindlichkeit gegenüber der Pensionskasse von 483 TCHF (Vorjahr: 442 TCHF).

Nahestehende Parteien

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen sowie gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht, werden gesondert im Anhang zur Jahresrechnung ausgewiesen. Als Beteiligte und Organe gelten die Aktionäre (vgl. [Anmerkung 25](#)) und Verwaltungsräte sowie die Revisionsstelle der Repower AG.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen ausweispflichtigen Ereignisse nach dem 31. Dezember 2022.

Die Jahresrechnung wurde am 31. März 2023 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der Abnahme durch die Generalversammlung, welche am 17. Mai 2023 stattfindet.

Angaben gemäss Art. 663c OR per 31.12. des Geschäftsjahres:

	2022	2021
Verwaltungsrat	Aktien Anzahl	Aktien Anzahl
Dr. Urs Rengel	400	400
Peter Eugster	400	200

	2022	2021
Geschäftsleitung	Aktien Anzahl	Aktien Anzahl
Roland Leuenberger	4'200	4'200
Samuel Bontadelli (bis 29.10.2021)	-	101

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte.

ERGEBNISVERWENDUNG

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ergebnisverwendung:

Jahresergebnis 2022	CHF	44'738'799
Gewinnvortrag	CHF	98'486'613
Bilanzgewinn	CHF	143'225'412
Übertrag in die anderen Reserven	CHF	-
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	143'225'412

Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung von CHF 5,00 je Namenaktien aus den Reserven aus Kapitaleinlagen:

Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF	106'732'021
Dividende auf dem Aktienkapital von CHF 7.4 Mio. ¹⁾	CHF	36'954'840
Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen auf neue Rechnung	CHF	69'777'181


1) Qualifiziert als steuerneutrale Rückzahlung von Einlagen gemäss Art. 20 DBG und Art. 5 VstG.

Auf die durch die Repower AG per Fälligkeit gehaltenen Namenaktien erfolgt keine Auszahlung. Dadurch kann sich die tatsächliche Ausschüttung entsprechend reduzieren.

Sofern die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen am 23. Mai 2023 fällig.

Poschiavo, 31. März 2023

Für den Verwaltungsrat:



Dr. Monika Krüsi
Präsidentin des Verwaltungsrats

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

Zürich, 31. März 2023

An die Generalversammlung der **Repower AG, Brusio**

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Repower AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der **Bilanz** zum 31.12.2022 und der **Erfolgsrechnung** für das endende Jahr sowie dem **Anhang**, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 121 bis 143) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert,

und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Werthaltigkeit von Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften

Risiko	<p>Die Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften machen 34.9% des Eigenkapitals aus und sind damit materiell für die Jahresrechnung. Aufgrund der Wesentlichkeit der Positionen und der potenziellen Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftige Profitabilität der Gesellschaften in den jeweiligen Märkten, war die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen ein Prüfungsschwerpunkt.</p> <p>Die Gesellschaft beurteilt die Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen jährlich, wobei die zukünftige Ertragslage, die handelsrechtliche Eigenkapitalbasis als auch die Geschäftsentwicklung einbezogen werden. Dieses Vorgehen erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Gesellschaft, insbesondere in Bezug auf erwartete Gewinne und Zahlungsströme pro Beteiligung. Veränderungen in den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen, einschliesslich der Geschäftsentwicklung, können einen Einfluss auf die Werthaltigkeit der Positionen haben.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir beurteilten das Vorgehen der Gesellschaft in Bezug auf die Werthaltigkeitsprüfung der Beteiligungen und Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften. Wir überprüften ferner wie die Gesellschaft die zukünftige Profitabilität, das Eigenkapital und die weitergehenden zukünftigen Erwartungen ermittelt. Dabei berücksichtigten wir die bestehenden Prozesse und internen Kontrollen bezüglich Schätzungen und Annahmen. Wir beurteilten die Werthaltigkeit der Positionen auf individueller Basis, um unser Verständnis der Annahmen und der erwarteten Geschäftsentwicklungen zu erhärten.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Feststellungen hinsichtlich des Vorgehens und der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an die Tochtergesellschaften.</p>

Klassifikation, Bewertung und Ausweis der Energiederivate

<p>Risiko</p>	<p>Die Behandlung der Energiederivate in der Jahresrechnung basiert auf ihrer Klassifikation als "zu Handelszwecken gehalten" oder "Cashflow-Hedges". Die Klassifikation erfordert Ermessensentscheide und hat einen wesentlichen Effekt auf die Darstellung der Bilanz sowie auf das Periodenergebnis.</p> <p>Die Bewertung der "zu Handelszwecken gehaltenen" Energiederivaten basiert auf dem aktuellen Wert, welcher sich aus Marktdaten von Strombörsen ableitet. Im Rahmen juristisch durchsetzbarer Netting-Vereinbarungen erfolgt eine Verrechnung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten.</p> <p>Die Gesellschaft hat Regelungen und Prozesse definiert, wie diese Kontrakte zu bilanzieren sind. Diese Regelungen beinhalten auch Vorgaben zur Funktionentrennung und Kontrollmassnahmen.</p> <p>Aufgrund der Materialität der Transaktionen, den wesentlichen Ermessensentscheiden und dem potenziellen Effekt auf die Jahresrechnung haben wir die Bilanzierung von Energiederivaten als Prüfungsschwerpunkt definiert. Siehe auch Anhangsangaben 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und 10 Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen der Jahresrechnung für weitergehende Informationen.</p>
<p>Unser Prüfverfahren</p>	<p>Wir beurteilten die Regelungen und Prozesse der Gesellschaft in Bezug auf die Klassifizierung, Bewertung und Verrechnung der offenen Energiederivate einschliesslich der Einhaltung der Funktionentrennung und diskutierten dies mit der Gesellschaft. Wir beurteilten das interne Kontrollumfeld bezüglich der Bilanzierung der Handelsaktivitäten.</p> <p>Wir überprüften stichprobenweise die beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmodelle der Energiederivate durch Abgleich mit extern zugänglichen Marktdaten.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Energiederivate.</p>



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 144) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Reto Hofer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Silvan Rügsegger
Zugelassener Revisionsexperte

INVESTOREN-AGENDA

Das sind die nächsten Termine im Finanzkalender von Repower:

17. Mai 2023

Generalversammlung in Poschiavo

31. August 2023

Halbjahresabschluss

9. April 2024

Bilanzmedienkonferenz zum Jahresabschluss

15. Mai 2024

Generalversammlung

IMPRESSUM

Herausgeber

Repower, Poschiavo, CH

Gestaltung

Repower, Poschiavo, CH

Redaktion

Repower, Poschiavo, CH

Fotos

Repower, Poschiavo, CH

Icons

Icons made by Freepik are licensed by CC 3.0 BY (Coins/Jumping man) and nightwolfdezines (Safety Traffic Cones)

Publishing-System

Multimedia Solutions AG, Zürich, CH

Der Geschäftsbericht erscheint auf Deutsch, Italienisch und Englisch. Im Fall unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

April 2023